General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Bergische Nachrichten
Wuppertaler Nachrichten

Bergisch-Märkische Zeitung

Verlag W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld

Nr. 212 — 57. Jahrgang | Freitag 10. September 1943 | Einzelpreis 15 Pfg.

Heftige Kämpfe in der Bucht von Salerno

Bis jetzt 200 000 BRT. zum Teil vernichtend getroffen / Flüchtende italienische Schiffe gestellt

DNB. Aus dem Führerhauptquartier, 10. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Schlacht im Donez-Becken geht unter erbitterten und wechselvollen Kämpfen weiter.

Südlich Isjum und im Kampfgebiet von Charkow wurden zahlreiche Angriffe unter hohen feindlichen Panzerverlusten abgeschlagen.

Auch an mehreren Stellen des mittleren Frontabschnitts, besonders bei Konotrop, an der Desna, bei Kirow und westlich Wjasma griff der Feind erneut an. Er wurde in harten Kämpfen blutig abgewiesen.

Die Sowjets verloren gestern 87 Panzer.

Britisch-nordamerikanische Fliegerverbände führten schwere Bombenangriffe gegen einige Orte in den besetzten Westgebieten, wobei besonders die Bevölkerung von Paris und Boulogne empfindliche Verluste hatte.

Deutsche Luftverteidigungskräfte schossen zehn feindliche Flugzeuge ab.

In der Nacht zum 9. September griffen deutsche Seestreitkräfte und eingeschiffte Truppen des Heeres militärische Stützpunkte und wichtige zur Durchführung von See- und Luftoperationen notwendige Anlagen des Feindes auf Spitzbergen überraschend an. Im Verlauf der kühn durchgeführten Unternehmen kämpften unsere Kriegsschiffe die feindlichen Küstenbefestigungen nieder und schufen damit die Voraussetzung für die Landung der Heeresverbände. In vorbildlicher Zusammenarbeit wurden alle kriegswichtigen Anlagen und Einrichtungen der Insel, vor allem Funk- und Wetterstationen, Hafen- und Verladeeinrichtungen, Elektrizitäts- und Wasserwerk, mehrere im Ausbau befindliche Kohlenbergwerke sowie ausgedehnte Kohlenhalden und große Brennstoffmengen, umfangreiche Munitionsdepots und Proviantlager in die Luft gesprengt, durch Brand zerstört oder aufgebracht. Der Feind erlitt empfindliche blutige Verluste. Außerdem wurde eine Anzahl Gefangene eingebracht. Die eigenen Verluste sind gering. Der Verband ist wieder in seine Stützpunkte zurückgekehrt.

Die deutschen Maßnahmen gegen den Verrat der Regierung Badoglios haben fast überall auf dem Balkan, in Oberitalien und in Südfrankreich zum Erfolg geführt. Die Masse der italienischen Wehrmacht in diesen Räumen hat bereits die Waffen niedergelegt und an deutsche Truppen abgegeben. Dort, wo italienische Kommandeure, von dem Verrat Badoglios vorher unterrichtet, den Kampf gegen deutsche Truppen befohlen und aufgenommen hatten, wurde der Widerstand energisch und in kurzer Zeit gebrochen. An einigen Stellen sind noch Kämpfe mit kleineren Abteilungen im Gange.

Viele italienische Verbände haben sich den deutschen Truppen angeschlossen, um den Kampf wie bisher gegen den Feind weiterzuführen.

Ein italienischer Flottenverband, der zum Gegner übergehen wollte, wurde im westlichen Mittelmeer von deutschen Kampf- und Torpedofliegern gestellt. Sie versenkten ein Schlachtschiff und trafen außerdem einen Kreuzer und einen Zerstörer so schwer, daß auch diese Schiffe als vernichtet anzusehen sind.

Am frühen Morgen des 9. Septembers landeten in der Bucht von Salerno starke englisch-nordamerikanische Kräfte. Sie wurden sofort energisch von deutschen Truppen angegriffen. Die Kämpfe sind in vollem Gange. Diesen Landungskräften fügten deutsche Kampf- und Schlachtfliegergeschwader bei Tag und Nacht schwerste Verluste an Menschen, Material und Schiffen zu. Nach bisher vorliegenden unvollständigen Meldungen wurden viele Transporter mit einer Gesamttonnage von über 200 000 BRT., zahlreiche Kriegsschiffe sowie eine große Anzahl von Landungsbooten zum Teil vernichtend getroffen. Nach Bombentreffern sanken sofort: 1 schwerer Kreuzer, 1 Transporter von 9000 BRT. und 6 große Landungsboote.

„U-Boot-Gefahr keineswegs beseitigt"

WG. Amsterdam, 10. September. (Eig. Bericht.) Der nordamerikanische Marineminister Knox erklärte gestern, wie der britische Nachrichtendienst aus Washington meldet, daß mit der Wahrscheinlichkeit neuer U-Bootangriffe auf die alliierte Handelsschiffahrt „so sicher wie mit dem Sonnenaufgang" zu rechnen sei. „Wir haben die Bootgefahr keineswegs beseitigt", so fügte Knox hinzu und bemerkte weiter, daß der Einsatz von Hubschraubern und kleinen Luftschiffen zur U-Bootbekämpfung „nur von begrenztem Nutzen" sei.

Der Fußtritt für den Verräter

Von unserer Berliner Schriftleitung

Die Aeußerungen der Feindöffentlichkeit zu den Vorgängen in Italien bewegen sich in einem seltsamen Gemisch von unbegründeter Ruhmredigkeit und Erwägungen über die Schwierigkeiten der neuen Lage. Es ist typisch, daß dabei das Schicksal Italiens und des italienischen Volkes selbst den allergeringsten Raum einnimmt. Vom Augenblick der bedingungslosen Unterwerfung an sind die Teile Italiens, die der Gegner zu besetzen hofft, für ihn nichts als Beute- und Ausbeutungsobjekte, wie schon vorher Nordwest-Afrika, Iran, Irak und auch Aegypten.

Mit den Aeußerungen in der englischen Presse, die sich mit Italien selbst befassen, wird denn auch sofort dafür gesorgt, daß weder die Verräter Italiens noch ihre Opfer sich irgendwelche Illusionen über das machen können, was ihnen unter anglo-amerikanischem Regime bevorsteht. Die „Daily Mail" faßt das in die einfachen Worte zusammen: „Das italienische Volk muß die Folgen seiner Handlungen tragen; es kommt nicht in Frage, daß man dem italienischen Volk gestattet, in die sichere und vorteilhafte Neutralität zurückzukehren." Mit großem Eifer wendet sich etwa der „Daily Mirror" in einem langen Leitartikel gegen die Möglichkeit, daß man etwa dem zu besetzenden Teil von Italien „in den bevorstehenden dürren Tagen eine Gleichberechtigung bei der Versorgung" einräumen könne. Einem solchen Unterfangen — betont das Blatt — müßte man sich mit aller Schärfe widersetzen; denn brauche Italien heute Kohlen, dann seien es morgen Holz, Stahl, Lebensmittel, Kleider, Geld und weiß der Himmel, was sonst noch alles. Uebertriebene Großmut einem Feindland gegenüber sei falsch angebracht. Wenn jenes Feindland unterlegen sei, dann sei es deswegen noch nicht Englands Pflicht, ihm schnell zu Hilfe zu kommen und es in einen bequemen Stuhl zu setzen. Der Feind müsse warten, bis man für ihn Zeit habe. Er gehöre an das Ende der Schlange jener Völker, die zu ihrer Versorgung Englands Hilfe brauchten.

Mit alle dem ist also gesagt, daß die Anglo-Amerikaner nun an Italien und dem italienischen Volk ihr Mütchen zu kühlen gedenken, jetzt nach dem Verrat durch den König und Badoglio erst recht. Gleichzeitig wird diesem Teil Italiens gesagt, daß sie die allerletzten sind, die irgendwelche Ansprüche an die englische Hilfe stellen können.

So sieht die Praxis des Versprechens aus, das ein Churchill nach dem Sturz Mussolinis gab, als er erklärte, Italien werde in Europa einen gesicherten Platz einnehmen!

Deutscher Vorstoß gegen Spitzbergen

Ein wichtiger britischer Stützpunkt wurde gründlich zerstört

Berlin, 10. September. Deutsche Seestreitkräfte und eingeschiffte Teile eines Grenadier-Regiments griffen am 8. September Stützpunkte des Feindes auf Spitzbergen an. Ziel der Unternehmung war die Zerstörung der von der Luftwaffe festgestellten umfangreichen militärischen Anlagen und der großen Vorräte an Munition und Brennstoff sowie der Funk- und Luftstreitkräfte, die im Nordmeer von besonderer Bedeutung sind; außerdem sollten die in Ausbau begriffenen Kohlenbergwerke, Häfen und andere kriegswichtige Anlagen, die einen wesentlichen Teil der Stützpunkte bilden, unbrauchbar gemacht werden.

Trotz der schweren artilleristischen Abwehr und dem heftigen Widerstand der militärischen Besatzung an Land konnte die Aufgabe im Zusammenwirken der Seestreitkräfte mit den gelandeten Grenadieren voll gelöst werden. Die Stützpunkte des Gegners wurden nachhaltig zerstört. Der Feind erlitt empfindliche Verluste. Außerdem wurde eine große Anzahl Gefangener eingebracht. Die eigenen Verluste an Bord und an Land waren gering. Der deutsche Verband ist mit den eingeschifften Truppen inzwischen in die eigenen Stützpunkte zurückgekehrt.

*

Hierzu schreibt unsere Berliner Schriftleitung:

Das deutsche Unternehmen gegen Spitzbergen hat seinen Zweck voll erfüllt. Anfang September 1941 hatten britische Streitkräfte das zu Norwegen gehörende Spitzbergen überfallen. London behauptete damals, das Unternehmen habe den Zweck gehabt, die Deutschen zu hindern, sich die reichen Kohlengebiete dort nutzbar zu machen. Die norwegischen Bergleute auf Spitzbergen wurden zusammengetrieben und auf Schiffen abtransportiert, ohne daß man ihnen Zeit gelassen hätte, auch nur das Nötigste mitzunehmen. Wie der oben stehende amtliche Bericht besagt, haben die Briten dann große Mittel aufgewandt, um Spitzbergen auf alle Weise zu befestigen und es mit so großen Vorräten an Munition, Brennstoff usw. zu versorgen, daß es für eine Verteidigung geeignet erschien und gleichzeitig ein Stützpunkt für die feindlichen Unternehmungen im Nordmeer sein konnte. Gleichzeitig hatten die Briten die den Norwegern weggenommenen Kohlenbergwerke weiter ausgebaut. Die Stärke der Befestigungen geht ebenfalls aus dem vorstehenden Bericht hervor, der von schwerer Artillerieabwehr und heftigem Widerstand der Besatzung spricht. Die ganze Mühe Englands ist umsonst gewesen. Alle kriegswichtigen Anlagen sind unbrauchbar gemacht und die Stützpunkte zerstört.

Eine amtliche deutsche Verlautbarung betonte damals, im September 1941, nach der Besetzung Spitzbergens durch die Briten mit Recht, man könne als sicher annehmen, daß Deutschland Spitzbergen längst vor den Briten besetzt hätte, wenn es eine militärische Bedeutung hätte. Wie die Verlautbarung weiter besagte, hatte es sich, abgesehen von dem Streben nach einem Prestigeerfolg für die Briten, damals darum gehandelt, „durch einen glatten Menschenraub die norwegischen Kohlenarbeiter der britischen Kohlenindustrie dienstbar zu machen . . . Angesichts der Tatsache, daß Deutschland über die reichsten Kohlenvorkommen des europäischen Kontinents verfügt, ist es ein lächerliches Ansinnen, daß durch die Besetzung Spitzbergens die deutsche Kohlenversorgung gestört werden könnte."

Nach der gründlichen Arbeit, die deutsche Seestreitkräfte und Teile eines Grenadierregiments dort auf Spitzbergen getan haben, darf man annehmen, daß England dort oben im Nordmeer einen wichtigen Stützpunkt eingebüßt hat.



Großadmiral Dönitz bei seinen Flottillenchefs in einem Marinestützpunkt am Atlantik

Unser Bild zeigt den Großadmiral, wie er, gefolgt vom Führer der U-Boote West, Kapitän z. B. Rösing, die Flottillenchefs, die sämtlich Träger des Ritterkreuzes sind, durch Handschlag begrüßt. Von links nach rechts die Korvettenkapitäne Kals, Scholz, Schultz, Winter, Lehmann-Willenbrok (Eichenlaubträger) und Kuhnke

M-PK-Kriegsberichter Beuchling (Scherl).

Gereinigte Atmosphäre

Die in der gestrigen Ausgabe veröffentlichten Meldungen unterrichteten unsere Leser über die sachlichen Vorgänge um den Verrat des Systems Badoglio. Weder nach der politischen noch nach der taktischen Seite hin liegt jetzt noch eine Veranlassung vor, in der Oeffentlichkeit über Dinge zu schweigen, die den politischen Kreisen in allen Einzelheiten bekannt waren und auf deutscher Seite jedesmal von sofortigen Auffang- oder Abwehrmaßnahmen begleitet waren.

Auch der ganze Umfang des Verrats in Rom liegt offen zutage. Dem italienischen Volk gegenüber ist er dadurch gekennzeichnet, daß es fünf Tage lang nichts von dem Waffenstillstand erfahren durfte. Es ist wohl ein einmaliger Vorgang in der ganzen politischen Geschichte, daß ein im Krieg stehendes Volk seine Söhne im Kampf weiß oder daß, wie in diesem Falle Neapels Einwohner zahlreiche Todesopfer durch feindliche Bomben hinnehmen mußten, während König und Regierung schon seit Tagen ihre Unterschrift zu dem Waffenstillstand gegeben hatten. Der Umfang des Verräterstreichs dem deutschen Bundesgenossen gegenüber ist gekennzeichnet dadurch, daß noch gestern, kurz nach dem Bekanntwerden der ersten amerikanischen Meldungen über den Waffenstillstand, der italienische Generalstabschef dem deutschen Geschäftsträger auf dessen direkte Frage nach den Meldungen über den Waffenstillstand die ehrenwörtliche Versicherung gab, das sei nichts als verleumderische Feindagitation. Das sind Schurkereien niedrigster Art. Mit ihnen haben sich die Kreise um den König und um Badoglio zu den heimtückischsten Methoden der politischen Unterwelt aus den Bezirken der Ghettos, der GPU., des englischen Geheimdienstes und anderer Verbrecherorganisationen bekannt.

Mit solcher Gesellschaft verhandelt man nicht, man kann sie nur verachten. Die hochgestellten Judasse selbst aber werden ernten, was sie gesät haben. Sie sehen ja an ihren Zunftgenossen im Feindlager, mit welch betonter Geringschätzung man drüben solche Kreaturen behandelt, die an ihrem eigenen Volk Verrat geübt haben. Die vielseitigen Erfahrungen dieser Art gerade aus diesem Krieg hätten den König und Badoglio umso mehr schrecken müssen, als sie ja schon seit dem 25. Juli hätten merken müssen, daß sie weder das ganze italienische Volk, noch die ganze italienische Wehrmacht hinter sich hatten. Es gibt genug Italiener, die den Verrat vom Mai 1915 mit vollem Recht als Schande empfanden, genug auch solche, die die halbober-, halbunterirdischen internationalen Beziehungen des Hofes und seine Versippung mit Wallstreetkreisen stets als äußerst bedenklich für die Entwicklung Italiens angesehen haben. Es gibt schließlich auch genug Italiener, die wußten, wie unbequem gewissen Teilen des italienischen Offizierkorps die faschistische Forderung war, mit dem Salonsoldatentum ebenso Schluß zu machen wie mit dem unsozialen Verhalten den Mannschaften gegenüber.

Die nationalbewußten Teile der italienischen Bevölkerung wissen auch, daß Badoglio als der frühere Generalstabschef für die ungenügende Vorbereitung Italiens auf den Krieg verantwortlich war. Diese pflichtwidrigen Versäumnisse des Marschalls, an sich schon gleichbedeutend mit Landesverrat, erscheinen im Lichte der bis heute erfolgten Entwicklung ebenso als bewußte Sabotage des Freiheitskampfes Italiens, wie die mit seinem Wissen ausgeführten Handlungen der Sabotage, des Verrats und der Desertion italienischer Generale und Offiziere. Und nicht weniger bekannt ist den nationalbewußten Italienern, daß jene Reaktionäre und Falschspieler durch ihre unterirdische Tätigkeit die militärischen Fehlschläge Italiens verschuldet haben. Das italienische Volk steht in der Tat vor einem ganzen Rattenkönig von Verrat und Intrigen, deren Opfer es geworden ist.

Ein ähnliches Schicksal war von den Kreisen um den König und Badoglio auch Deutschland zugedacht, wie das ja schon aus dem ganzen Lügen- und Betrugsfeldzug um den Waffenstillstand hervorgeht. Darüber hinaus aber versuchten diese Kreise, Deutschland möglichst tief in den Strudel ihres Verrats mit hineinzuziehen. Die feindhörigen Teile der italienischen Generalität versuchten bis in die letzte Zeit hinein, die deutsche Führung zu militärischen Bindungen zu veranlassen, die für uns unter den heutigen Umständen verlustreich hätten werden können. Ebenso versuchte die Regierung Badoglio noch vor vier Tagen, das heißt also noch nach Ausführung ihres Verrats, von Deutschland größere Mengen Lebensmittel und sogar Oel für die italienische Flotte zu bekommen. Es ist klar: Deutschland sollte noch nach Möglichkeit geschädigt und gleichzeitig der italienischen Flotte die Möglichkeit gegeben werden, in einen vom Feind besetzten Hafen zu fliehen. Hierher gehört auch die heuchlerische Versicherung des italienischen Generalstabs, man werde sich die Verteidigung der entscheidenden Punkte Italiens nicht nehmen lassen — um deutsche Truppen fernzuhalten und diese Punkte dem Gegner in die Hände zu spielen. Alle diese niedrigen Manöver hätten den Verrätern vielleicht gelingen können, wenn die militärische und politische Führung Deutschlands nicht schon seit dem 25. Juli die Entwicklung klar erkannt und sich auf sämtliche Möglichkeiten eingerichtet hätte.

Das hat unter anderem zur Folge, daß der gegen Deutschland gerichtete Teil des Verrats in

vollem Umfange neutralisiert werden konnte. Er wird keine praktische Auswirkung haben. Auch an der Front im Süden wird sich im Grundsätzlichen nichts ändern. Deutsche und nationalfaschistische Italiener werden den italienischen Raum in genau dem Umfange verteidigen, wie es für die Sicherung Europas nötig ist. Die Londoner „Times" hatte ausnahmsweise einmal so etwas wie einen politischen Instinkt, als sie schon in ihrem ersten Kommentar schrieb, die Italiener seien zwar ausgeschieden, nicht aber Italien. Die Tatsache der Bildung einer nationalen Regierung ist die Bestätigung dafür, und Roosevelt darf zum ersten Male seit vielen Jahren für sich beanspruchen, einmal die Wahrheit gesagt zu haben, wenn er erklärte: „Wir wollen uns nicht der Täuschung hingeben, daß der Waffenstillstand das Ende des Krieges im Mittelmeer bedeuten könnte."

Die abstoßend gemeinen Vorgänge um die Verhaftung Mussolinis erinnern in jeder Einzelheit an die Methoden amerikanischer Gangster. Wer mit dem Begründer der Größe Italiens ein so widerwärtiges frevelhaftes Spiel treibt, wer die Kriegsanstrengungen des eigenen Volkes mit Sabotage beantwortet, wer den Bundesgenossen verriet und das Land den Roosevelts, Churchills und Stalins auszuliefern vermochte, der muß sich ja wohl vorher selbst gesagt haben, was danach kommt, nämlich die Abhalfterung der Verräter durch die Angloamerikaner und ihren früheren oder späteren Ersatz durch jene bekannten notorischen politisch fragwürdigen Existenzen, die noch immer die Vorboten der Sendung zum Bolschewismus gewesen sind, nämlich durch eine „Volksfront"-Regierung. Nicht umsonst hat sich Stalin einen Sitz im Mittelmeer-Ausschuß der Gegner und die mitentscheidende, wenn nicht überhaupt allein entscheidende Stimme über Fragen des Mittelmeerraumes von London und Washington zusichern lassen. Und nicht zuletzt hat der Kreml den Waffenstillstand gebilligt und gegengezeichnet. Was das bedeutet, das werden nicht nur die Teile der italienischen Bevölkerung am eigenen Leibe zu spüren bekommen, die in den vom Feind besetzten Gebieten zu leben und zu hungern haben, sondern auch die der Kirche nahestehenden Kreise, die sich noch immer nicht von der tödlichen Gemeingefährlichkeit der angelsächsisch-bolschewistischen Vereinigung überzeugen lassen wollten.

Für alle Nationen Europas aber, ganz gleich, ob sie schon im Kampf gegen den Todfeind unseres Erdteils stehen oder nicht, sind die Vorgänge in Italien und ihre Folge die denkbar dringlichste Mahnung dafür, daß ihre politische Haltung heute für sie zu einer Lebensfrage schlechthin geworden ist. Sie haben schon bisher gesehen, wie die Emigrantenregierungen früherer Hilfsvölker der Gegner drüben zu hilflosen Statisten und Narren degradiert wurden, sie werden dasselbe in absehbarer Zeit an den Verrätern Italiens erleben. Die Aufgabe Europas ist klarer denn je: sie heißt, in der bereinigten Atmosphäre nun erst recht kämpfen bis zum Sieg. Die Haltung des kleinen, aber tapferen Kroatenvolkes ist ein anfeuerndes Beispiel mehr. Peter A. Riebe.

Unter deutschem Schutz

Berlin, 10. September. Nach bisher vorliegenden Meldungen übernahmen in Südfrankreich, im deutsch-italienischen Grenzgebiet und weiteren Bereichen Italiens sowie in Südosteuropa die deutschen Truppen den Schutz der europäischen Küste und die Sicherung der militärischen oder kriegswirtschaftlich wichtigen Objekte, nachdem erhebliche Teile der italienischen Wehrmacht infolge der feigen Kapitulation Badoglios die Waffen niedergelegt hatten.

Die deutschen Maßnahmen mußten vor allem darauf Bedacht nehmen, daß die erfolgreiche Fortführung des Kampfes gegen die Amerikaner und Briten nicht durch den Verrat Badoglios gefährdet wurde. Deshalb waren die deutschen Truppen genötigt, die italienischen Truppen überall da, wo man dem Kurs Badoglios folgen wollte, zur Niederlegung der Waffen zu veranlassen. Im allgemeinen kam es hierbei nur zu wenigen Zwischenfällen, die durch entschlossenes Auftreten rasch erledigt werden konnten. Mehrere ehemalige Miliz-Formationen unterstellten sich der deutschen Führung.

Dank der rasch durchgeführten Maßnahmen waren die im Raume von Neapel-Salerno eingesetzten deutschen Verbände in der Lage, den Kampf gegen amerikanische und britische Landungsstreitkräfte ohne Gefährdung ihrer rückwärtigen Verbindungen sofort entschlossen aufzunehmen. Auch die in Süd-Kalabrien kämpfenden deutschen Nachhuten behaupteten sich erfolgreich gegen die längs der Westküste und von See her angreifenden britischen Divisionen in hinhaltendem Gefecht.

„Der Dolchstoß in den Rücken des Freundes"

Wie das Ausland den Badoglio-Schurkenstreich beurteilt

Berlin, 10. September. Die Weltpresse steht ganz im Zeichen des schnöden Verrats der Badoglio-Regierung an Deutschland und Europa. Zum Teil kam die Nachricht für die Zeitungen zu spät, so daß Kommentare noch fehlen. Abgesehen von den feindhörigen Zeitungen brandmarkt die verantwortungsbewußte Presse das gemeine Falschspiel der Verräter und findet die schärfsten Ausdrücke der Verachtung und des Abscheus für die Hinterhältigkeit des italienischen Königs und der Badoglio-Regierung.

Brüssel: „Italien bleibt dem Krieg verhaftet"

Die belgische Presse veröffentlicht die Nachricht von dem Verrat Italiens unter großen Schlagzeilen auf der ersten Seite. Das Rexistenblatt „Pays Reel" bringt als zweite große Schlagzeile das Gelöbnis: „Mehr denn je mit dem Führer!" Das „Nouveau Journal" erklärt, Italien sei durch den Verrat nicht im entferntesten aus dem Kriege ausgetreten. In Zukunft werde Italien für Deutschland nur ein ehemaliger Verbündeter sein, der es verraten habe, und für die Anglo-Amerikaner sei es ein geschlagener Feind, den man hart anfassen müsse.

Paris: „Ein Doppelspiel ohne Beispiel"

Die Pariser Presse unterstreicht den Verrat der Badoglio-Regierung an den Verbündeten und an Europa. Der „Petit Parisien" nennt den Waffenstillstand ein Doppelspiel ohne Beispiel und bemerkt, daß man in der Weltgeschichte wenige solcher flagranten Feigheiten und Abtrünnigkeiten kenne. Mögen der italienische König und Badoglio wissen, so schließt das Blatt, daß man sich immer durch Mut retten könne, nicht aber durch Feigheit.

Belgrad: „Intrige und Kleinmut"

„Obnova" bemerkt: Während das faschistische Italien gegen die Feinde Europas in den Krieg gezogen sei, weil es als Staat mit einer inneren Wiedergeburt Verständnis für die gemeinsame Mission der europäischen Völker gegen die verschiedenen internationalen gehabt habe, verharre der Verräter Badoglio in den alten Traditionen der politischen Intrige und des bürgerlichen Kleinmuts. Die Kreise um den Verräter Badoglio hätten alles getan, um das faschistische Italien in der Kriegführung zu behindern.

Sofia: Abscheu über den Verräter

In größter Aufmachung verzeichnet die bulgarische Presse den in der Geschichte noch nie dagewesenen Verrat Italiens am eigenen Volk und am Verbündeten. Die Blätter bringen schon in den Ueberschriften in eindeutiger Form ihren Abscheu über die italienische Kapitulation zum Ausdruck. „Sora" schreibt, die Empörung sei besonders groß, weil nach der Unterzeichnung der Kapitulation die italienische Regierung u. a. noch ein Bombardement auf Neapel zugelassen habe, nur um den Verbündeten zu täuschen.

Prag: „Nur unter Mussolini . . ."

Die Prager Presse behandelt in langen Kommentaren die Vorgeschichte des Badoglio-Falschspiels. „Cesno Slovo" meint, dieser Verrat erinnere in vielen seiner Merkmale an den 23. Mai 1915. Nur unter Mussolini habe Italien seine europäische Aufgabe erfüllt. Auch der Verrat Badoglios könne Europa in seinem Kampf für eine bessere Zukunft nicht schwächen, schreibt „Narodni Prace".

Tokio: „Deutschland von einer Bürde befreit"

Die Kapitulation Italiens wird in allen japanischen Zeitungen als schnöder Verrat am Dreierpakt gebrandmarkt. „Yumiuri Hotschi" bezeichnet die Handlungsweise der Verräter als einen Stoß in Freundesrücken, versichert aber, daß der Ausbruch Italiens aus der Reihe der Achsenpartner keinen Einfluß auf die Stärke des Bündnisses zwischen Berlin und Tokio habe. „Asahi" sagt, Deutschland könne sich jetzt noch mehr auf die europäische Verteidigung konzentrieren. Militärische Kommentare stimmen darin überein, daß die militärische Bedeutung des Ausfalls eines schwachen Italiens nicht allzu groß sei. Deutschland sei eine Bürde losgeworden, schreibt im „Hotschi Shimbun" der frühere japanische Botschafter in Rom, Shiratori.

Der bulgarische Regentschaftsrat

Prinz Kyrill, Ministerpräsident Dr. Filoff und Kriegsminister Michoff

Sofia, 10. September. Am Donnerstag wählte das Sobranje durch Zuruf den Regentschaftsrat, der aus dem Prinzen Kyrill, dem Bruder des verstorbenen Königs Boris, dem Ministerpräsidenten Professor Filoff und dem Kriegsminister Generalleutnant Michoff besteht. Den drei Regenten steht verfassungsmäßig die Ausübung der königlichen Rechte während der Minderjährigkeit des Königs Simeon zu.

Prinz Kyrill von Preslav ist am 17. 11. 1895 in Sofia geboren als zweiter Sohn des Zaren Ferdinand I. und der Zarin Maria Luise. Im Weltkrieg hat er als Artillerieoffizier im 14. Kavallerie-Regiment an der Wardafront gedient, wo er sich besonders hervortat und verschiedene Kriegsauszeichnungen erhielt. 1935 wurde er zum Generalmajor befördert. Er steht jetzt im Rang eines Generalleutnants der bulgarischen Wehrmacht. Zu Lebzeiten von Zar Boris III. war er dessen erster Adjutant.

Ministerpräsident Dr. Filoff leitet die bulgarische Regierung seit 15. Februar 1940. Er ist 1883 in Stara-Sagora geboren und studierte klassische Philologie und Archäologie an den Universitäten Würzburg, Leipzig und Freiburg i. Br., wo er auch promovierte. 1914 habilitierte er an der Sofioter Universität. Professor Filoff ist Mitglied mehrerer ausländischer, darunter auch deutscher wissenschaftlicher Institutionen und Akademien und Ehrendoktor der Universität Berlin. Seit 1938 war er bularischer Kultusminister. Über seine Tätigkeit als Staatsmann und erster Berater des verstorbenen Zaren Boris schrieb am 15. 2. d. J. das Regierungsblatt „Vecer": „Es war dies eine in unserer neueren Geschichte beispiellos dastehende Aufbautätigkeit." Zu Filoffs 60. Geburtstag am 10. April übermittelte ihm der Führer telegraphisch seine herzlichen Glückwünsche.

Das dritte Mitglied des Regentschaftsrates, Kriegsminister Generalleutnant Nikola Michoff, ist am 26. November 1891 in Tirnowa geboren. Er absolvierte die Militärschule und wurde 1911 Leutnant. 1913 war er Batteriekommandeur im Kampf gegen die Serben, 1915 schon Hilfsinspekteur des Artilleriewesens in der Militärschule. 1916 wurde er als Oberleutnant ausgezeichnet im Kampf bei Tutrakan. Nach dem Weltkrieg hatte er verschiedene Kommandierungen bei der Truppe und im Inspektionswesen. Seit 1938 ist er Chef der Militärschule in Sofia. 1941 wurde er Armeekommandeur und am 11. 4. 1942 Kriegsminister.

„Utro" hebt in einem Kommentar hervor, daß der erste Regent, der Bruder des Königs, der engste Berater und nächste Mitarbeiter des verstorbenen Königs gewesen sei. Filoff und Michoff zählten zu den engsten politischen Mitarbeitern des Königs Boris. Die Regentschaft kenne also die politischen Absichten und intimsten Gedanken des Zaren am besten. In dieser Hinsicht könne es also gar keine Meinungsverschiedenheiten geben. Bis zum letzten Augenblick seien diese Männer mit dem König Boris zusammengewesen; sie würden am besten das durchführen können, was dem Zaren als zukünftige Entwicklung des Landes vorgeschwebt habe.

Wegen Feindbegünstigung hingerichtet

Berlin, 10. September. Der 24jährige Student Arnd Freiherr von Wedekind, den der Volksgerichtshof wegen Feindbegünstigung und Wehrkraftzersetzung zum Tode verurteilt hatte, wurde hingerichtet. Arnd von Wedekind war aus gesundheitlichen Gründen wehrdienstuntauglich; er konnte daher an einer deutschen Universität sein Studium fortsetzen. Fremden Volksangehörigen gegenüber äußerte er sich in der gemeinsten Weise über das deutsche Volk und seinen Kampf. Er verriet aber nicht nur sein Volk, sondern gebrauchte auch noch deutschen Volksgenossen gegenüber defaitistische Aeußerungen, die geeignet waren, zersetzend zu wirken und dadurch die Kampfmoral des deutschen Volkes zu untergraben.

Weltrundschau in Kürze

Herbstübungen in Portugal. Wie die Lissaboner Presse mitteilt, beginnen in einigen Wochen die großen Uebungen für die militärische und zivile Landesverteidigung. Es ist das erstemal, daß derartige Uebungen in Portugal durchgeführt werden, die alle Elemente der Landesverteidigung umfassen sollen. Die Uebungen gehen Hand in Hand mit den großen Herbstmanövern, die alljährlich durchgeführt werden.

Bulgarien kennt keine Nichtstuer. Die Polizei in Sofia greift energisch gegen die Nichtstuer ein, die in den Kaffeehäusern umherlungern; sie werden zum Erntedienst eingesetzt. Auch viele Zigeuner wurden erfaßt und einer nützlichen Tätigkeit zugeführt.

Sie sollen sich selbst überzeugen. Um die Serben von der Unwahrheit der bolschewistischen Propaganda zu überzeugen, hat der Ministerpräsident Meditsch eine Gruppe serbischer Landwirte und Arbeiter in die Ukraine geschickt. Sie werden sich dort mehrere Wochen aufhalten, um an Ort und Stelle die „Segnungen" der sowjetischen „Kultur" kennenzulernen.

Englische Denkmäler verschwinden aus Schanghai. „Taiaiku Schimpo" meldet, daß in Schanghai die englischen Denkmäler beseitigt werden. Die Statuen des ersten englischen diplomatischen Vertreters in Japan und des Schöpfers des chinesischen Seezolls werden als erste entfernt, und mit ihnen verschwinden alle Denkmäler aus den Straßen Schanghais, die den anglo-amerikanischen Imperialismus verherrlichen.

Roosevelts Krieg in Brasilien immer unbeliebter. Nach Meldungen aus Rio de Janeiro ist die Stimmung der brasilianischen Bevölkerung für Roosevelts Krieg in der letzten Zeit immer mehr gesunken. Der brasilianische Staatspräsident Vargas sah sich deshalb genötigt, am brasilianischen Nationalfeiertag in scharfen Worten gegen die Kritiker und Pessimisten im brasilianischen Volk Stellung zu nehmen.

Rücktritt des argentinischen Außenministers. Der argentinische Außenminister, Vizeadmiral Storni, reichte am Donnerstagabend seinen Rücktritt ein. Staatspräsident Ramirez nahm ihn an. Ueber den Nachfolger ist noch nichts bekannt.

Ein neuer Komet entdeckt. Wie die Bukarester Sternwarte bekanntgibt, entdeckte der rumänische Professor Daimaca einen neuen Kometen im Sternbild des Luchses. Seine vom 3. September stammenden ersten Beobachtungen wurden von dem Bukarester Observatorium nachgeprüft. Dabei konnte der Komet am 9. Septeber, 3,21 Uhr, photographisch festgehalten werden. Die Erscheinung hatte die Größe 8, einen kleinen Schweif und bewegte sich rasch in der Richtung Nord-Nordwesten.

Nebelwerfer bezwingen die „Stalinorgeln"

Mit den sogenannten Stalinorgeln, den sowjetischen Salvengeschützen, haben die Gegner eine Riesenreklame gemacht. Der folgende Bericht zeigt, wie diese Waffen von den neuen deutschen Werfern bezwungen werden.

PK. Mit allen Kalibern trommeln sie von drüben auf unsere Stellung. Pausenlos. Was bleibt einem da anderes zu tun, als zu hocken und zu warten. Warten? Worauf bloß? Daß die dort drüben aufhören, daß dieses nervenfressende Wummern, Heulen, Bersten und Dröhnen verstummt? Nein, die dort drüben haben Granaten gestapelt in großen Mengen. Wollen alles, was sich bei uns in den Gräben und Bunkern birgt, niederwalzen, zertrommeln.

Wir hocken und kauern, wo gerade Platz ist. Denkt man überhaupt? Ich weiß es nicht. Einer lehnt an der Bunkerscharte und starrt nach draußen. Rumms! Einschlag in der Nähe. Einer zieht hörbar die Luft ein, macht sich kaum die Mühe, ein Stöhnen zu verhalten. Er ist neu im Graben, hat noch nicht den Gleichmut, um das Grausen der Dissonanzen von draußen über sich zu kriegen. Junge, wirst du erst stöhnen, wenn der Schlußakkord dieses Trommelns kommt . . .

Sie trommeln und trommeln. Massen, Massen — das ist der Inhalt ihrer Kriegführung dort drüben. Massen an Menschen, Massen an Maschinen, Massen an Munition! Wochenlang haben sie dort drüben Granaten gestapelt und können nun stundenlang weitertrommeln, laden und feuern, laden und feuern . . . Drüben Abschuß, hier Einschlag, pausenlos!

Rauch und Dreck zieht durch die Bunkerscharten. Von dem Gelände vor den Gräben ist längst nichts mehr zu sehen. Liegt ein Brocken dicht in der Nähe, dann schüttert der Bunker in all seinen Fugen. Erde rieselt, Qualm und Pulverdampf zieht stickend durch die Enge des Raumes. Man kann das Heranheulen der einzelnen Granaten schon nicht mehr unterscheiden. Es heult und schrillt in ununterbrochenen Dissonanzen, es gellt und birst in endloser Folge — ob hinüber oder herüber, wer weiß es noch.

Aus hundert Schlünden orgelnd, faucht es nun heran, als würden von einer Riesenfaust die Greuel dieses Trommelfeuers in Bündeln geballt herübergeschleudert. Es klatscht in dichten Büscheln zu dreißig, vierzig Geschossen in die Glotzaugen der Tümpel und Moräste im Gelände vor den Gräben. Glucksend fahren die Granaten, die zu Dutzenden mit einem Schlag aus den Salvengeschützen der Sowjets herübergeschleudert werden, in die schlammige Erde. Endloses Bersten und Dröhnen.

„Jetzt kommen sie an!" sagt einer. Keiner erwidert. Und draußen, in den zäh über dem Gelände hängenden Schwaden wie Schemen verschwindend, zwischen den rissigen, zersplitterten Stümpfen des einstigen Waldes, kommen sie heran. Erdbraune Menschenklumpen, gebückt, getrieben aus ihren Gräben. Sollen den deutschen Stellungen, den zertrommelten Gräben den Rest geben.

Mit einem Schlag hat das gegnerische Feuer sein Wüten beendet. Einzelne Granaten sausen noch nach hinten über den Graben. Vereinzelt das Tacken von Maschinengewehren. Aber dann herrscht eine kaum vorstellbare Ruhe und Stille, die erst recht die Nerven eines jeden zu höchster Spannung bis zum Zerreißen strafft. Wann sind sie am Graben?

Die Fäuste krampfen sich um die Gewehrkolben. MG.-Gurte rasseln aneinander. Maschinengewehrläufe scheppern gegen Munitionskästen. Aber da — setzt der Wahnsinn des Trommelfeuers wieder ein? Von neuem jagen schrillend und heulend Granaten in dichten Bündeln geballt über die Grabenstellung. Aber diesmal heult es von hinten, aus den eigenen Stellungen heran. Sekunden folgen, in denen es wie eine Gewitterwalze heranheult und gurgelt, orgelt und über die Grenadiere hinwegdröhnt. Drüben frißt es sich mit Donnergetöse in die Stellungen der Sowjets. Es ist ein schauriges Bild. So müssen die Urgewitter einer Weltkatastrophe toben. Schier endlos zischen die Granaten mit langen Kometenschweifen hinüber, krallen sich mit Flammengetöse in das Gestrüpp, in dem sich die feindlichen Schützenhaufen heranarbeiten. Dort, wo die sowjetischen Stellungen liegen, ist ein Splittern und Bersten, Qualm und Rauch stehen in einer breiten Mauer über dem gegnerischen Frontabschnitt. Sekunden — dann heult es von neuem hinüber — und wieder von neuem.

„Mensch, unsere Werfer", murmelt einer, hüstelnd vor stickigem Rauch, in die Erregung, die jeden gepackt hat. Dann brüllt einer von draußen durch die halboffene Bunkertür den Befehl zum Angriff: „Fertigmachen zum Gegenstoß!"

Was ist das tatenlose Ausharren der letzten Viertelstunden — oder waren es schon Stunden? — gegen diesen Augenblick! Gegenangriff! Die Sprache. Aus jeder Granate, die hinüberjagt, spricht die eiserne Konzentration eines bewußten Wollens. Es ist kein sinnloses Wüten in endlosen Tonnen von Stahl und Sprengstoff. Hier ist Mensch gegen Masse gesetzt. Pausenlos rollt das planvoll gelenkte Sperrfeuer nach drüben gegen den Feind.

Und dann beginnt der Gegenstoß . . .

Kriegsberichter Walter Binner.

Wir stellen vor: Genosse D. W. Bogomolow



Die Sowjetregierung ernannte D. W. Bogomolow zu ihrem Botschafter in Algier. In dortigen kommunistischen Kreisen erwartet man eine tiefgehende innerpolitische Wandlung in Nordafrika. Das bolschewistische Ziel geht zunächst darauf hinaus, Giraud in den Hintergrund zu drängen und die de-Gaulle-Bewegung mehr als bisher zu unterstützen. Die Kommunisten Algiers frohlocken, daß mit dieser Ernennung ihre alten Wünsche für eine weltanschauliche, wirtschaftliche und soziale Zersetzungsarbeit erfüllt werden können! Schon sind 60 sowjetische Handelsvertreter in Algier eingetroffen, um in die verschiedenen sowjetischen Handelsdelegationen Französisch-Nordafrikas eingegliedert zu werden.

D. W. Bogomolow wurde 1897 in Jaroslawl, einer Industriestadt nördlich Moskau, geboren. Von Oktober 1918 an ist er Mitglied der Kommunistischen Partei. Er wurde Vorsitzer des wirtschaftlichen Rates beim Gouvernement-Exekutiv-Komitee von Wladimir. Von 1922 bis 1929 hatte er im Zentralkomitee der Kommunistischen Partei gearbeitet. 1930 wurde er in das Volkskommissariat für den Außenhandel berufen. Seit 1936 beginnt seine diplomatische Tätigkeit, als er zum Sowjetbotschafter in China ernannt wurde. Fünf Jahre später sieht man ihn als Handelsvertreter bei der Londoner Botschaft. Nachdem er kurze Zeit Beauftragter der Union in Frankreich war, ernannte ihn Stalin am 20. März 1941 zum Botschafter bei den Emigrantenregierungen in London.

Bogomolows Abberufung von diesem Posten und seine Ernennung auf den Posten in Algier erklärt sich so, daß sich der Kreml offensichtlich von den Londoner Emigrantenregierungen lösen will, um eigene Ausschüsse in Moskau zu errichten.

Diese neueste Entwicklung im Mittelmeer kennzeichnet die Tatsache, daß die kommunistische Gefahr überall im Wachsen ist und Stalin das Feindlager regiert. Der Mittelmeerraum ist ein beliebtes Ziel des Bolschewismus, angefangen von den Dardanellen bis nach Gibraltar: Stalins Antwort auf das inbrünstige Werben seiner demokratischen Freunde!

Krach um den „Gummi-Diktator" in USA. Großes Aufsehen erregt in ganz Amerika der überraschende Rücktritt des sogenannten „Diktators" der amerikanischen Gummi-Erzeugung, William J. Jeffers, der von einem Tag zum anderen durch Oberst Bradley Dewey ersetzt wurde. Seine Aufgabe war es gewesen, die Herstellung von künstlichem Gummi aufzuziehen. Er hatte damit aber offenbar nicht den gewünschten Erfolg.

Hauptschriftleiter: Hans Christian Meyer, Verlag u. Druck: W. Girardet, Wuppertal-Elberfeld.

Nr. 212 - Freitag, 10. September 1943

Aus der Stadt Wuppertal

Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Zur Schulverlegung

Wenn der Mensch vergißt, daß auch er dem Naturgesetz untersteht, verliert er das Recht auf ein kraftvolles Dasein. Er begibt sich seiner Zukunft und wird trotz allen technischen Errungenschaften seinem Ende entgegenvegetieren. Das Naturgesetz stellte mitten in das Leben den Kampf, vom Ringen des einzelnen um die Erfüllung seiner Aufgabe in der Gemeinschaft bis zum Kampf der Gemeinschaft um ihre Lebensform, ihren Lebensraum, um ihr nacktes Leben überhaupt. Immer werden die Starken und Umsichtigen Sieger sein. Zur Umsicht gehört neben dem bewußten Leben in der Gegenwart, das Vorausschauen und jenes Fühlen und Denken, das bei der Kompliziertheit des menschlichen Lebens verloren zu gehen droht. Wir können in Notzeiten viel von den nach ihren Naturinstinkten handelnden Tieren lernen. Es ist eine altbekannte Tatsache, daß die Tiermutter ihre Jungen bei Gefahr in einem sicheren Versteck verbirgt. Die Fähe trägt ihre Jungen Stück für Stück im Fang aus der Gefahrzone heraus. Selbst die Hauskatze trägt ihre Jungen fort und versteckt sie, wenn ihr Instinkt Gefahr wittert. Es gehört zur Umsicht im Kampf, den Nachwuchs, für dessen Leben und Freiheit schließlich die Väter hinausziehen, vor drohender Gefahr zu sichern.

Jeder Krieg birgt eine Fülle von Ueberraschungen in sich, denen man sich gewachsen zeigen muß. Die Fronten auf der Erde liegen jetzt so weit von der Heimat entfernt, daß außer der Wehrmacht niemand aus unserem Volk mehr mit den Kampfhandlungen in Berührung kommt. Dafür ist eine neue Front entstanden, die in ihren Brennpunkten gerade über unsere engere Heimat verläuft, die Luftkriegsfront. Wer da glaubt, die Kriegseinpeitscher mit Sentimentalitäten ermahnen zu können, irrt sich. Wer da meint, jüdisch-plutokratisch-bolschewistischen Haß beschwichtigen zu können, indem er ihren Vollziehern seine Kinder entgegenhält, ist ein hoffnungsloser Narr. Einer der Hauptkriegseinpeitscher sagte kürzlich, daß er Italien im eigenen Saft schmoren wolle. Glaubt noch jemand bei uns im Ernst daran, daß der, der solch abgrundtiefer Gemeinheit fähig ist, sich vorschreiben läßt, was er bombardieren darf und was nicht, wann er Minen, Bomben und Phosphor abwerfen darf und wenn nicht? Dem jüdisch-angloamerikanischen Verbrechertum muß mit anderen Mitteln geantwortet werden. Den Tag herbeiführen zu helfen, der die Feinde samt ihren Negerpiloten aus Europa hinwegfegt, fordert von uns, dem Terror zu trotzen. Die Bomben können wir dabei nicht aufhalten, aber unsere Kinder, unsere werdenden Mütter und die Mütter, die Kinder betreuen und aufzuziehen haben, können wir dem Luftterror entziehen, und so ihr Leben und ihre Gesundheit der Zukunft erhalten. Das ist die richtige Einstellung zum totalen Sieg.

Ein Großteil der Mütter hat den Ruf bereits befolgt und den Nachwuchs gesichert. Ihnen verdankt das Volk viele tausende Kinder, die ihm erhalten blieben. Die Männer und Frauen, die die Verschickung verantwortlich zu leiten haben, wissen, was Sehnsucht ist. Sie kennen die Gefühle, die Mutter und Kind miteinander verbinden und schließlich das Band der Familie bilden, so die biologische Ordnung darstellend. Wenn aber der Kampf um das Leben des Volkes geht, müssen die Herzen stark sein und lieber Trennung ertragen wollen, als zu versuchen, durch schwache Haltung die Führung zu Maßnahmen zu veranlassen, deren Folgen nie wieder gutgemacht werden können. Unser Wille ist der Sieg, und unsere Tat ist der restlose Einsatz für diesen Sieg. So ergeht der Appell an die noch Säumigen und Zögernden, sich endgültig zu entschließen, den verantwortungsbewußten Eltern nachzueifern. Hier hilft nur der starke Entschluß und nicht jene unbegreifliche Anschauung, lieber mit dem Kind sterben zu wollen, als sich von ihm auf kurze Zeit zu trennen. Es muß mit der unverantwortlichen Meinung aufgeräumt werden, nach der es gestattet sei, ein Hintertürchen zu suchen, um das Gewissen zu entlasten und doch das Kind in der Gefahr zu belassen. Die Liebe der Oma zum Enkelkind und der Stolz der Tante auf die Nichten und Neffen in Ehren, aber sie dürfen die Mütter nicht beeinflussen, ihre Kinder unzeitgemäßer Gefühle halber immer und immer wieder der Gefahr des Bombenterrors auszusetzen. Wenn die Oma, wenn der Onkel und Tante, ja wenn die eigenen Eltern einmal gestorben sind, soll die heutige Jugend gesund und stark Deutschland verkörpern. Es kann bei den vielen Zehntausenden von Kindern, die mit ihren Schulen verlegt oder in die KLV.-Lager verschickt werden sollen, bei den vielen zehntausenden Müttern, nicht für jede Person eine eigene Organisation geschaffen werden. Alle müssen miteinander im Gleichschritt marschieren, um bei dem kleinsten Aufwand das höchstmögliche Maß von Ordnung zu gewährleisten. Wenn also eine Schule zur Verlegung aufgerufen wird, kann nicht einer so und der andere anders wollen. Die Eltern der betreffenden Schule haben ihre Kinder zu gleicher Zeit reisefertig zu machen. Durch das Zögern des einen Vaters oder der anderen Mutter, durch das „Wenn" einer Tante oder das „Aber" einer Großmutter, in deren Jugendzeit es noch keine Schulverlegung und kein KLV.-Lager gab, kann u. U. die Verlegung der ganzen Schule gefährdet werden. Und was nützt dann schließlich die ganze Planung, wenn ein politischer Hanswurst mehr Ansehen bei den Eltern genießt als die zielbewußte und vollverantwortliche Führung. Das Beleidigtsein eines in seiner väterlichen Würde getroffenen Haushaltungsvorstandes hilft nicht mit. Was geschehen muß, geschieht nicht, um die Eltern und sonstige Anverwandte zu ärgern, sondern aus der Sorge der Führung, die Kinder dem Siege des Volkes zu erhalten. Eltern, die dem Verlangen nach Sicherung von Gesundheit und Leben ihrer Kinder nicht nachkommen, werden dereinst den ewigen Vorwurf ihrer Nachkommenschaft, der Krankgewordenen, der Gefallenen und der Ungeborenen zu tragen haben.

Die Heime, Lager und Privatpflegestellen waren vorbereitet. Die Gastgeber warteten auf ihre Gäste. Durch das Zögern vieler Eltern konnte die Verschickung und die Schulverlegung nicht in der gewünschten Weise durchgeführt werden. Es erfolgten weitere Terrorangriffe auf andere Städte. Wenn auch die Unterkünfte, um sie nicht leerstehen zu lassen, in echter Kameradschaft an andere in Not geratene Gaue abgegeben wurden, muß doch bemerkt werden, daß vorbeugen besser ist als heilen. Man soll die Kinder verschicken, bevor sie bei dem nächsten Terrorangriff getötet werden oder siech geworden sind.

Wenn bis zur Neuerfassung von Unterkünften, Erstellung neuer Heime und Lager der Unterricht in der Heimat wieder aufgenommen wird, kann das nur vorübergehend sein. Die Luftunsicherheit hier erfordert baldigstes Handeln. Auch ist der Schulraum durch Zerstörung und zwischenzeitliche anderweitige Inanspruchnahme so zusammengeschmolzen, daß der jetzige Schulunterricht nur ein Notbehelf sein kann. Es ist das Bestreben von Partei und Staat, die Verschickung baldmöglichst in verstärktem Umfange durchzuführen. Die Kinder sollen also nicht zurückgehalten oder zurückgeholt werden, ebenso wenig wie die Mutter mit ihren Kindern zurückkehren soll, weil die noch nicht verlegte Schule hier vorübergehend wieder unterrichtet. Es ist auch nicht angängig, zu versuchen, sich mit Sonderfällen oder Ausnahmen um die Pflicht herumzudrücken. Sonderfälle und Ausnahmen müssen beschränkt bleiben auf die tatsächlich ernsten Fälle. Sonst sei jeder Vater und jede Mutter stolz darauf, daß ihr Kind für gesund, stark und charakterlich anständig befunden wird, an dem großen Erholungs- und Sicherungswerk teilnehmen zu dürfen.

Die Schulverlegung geht weiter! Anmeldungen von verantwortungsbewußten Eltern werden nach wie vor von den Schulleitern entgegengenommen.

Wohnraumversorgung der Luftkriegbetroffenen

Auswahl der Aufzunehmenden möglich

Das amtliche Organ des Reichswohnungskommissars, „Der Wohnungsbau in Deutschland", bringt erläuternde Ausführungen zur Wohnraumversorgung der Luftkriegbetroffenen von Ministerialrat Werner-Meier. Luftkriegbetroffene im Sinne der Vorschriften sind Familien und Einzelpersonen, die eine Abreisebescheinigung nach den Vorschriften über die Umquartierung wegen Luftgefährdung und Fliegerschäden besitzen oder die am bisherigen Wohnort infolge Feindeinwirkung umquartiert werden müssen. Zugunsten dieser Luftkriegbetroffenen hat der Reichswohnungskommissar eine erweiterte Meldepflicht für Wohnräume eingeführt, und zwar für Nebenwohnungen und unterbelegte Wohnungen. Wie der Referent betont, stellt die neue Verordnung die Wohnraumversorgung in erster Linie darauf ab, daß die Wohnungsinhaber selbst für die Besetzung der Wohnungen mit Luftkriegbetroffenen sorgen. Sie sollen sich also möglichst die aufzunehmenden Familien und Einzelpersonen selbst auswählen und dabei Personen heranziehen, die durch Verwandtschaft oder Bekanntschaft mit ihnen verbunden sind oder in denen sie sonst ihren angenehmen Vertragspartner gefunden zu haben glauben. Eine Nebenwohnung soll mit mindestens soviel Personen belegt sein, wie sie Räume im Sinne der Verordnung enthält. Es kann eine stärkere oder schwächere Belegung vorgenommen werden, wenn Zweckmäßigkeitsgründe oder die Deckung des Bedarfs es verlangen. Die entsprechende Zahl von Luftkriegbetroffenen muß der Inhaber der Nebenwohnung, nachdem diese erfaßt ist, in einer von der Gemeinde bestimmten Frist aufnehmen. Gelingt ihm dies nicht oder unterläßt er es, so kann ihm die Gemeinde Luftkriegbetroffene zuweisen. Auch bei unterbelegten Wohnungen ist dem Inhaber zunächst die Möglichkeit gegeben, die festgesetzte Pflichtbelegung durch freiwillige Hereinnahme von Luftkriegbetroffenen nach seiner Auswahl zu erreichen. Auch ihm wird dafür eine Frist gesetzt. Die Beschlagnahme einzelner Räume auf Grund des Reichsleistungsgesetzes über den Rahmen der Verordnung des Reichswohnungskommissars hinaus muß zunächst aufrecht erhalten werden, um den Notwendigkeiten entsprechen zu können. Bereits vollzogene Einquartierungen auf Grund dieses Gesetzes bleiben selbstverständlich bestehen. Inwieweit sie in Erfassungen und Mietverhältnissen auf Grund der Wohnraumversorgung umgestellt werden, hängt vom Einzelfall oder von einer örtlichen Regelung ab. Wenn der Wohnungsinhaber statt einzelner Räume seine ganze Wohnung für Luftkriegbetroffene zur Verfügung stellt, muß ihm eine seinem Familienstand entsprechende kleinere Wohnung verschafft werden. Gewisse Schwierigkeiten können bei der Behandlung der Möbel des Wohnungsinhabers entstehen. Nach der Verordnung steht es ihm frei, sie in den Räumen zu belassen oder auch anderwärts unterzubringen. Soweit die Luftkriegbetroffenen ihrer bedürfen, um überhaupt einen eigenen Haushalt führen zu können, werden aber wiederum die Maßnahmen nach dem Reichsleistungsgesetz anzuwenden sein, also vor allem Beschlagnahme und Inanspruchnahme durch die Gemeinden. Von größter Wichtigkeit ist es, rechtzeitig dafür zu sorgen, daß die Luftkriegbetroffenen und die Wohnungsinhaber in eine Hausgemeinschaft gebracht werden, die ihr Zusammenleben möglichst reibungslos gestaltet.

Der HJ.-Winterdienstplan 1943-44

Das Arbeits-Programm sieht verstärkten Kriegseinsatz der Jugend vor

Die Reichsjugendführung hat jetzt den Winterdienstplan 1943/44 für die Hitler-Jugend herausgegeben. Der Pflichtdienst im Rahmen der Jugenddienstpflicht für die 10- bis 18jährigen und der freiwillige Dienst haben einen weiteren Ausbau nach dem Motto erfahren: „Im Kriegseinsatz kann jeder etwas leisten! Nicht zusehen, sondern zupacken wollen unsere Jungen und Mädel!"

Bei dem hiermit schon angedeuteten verstärkten Einsatz der Jugend für kriegswichtige Aufgaben im Rahmen des HJ.-Dienstes und des HJ.-Kriegseinsatzes soll noch mehr als bisher mit Elternhaus und Schule zusammengearbeitet werden. Die Standortdienststellen der HJ. haben sich hierfür, wie überhaupt als Zentralen des örtlichen Kriegseinsatzes bewährt. Soweit sie noch nicht bestehen, sollen sie darum mit Nachdruck errichtet werden. In den ersten Monaten des Winterhalbjahres wird das Spielzeug-Wettrüsten für das Kriegs-WHW., dessen Höhepunkt wieder die Weihnachtsmärkte sind, in der Dienstgestaltung weiten Raum einnehmen. Es wird eine Leistungssteigerung nach Menge und Güte erstrebt. Ferner wird die Jugend zur Unterstützung der Aktion „Entrümpelung von Wald und Flur" beitragen. Die HJ.-Landeinheiten werden beim Zusammentragen bezw. Verarbeiten des in Wald und Flur herumliegenden Altmaterials mithelfen. Die näheren Anweisungen erfolgen örtlich. Gleichzeitig werden die Einheiten in Stadt und Land über die Reinhaltung von Wald und Flur belehrt.

Neben dem vielseitigen und so erfolgreichen schon bisher verlaufenden Kriegseinsatzes der Jugend sollen die Maßnahmen der zusätzlichen Erziehung und gesundheitlichen Kräftigung nicht zu kurz kommen. Gerade mit Rücksicht auf die Belastungen, die der Krieg mit sich bringt, ist die körperliche Leistungsfähigkeit der deutschen Jugend zu erhalten, besonders der männlichen Jugend, die sich für den späteren Wehrdienst vorbereitet. Die Dienstpläne enthalten dementsprechend Pflichtdienst für Leibesübungen und Wehrertüchtigung. Freiwillige Sportdienste werden zusätzlich angesetzt. Auf der Forderung „Jeder Deutsche ein Schwimmer!" wird bestanden. In den Standorten werden in der Zeit zwischen dem 12. und 26. September die Herbstsportfeste stattfinden.

Auch die Luftschutzunterweisungen und der HJ.-Einsatz bei Luftangriffen werden im Winterdienstplan besonders beachtet. Eines der Pflichtdienstthemen schon vom zehnten Lebensjahre ab lautet: „Verhalten während und nach Fliegerangriffen!" Andere kriegswichtige Belehrungsthemen des Winterplanes beschäftigen sich mit der Energieeinsparung, mit dem Sparen überhaupt sowie für die Landjugend mit der Ablieferung der Erzeugnisse für die Kriegsernährung und den Aufgaben der Maschinenpflege sowie der Sauberkeit in Küche und Haus.

Dazu kommen allgemeine Erziehungsthemen wie für die 10- bis 13jährigen: „Sei höflich und bescheiden!" oder wie für die 14- bis 18jährigen Jungen: „Sei tapfer und ritterlich!" bezw. diese Mädchenaltersstufe: „Habt fröhliche Herzen und helfende Hände!" Durch Neuordnung des Erfassungswesens, wobei für alle Jugendlichen Jugendstammblätter angelegt werden, wird die Voraussetzung für planvollen und lückenlosen Einsatz der ganzen Jugend gegeben. Einer der Hauptgrundsätze des Winterdienstplanes ist die Vermeidung von Ueberlastungen der Jugend und die Rücksichtnahme bei der Dienstdauer auf die Luftkriegslage.

Deutsch-italienische Grenze gesperrt

Amtlich wird bekanntgegeben: „Die deutsch-italienische Grenze ist für den zivilen Reiseverkehr bis auf weiteres gesperrt. Von der Stellung entsprechender Sichtvermerkanträge ist daher zunächst abzusehen.

Gemeinschafts-Verpflegung

des Sozialgewerks Wuppertaler Handwerker

Auf Grund zahlreicher Wünsche und Nachfragen hat das Sozialgewerk Wuppertaler Handwerker eine Gemeinschaftsküche für die Bauhandwerker und zwar sowohl für Meister, wie auch für die Gefolgschaft eingerichtet, die in Kürze sämtliche im Fliegerschäden-Einsatz stehenden Bauhandwerker, die davon Gebrauch machen wollen, beköstigen wird.

Die Verpflegung geht über die einzelnen Baubezirke, für die jeweils ein Verpflegungs-Obmann bestellt wird.

Bei diesem sind die entsprechenden Anmeldungen wie evtl. Abmeldungen zu machen. Gleichzeitig wird in jedem Baubezirk eine Verpflegungsstelle eingerichtet, an der die Beköstigung stattfindet. Der Preis des Mittagessens beträgt 70 Pfg. Eßgeschirr und Bestecke werden gegen Hinterlegung von 2 RM. gestellt. An Marken sind im voraus pro Woche abzugeben: 100 Gramm Fleischmarken, 30 Gramm Fettmarken, 50 Gramm Nährmittelmarken. Die Marken sind Mittwochs für die jeweils kommende Woche der Verpflegung dem Obmann auszuhändigen.

Die Essens-Ausgabe soll regelmäßig um 12.30 Uhr an der Verpflegungsstelle stattfinden.

Weitere Auskünfte erteilen die Baubezirke bzw. der Verpflegungs-Obmann jedes Bezirks.

Wann muß verdunkelt werden?

Freitag, 10. September, Sonnenuntergang 19.58
Samstag, 11. September, Sonnenaufgang 6.55 Uhr

Mondzeiten in der kommenden Nacht

Aufgang vor Sonnenuntergang, Untergang 1.44

Aus Berg und Mark

Zwei Unfälle

WG Wermelskirchen, 10. September. Aus Oberwermelskirchen wird ein landwirtschaftlicher Unfall gemeldet. Dort kam die 44 Jahre alte Ehefrau eines Bauern in der Scheune beim Heuabladen wahrscheinlich durch Verheben schwer zu Schaden. Die Verletzte mußte in einem Hückeswagener Krankenhause Aufnahme finden. — Auf der Göring-Allee stürzte eine hiesige Frau mit dem Fahrrad. Sie zog sich eine Gehirnerschütterung zu.

Neue Bannmädel-Führerin

WG Solingen, 10. September. Ein Wechsel in der Bannmädel-Führung Solingen ist durch das Ausscheiden der bisherigen Führerin, Inge Kemmann, die elf Jahre tätig war, eingetreten. Ihre Nachfolgerin wurde Anna Kopp, die bisher in Neuß-Grevenbroich als BDM.-Werk-Beauftragte tätig war. Zur Verabschiedung der früheren und Einführung der neuen Bannmädel-Führerin fand in der Adolf-Hitler-Halle Solingen eine Feierstunde statt, an der Kreisbeauftragter Kleinübeck, Bürgermeister Dr. Brückmann, Gebietsmädelführerin Klebe-Düsseldorf, Kreisfrauenschaftsleiterin Rabanus, Vertreter der Partei, benachbarter Banne, der Stadtverwaltung und der Polizei sowie das Führerinnenkorps des BDM. und die Führung der HJ. teilnahmen. Nach einleitenden Musik- und Chordarbietungen gab Inge Kemmann einen Rückblick ihrer im Solinger Bann geleisteten Arbeit und dankte besonders ihren engeren Mitarbeiterinnen sowie der Partei, in erster Linie dem Stellvertreter des Kreisleiters, Kreisbeauftragten Kleinübeck, für die geleistete Unterstützung. Sie forderte dann die Mädel-Führerschaft auf, ihrer Nachfolgerin das gleiche Vertrauen entgegenzubringen. Gebietsmädelführerin Lotte Klebe dankte der Scheidenden für ihren geleisteten Dienst an der weiblichen Jugend. Inge Kemmann habe alle auf sie gesetzten Hoffnungen erfüllt und selbstlos und bereitwillig gearbeitet. Auch nach ihrem Fortgang werde sie mit der Solinger Jugend stets verbunden bleiben. Anna Kopp entwickelte dann die Grundsätze für ihre zukünftige Arbeit. Im Mittelpunkt der Tätigkeit habe zu stehen der Kriegseinsatz des BDM. und die Festigung der nationalsozialistischen Weltanschauung. Voraussetzung für die Erfüllung dieser Aufgaben sei Kameradschaft und vorbildliche Zusammenarbeit mit der Partei und deren Gliederungen. Nicht das große Wollen, sondern das Tun bleibe entscheidend. Kreisbeauftragter Kleintübeck sagte, daß der gegenwärtige Krieg nicht nur an den Fronten, sondern auch in der Heimat entschieden werde. Die Jugend des Führers habe dabei bestimmte Aufgaben zu erfüllen. Für die Partei dankte der Kreisbeauftragte dann Inge Kemmann und überreichte als äußeres Zeichen der Verbundenheit der scheidenden Bannmädelführerin ein Buch der Bergischen Heimat.

17jährige Brandstifterin

WG Haan, 10. September. Während eines Alarms versuchte eine 17jährige Bedienstete in Millrath, das Haus eines Hofbesitzers, bei dem sie beschäftigt war, anzuzünden. Zu dem Zweck setzte das Mädchen eine Anzahl Gardinen, die auf dem Trockenspeicher vorhanden waren, in Brand. Durch einen glücklichen Zufall wurde die Tat rechtzeitig bemerkt, sodaß das Feuer von dem Besitzer und mehreren Arbeitern gelöscht werden konnte, ehe das Dach in Brand geriet. Die Täterin war nach ihrer Festnahme geständig. Sie wollte auf diese Weise vom Hofe fortkommen. Ermittlungen ergaben weiter, daß von der Siebzehnjährigen außerdem mehrere Diebstähle verübt wurden. Unter anderem hatte sie Speck, Eier, Mehl und Bohnen ihrem Arbeitgeber und einer Mitarbeiterin aus deren Handtasche einmal 20 RM. und später 100 RM. entwendet. Das Mädchen wurde dem zuständigen Richter vorgeführt.

Aus dem Rhein gelandet ...

WG Langenfeld, 10. September. Die Leiche eines unbekannten 13—14jährigen Jungen wurde im benachbarten Monheim aus dem Rhein gelandet. Sie hat etwa fünf bis sechs Tage im Wasser gelegen. Der Tote ist etwa 1,55 Meter groß, von schlanker Gestalt, hat vollständige weiße Zähne und dunkelblondes Haar. Bekleidet war er mit braunem Hemd, kurzer schwarzer HJ.-Hose, Koppel mit Schulterriemen, grauen Sportstrümpfen und schwarzen Schnürschuhen. Zweckdienliche Angaben wolle man richten an die Polizei in Langenfeld oder jede andere Polizeidienststelle.

1000 Takte Musik

WG. Milspe-Voerde, 10. September. Unter dem Titel „1000 Takte Musik" startet die NSG. „Kraft durch Freude" ihr Winter-Unterhaltungs- und Kulturprogramm 1943/44 in Milspe-Voerde durch zwei Veranstaltungen, von denen die erste am Samstag, dem 11. September, um 19.30 Uhr in Altenvoerde im Saale von Richard Wewer jr. und die zweite am Sonntag, dem 12. September, um 19.30 Uhr in Milspe im Evgl. Gemeindehaus stattfindet. In beiden Veranstaltungen spielt die Kapelle Gaston de Wester und das Radio-Quartett Milares vom Sender Brüssel.

Festgenommen

WG. Gevelsberg, 10. September. Festgenommen wurde ein ausländischer Zivilarbeiter, der in einem hiesigen Betriebe nachts während des Fliegeralarms Leder im Werte von annähernd 200 RM. entwendete. Zur Anzeige gelangten mehrere Jugendliche, die bei Obstdiebstählen ertappt wurden. Da in den meisten Fällen die Eltern für den entstandenen Schaden aufzukommen haben, liegt es im Interesse aller Eltern, ihre Kinder entsprechend zu ermahnen.

Hagens Konzert-Programm

WG Hagen, 10. September. Das Programm der Städtischen Konzerte der Stadt Hagen, die unter der musikalischen Leitung von Hans Herwig durchgeführt werden, sieht für den kommenden Winter fünf Symphonie-Konzerte, drei Chor-Konzerte, zwei Meister-Konzerte, vier Kammer-Konzerte und fünf Orgel-Konzerte des Organisten Werner Blauel vor. Zwei Symphonie-Konzerte sind ausschließlich Joh. Seb. Bach gewidmet, ein weiteres bringt neben der Jupiter-Symphonie und der Kantate „Exultate, Jubilate" von Mozart als Erstaufführung die „Salzburgische Barockmusik" von Ferger. Außerdem hört man in einem Konzert Dvoraks Ouvertüre „In der Natur", Franks Symphonie in d-moll und die Erstaufführung des Klavier-Konzerts g-moll von Senfter, während in einem anderen Pfitzners „Palestrina"-Vorspiele, Wolfs „Italienische Serenade", Regers Mozart-Variationen und das Violin-Konzert von Sibelius dargeboten werden. In den Chor-Konzerten wird man dem Oratorium „Balders Tod" von Kraus, Haydns „Jahreszeiten", Bruckners neunter Symphonie und dem 150. Psalm, sowie der Uraufführung von Herwigs „Trauermusik" begegnen. Für die beiden Meister-Konzerte wurden der Tenor Karl Erb und der Pianist Georg von Vasarhelyi gewonnen.

Unsere Glückwunschkarte

WG. Milspe, 10. September. Das 86. Lebensjahr vollendete am gestrigen Donnerstag unser Mitbürger Johannes Siegmund in Milspe, Schillerstraße 11.

WG Dieringhausen, 10. September. Zwei hochbetagte Einwohnerinnen im Nachbarort Lobscheid feierten den 81. Geburtstag: Frau Witwe Amalie Berghaus und Frau Witwe Alwine Pack.

WG Oberwiehl, 10. September. Frau Witwe August Marrenbach, Auguste geb. Straub, in Haienbach bei Oberwiehl, vollendete das 84. Lebensjahr.

Wirtschaftliche Nachrichten

Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark. Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Reichsmark für die nicht in Berlin notierten ausländischen Zahlungsmittel werden im Anschluß an die Verordnung vom 1. September 1943 für die Umsätze im August 1943 wie folgt festgesetzt: Chile 100 Pesos = 10 Reichsmark, China (Nanking-Dollar) 100 Yuan = 3,31 Reichsmark, Kolumbien 100 Pesos = 142,50 RM., Mexiko 100 Pesos = 51,55 RM., Peru 100 Soles = 38,46 RM.

Die mit der Zipfelmütze

Von Willi Feße

Einen Tag nach der unglücklichen Schlacht bei Jena und Auerstädt sprengte um die Mittagszeit ein Vortrab von zehn französischen Husaren durch das Tor eines Städtchens, in dem sich zu jener Zeit noch preußische Nachzügler befanden.

Das Städtchen gehörte zu einem thüringischen Kleinstaat, dessen Fürst ängstlich auf die Wahrung seiner Neutralität bedacht war und dessen Bürger den Sturm am besten mit tief über die Ohren gezogener Zipfelmütze zu überstehen hofften.

Nun geschah es aber, daß drei von den Husaren auf dem Marktplatz absaßen. Während die übrigen mit angeschlagenen Karabinern und Pistolen die Straßen hinunterspähten, von denen die Bürger eilends in ihre Häuser flüchteten, stürmten sie in das Rathaus. Der Bürgermeister empfing sie auf das höflichste; denn er wähnte, daß sie ihm dann in ähnlicher Weise begegnen würden. Doch schlugen sie ihm nur unter rauhem Lachen die Hand nieder, mit der er auf einige Stühle deutete, und forderten ohne Umschweife eine Brandschatzung von der Stadt.

„Eine Brandschatzung?" wiederholte der Bürgermeister erstaunt. „Unser Land ist doch gar nicht am Krieg beteiligt."

„Das ist ganz egal", entgegnete einer von den Kerlen, und erklärte in gebrochenem Deutsch, daß er unverzüglich auf die Zahlung von hundert Karolin bestehe. „Hundert Karolin", schrie er, indem er mit dem Säbel vor dem Gesicht des Bürgermeisters herumfuchtelte. „Also los, Herr Bürgermeister! Hundert Karolin oder —"

Der Bürgermeister begriff erschrocken, daß der Krieg seine eigenen Gesetze und seine eigene Höflichkeit hat. Zitternd schloß er die Lade seines Sekretärs auf, in der er die Kassette mit den öffentlichen Geldern verwahrte. Obwohl von kräftiger und jugendlicher Erscheinung, war er nicht eben der Beherzteste, und es ging die Rede, daß in seinen vier Wänden wie in der Stadt seine resolute Hausehre, die just ihr Mittagsschläfchen hielt, das Regiment führte.

Inzwischen waren aber einige preußische Dragoner der Franzosen auf dem Marktplatz gewahr geworden. Heransprengend, schossen sie ihre Pistolen auf die Feinde ab, die das Feuer erwiderten und laut nach ihren Kameraden riefen. Darüber erwachte die Bürgermeisterin. Mit zornig in die Seite gestemmten Armen trat sie in die Haustür, um nach der Ursache des Lärms zu forschen.

„Verdammtiges Mannsvolk", polterte sie, als sie die Preußen bemerkte, vor denen jetzt die Franzosen Reißaus nahmen, „verdammtiges Mannsvolk! Seid ihr denn ganz und gar nicht gescheit, hier Krieg zu machen? Es ist polizeilich verboten, in der Stadt zu schießen . . ."

Sie verstummte entsetzt. In diesem Augenblick stürzten nämlich die drei Husaren aus der Amtsstube ihres Mannes, der ihnen jammernd und händeringend folgte; denn einer von ihnen hatte die volle Kassette mitgehen heißen. Fluchend stießen sie die Bürgermeisterin zur Seite und sprangen mit einem Satz die Treppe hinunter zu ihren Pferden, um sich noch vor den Preußen zu retten. Das gelang ihnen aber nicht mehr. Im Nu waren sie entwaffnet und gefangengenommen und der Anführer der Dragoner, ein junger Offizier, schwang sich aus dem Sattel und winkte seinen Soldaten, in der Verfolgung der flüchtenden Sieben einzuhalten.

„Laßt sie laufen, die Schelme", rief er, „es gibt hier andere genug . . . Steckt die Pistolen fort!" brüllte er plötzlich mit einem Blick auf den Bürgermeister und seine Frau, die völlig verständnislos den Vorgängen folgten. „Hört ihr denn nicht, daß das Schießen hier polizeilich verboten ist, he?"

Er fuhr herum und packte den Franzosen, der die Kassette rauben wollte, hart an der Schulter. „Was brandschatzt ihr diese Leute?" schrie er mit rollenden Augen. „Haben sie euch nicht gesagt, daß sie neutral sind, wie? Ihr seid elende Briganten . . ."

„Nix Briganten", entgegnete der Franzose blaß. „Es seien doch alles Deutsche dies, alles Deutsche. L'Allemagne c'est l'Allemagne!" sagte er mit einer Gebärde, die den Marktplatz und die Bürger umfaßte, die jetzt aus ihren Häusern kamen und neugierig herzutraten.

„So, dies sein alles Deutsche", höhnte der Offizier und faßte blitzend den Bürgermeister und seine noch immer sprachlose Frau ins Auge. „Hört ihr jetzt aus diesem Munde, was ihr vergessen habt, ihr Philister und Pfahlbürger?" grollte er sie an. „Glaubt ihr denn, daß euch das Feuer verschont, wenn ihr tatenlos zusieht, wie dem Nachbar der Brand ins Haus geworfen wird, he?"

Und von seinem Zorn jäh überwältigt, bückte er sich nach der Kassette, die vorhin zu Boden gefallen war, und schleuderte sie verächtlich dem Bürgermeister und seiner Frau vor die Füße, daß die Goldstücke klirrend über die Steine sprangen.

„Klaubt euch die Karolins auf", rief er dabei, „und steckt den Kopf weiter in den Sand, bis er euch, meiner Treu, eines Tages vor die Füße gelegt wird, samt eurer Neutralität. Wir kommen erst wieder, wenn ihr begriffen habt, daß man sich in solchen Zeiten nicht durch Schießverbote, sondern durch Schießprügel erhält . . ."

Mit diesen Worten winkte er seinen Dragonern, die drei Gefangenen in ihre Mitte zu nehmen, schwang sich auf sein Pferd und ritt, ohne sich umzublicken, davon, während der Bürgermeister und die Seinen mit betretenen Gesichtern ihre Karolins auflasen und den Worten des Offiziers nachsannen, aus denen auch zu ihren tauben Herzen etwas von jener gläubigen Kraft sprechen mochte, die einstmals das Verhängnis wenden sollte.

Die Unterhaltung

Der große Wiener Maler Hans Makart war sehr schweigsam. Auf einer Gesellschaft hatte er die Operettensängerin Marie Geistinger zur Tischnachbarin und blieb stumm. Als nach einer halben Stunde der Maler noch immer den Mund verschlossen hielt, wandte sich die Diva mit einer energischen Geste zu ihm hin und sagte: „So, Herr von Makart, nun wollen wir mal von etwas anderem reden!"

Man müßte Posaune blasen können!

Von Michael Molander

Die Schlagerdichter haben es gut, sie dürfen sich alles erlauben! Wenn ein Schriftsteller in einer Geschichte einen leicht beschwipsten Posthilfsschaffner schildert, so kann er mit Sicherheit damit rechnen, daß er und sein Schaffen für alle Zeiten in Postbeamtenkreisen erledigt ist. Er kann froh sein, wenn seine Post noch befördert und ihm zugestellt wird. Aber kein Postbeamter wird jemals wieder etwas von ihm lesen, außer der Adresse. Genau so ist es mit den Radfahrern, Kleingärtnern, Frauen und anderen Menschen. Der Schriftsteller hüte sich, sie anders als sicher, fleißig und hübsch darzustellen, wobei die letztgenannte Eigenschaft weder auf die Radfahrer noch auf die Kleingärtner, sondern nur — dann aber auch immer! — auf die Frauen zuzutreffen hat.

Bei den Schlagerdichtern ist es dagegen anders. Sie sind übrigens stets „Dichter" (kein Mensch würde Schlagerschriftsteller sagen), während sich der allgemeine Schriftsteller erst redlich abrackern muß, bis ihm das Prädikat „Dichter" verliehen wird. Dann gibt es von ihm „Werke", die in dicken Lederbänden im Bücherschrank des Gebildeten stehen. Leider erlebt der Dichter diesen Zustand oft nicht mehr. Es ist zwar paradox, aber traurig: unsterblich wird man erst, wenn man tot ist, und dann auch nur sehr selten.

Man kann ein Dichter sein und braucht nicht einen einzigen Reim gemacht zu haben, während der Verfasser eines mehrbändigen Epos in Versen durchaus kein Dichter sein muß. Die deutsche Sprache ist hierin merkwürdig. Während also Dichtungen keine zu sein brauchen, auch wenn sich ihr Schöpfer selbst Dichter nennt, sind Schlagertexte immer Dichtungen, denn sie stammen vom Schlagerdichter. Schlagertexte sind über jede Kritik erhaben, mögen sie noch so unlogisch, anmaßend und frech sein. Das glauben Sie nicht? Bitte, nur ein Beispiel, noch dazu ein „klassisches": ein alter Schlager stellt die bestimmt ungeheuerliche und sich gegen den weitaus größten Teil der gesamten Menschheit richtende Behauptung auf, daß alle Männer Verbrecher sind! Das hat nicht einmal ein Philosoph zu behaupten gewagt, und der darf vieles sagen, weil es meist doch nicht, oder wenn, falsch verstanden wird. Er wäre gesteinigt worden! Dem betreffenden Textdichter, der entweder eine Frau oder ein Pantoffelheld gewesen sein muß, ist jedoch bis heute nichts passiert und seine Tantiemen ernähren ihn noch. Daß er, wohl aus Angst vor den Folgen seiner These, diese durch die nachfolgenden Worte „. . . aber lieb sind sie doch" zu beschönigen sucht, macht das Zuerstgesagte nicht besser. Verbrecher bleibt Verbrecher, auch wenn er noch so lieb ist!

Vor kurzem hörte ich im Rundfunk einen neuen Schlager, der die Meinung vertrat, man müsse Klavier spielen können, um bei Frauen Erfolg zu haben. Hier liegt die Vermutung nahe, daß der Verfasser, Verzeihung, Dichter, ein schlechtbeschäftigter Klavierlehrer ist. Es gibt Verordnungen wegen unlauteren Wettbewerbs, aber hier schreitet niemand ein! Wer von uns möchte nicht Glück bei Frauen haben? Viele Männer werden also auf den Schwindel hereinfallen, ihren Gymnastikkursus und den Stenographieunterricht abbrechen und schleunigst Klavierstunden nehmen. Ich mußte übrigens aus diesem Schlager eine traurige Nutzanwendung ziehen: neulich spielte ich abends Klavier, es war noch gar nicht spät, so zwischen zehn und elf, da klopfte es oben an der Decke, zuerst behutsam, dann immer stärker, noch dazu gegen den Rhythmus meines Spiels, so daß ich Mühe hatte, nicht aus dem Takt zu kommen. Dann läutete es Sturm und an der Tür stand Frau Kubinke (von über uns) und führte in lauter Rede das Glückhaben bei Frauen durch Klavierspielen ad absurdum. Frau Kubinke hielt sich mehr an die Anfangszeile des erwähnten alten Schlagers, nur mit anderen Worten und völlig ungereimt.

Die Ungefährlichkeit der Schlagerdichtungen besteht wohl darin, daß kein Mensch die hierin aufgestellten Behauptungen und Ratschläge ernst nimmt. Wenn z. B. ein Schlagerdichter uns glauben machen will, daß seine Oma im Hühnerstall Motorrad fährt, so geben wir uns gar nicht erst die Mühe, diese immerhin unwahrscheinliche Angelegenheit einer Prüfung hinsichtlich ihrer Wahrheit zu unterziehen. Sogar die Verkehrspolizei und der Tierschutzverein zeigen für den Fall keinerlei Interesse. Der Unsinn wird als solcher hingenommen und milde belächelt.

Die Schlagerdichter dürfen sich alles erlauben, weil ihre „Werke" nicht ernst genommen werden — sollten. Das mag den gekränkten Kollegen der wahren Dichtung eine kleine Genugtuung sein. Mir auch. Man müßte Posaune blasen können, um für den Unsinn der Schlagerdichtungen die richtigen Töne zu finden. Aber wer bläst heutzutage noch Posaune?

Bremische Anekdoten

Der schwache Wind

Der Windmüller Bartels vom Süderdeich und der Bauer Timm Klatte saßen beisammen im traulichen Gespräch und beim Genuß jenes geselligen Getränkes, das man „lüttje Lage" nennt und das aus der umschichtigen Vertilgung von Braunbier und Kümmel zusammengesetzt ist.

„Ehler", sagte Timm Klatte, „wenn'n dir so sieht — denn so sollte man meinen, daß du nicht schlecht zugange kommst."

„Das tu ich auch nich", sagte Ehler Bartels.

„Jo", versetzte Timm Klatte. „Warum hast du denn eine von deinen beiden Windmühlen umreißen lassen? Du hattest'r doch genug Abbeit für!"

„Das hatt ich auch, Timm", versetzte Ehler Bartels. „Aber, weiß woll, für alle beide war der Wind en büschen schwach; für eine is'r gerade genug von da."

Verständigung

Als dem Maurer Jan Eilers der Backstein aus der Hand geglitten und dem gerade drunten am Gerüst vorübergehenden Großkaufmann Reineking vor die Füße gefallen war, blieb Herr Reineking stehen und äußerte sich, den Blick aufwärts gerichtet, wie folgt:

„Sie — da is dscha fahrläßig! Wollen Sie sich nich freundlichst en büschen besser in acht nehmen?"

Jan Eilers beugte sich über den Rand des Gerüstes, in einer Haltung, die gleichermaßen Verständnislosigkeit wie Einsatzbereitschaft ausdrückte.

„Wat?" fragte er.

Herr Reineking lief rot an und ging aus dem Leim.

„Gottsdonner! brüllte er. „Willst du dußliger Hund mir hier den Brägen einschlagen, oder büst du abasiger Sauffack all am frühen Morgen besoffen?"

Jan Eilers nickte befriedigt.

„Kuck an", sagte er, „nu kann er mit'n mal deutsch. Aber eers muß'n gegen unsereinen dscha ümmer mal grob werden, nich?"

Karl Lerbs

Echt und unecht

Die Opernsängerin Rosa Sucher hatte als gefeierter Gast an der Petersburger Oper gesungen. Auf der Heimreise widerfuhr ihr bei der Zollrevision an der Grenze ein lustiges Abenteuer. Die Künstlerin führte ihren gesamten Theaterschmuck in einem Handkoffer mit sich. Gerade diesen Koffer ließ der Zollbeamte öffnen. Erstaunt betrachtete er die glitzernde Pracht und hielt alles für echt. Da fiel ihm ein, daß kürzlich in Petersburg ein großer Juwelendiebstahl sich ereignete. Vergebens zeigte Rosa Sucher ihren Paß und versicherte, es sei nur unechter Theaterschmuck. Sie fand keinen Glauben und sollte schon verhaftet werden. Da holte sie ein Photo hervor, das sie in einer Bühnenrolle mit ihrem ganzen Schmuck zeigte, händigte es dem Beamten aus und begann, eine Arie zu singen. Das wirkte Wunder. Die Zollbeamten lauschten begeistert und zweifelten nicht länger an der Unschuld der Sängerin. Die Echtheit der Stimme hatte die Unechtheit des Schmucks hinreichend dargetan.

Das Testament gegen die putzsüchtige Gattin

Ein boshaftes Testament hinterließ ein Kaufmann in Stockholm. Er bestimmte, daß sein Vermögen von 46 000 Kronen nur unter der Bedingung an seine Frau fallen sollte, wenn sie jährlich nur zwei Kleider und zwei Hüte trage. Er wolle auf diese Weise seine Frau von ihrer maßlosen Putzsucht heilen. Die Frau legte nach seinem Tode gegen diese Bestimmung Protest ein, wurde aber vor Gericht abgewiesen.

Der verhinderte Liebhaber

ERZÄHLUNG VON EMMY PEYER

(19 Fortsetzung)

Diese gelockere seelische Verfassung wiederum läßt uns in ganz besonderem Ausmaß empfänglich werden für die Infektion, die wir Liebe nennen. Schweifend, wie wir geworden sind, gelüstet es uns, die Neuerungssucht aufs Aeußerste zu treiben. Die Junggesellenbude ödet uns nicht weniger an als der Stammtisch der ledigen Herren im Gasthaus; die eigene Häuslichkeit mit dementsprechendem Herd und dazugehörigem Weibchen erstrahlt uns in allen sieben Regenbogenfarben. Wir schicken Augen und Ohren auf Suche, wir sehen angenehme Perspektiven, hören liebliche Botschaften. Wir schwärmen, wir erhitzen uns für die neuen Pläne, schon ist unser Herz bester Nährboden für Amors Bazillen. (Im Zeitalter des Mikroskops hat der kleine, schlaue Gott sein Waffenlager modernisiert und arbeitet häufig statt mit Pfeilen mit Bakterien.) Die so entstandene Infektion verläuft meist hochakut, beginnt mit einem längeren Vorstadium leichten Fiebers, das angenehme Dämmerzustände hervorruft, Ecken, Kanten und Schwierigkeiten wohltätig umnebelt; danach tritt sie in ein kurzes, aber umso heftigeres Erregungsstadium ein, das schließlich zur Krise auf Leben oder Tod, auf Ja oder Nein, d. h. der Aussprache mit dem angebeteten Wesen führt, um dann nach der entsprechenden Anfrage bei dem Herrn Vater in seinen Hirschledernen und der Frau Mutter im Dirndlkleid in sanft abfallender Kurve allmählich wieder zu normaleren Temperaturen zu gelangen, zu einer gewissen, wohltuenden Mattigkeit, wie sie der Krieger nach siegreich bestandenem Kampf empfinden mag.

Auch die beiden Heiratsbeflissenen unserer Erzählung ließen sich derartige Gedankengänge durch die gescheiten Köpfe gehen.

Ha, so würde es klappen! In der Sommerfrische, in den Herz und Sinne angenehm aufschließenden Gegenden mußten sie ihr ins Werk gesetztes Unternehmen zum glücklichen Ende bringen.

Beide erfragten die Anschrift ihrer Herzdame. Bei welcher Erkundung es dem Rechtsanwalt bedeutend besser erging als dem Lehrer. Denn er kam im Gegensatz zu dem Bewerbungskollegen ohne jeden Aufwand von Mühe sofort an sein Ziel.

Das Schicksal teilt die Lose eben verschieden aus. Da kann man nichts machen.

Die spröde Justine nämlich sperrte sich. Brauchte Ausflüchte. Sie wisse noch nicht recht wohin, selbst die Himmelsrichtung sei ihr unklar, vielleicht werde sie wandern ohne längere Bleibe irgendwo, sie könne sich dieses Jahr leider so gar nicht entschließen — — und was dergleichen lockere Ausreden mehr waren, aus denen der Frager nur das Nein heraushören sollte.

Schließlich gelang es dem beharrlich immer wieder Bohrenden doch: Justine nannte ihm eines Tages überraschend eine Pension am Walchensee.

Warum dieser Zickzackkurs?

Wir sind in der glücklichen Lage, die Frage des mit Recht erstaunten Lesers beantworten zu können:

Sie hatte kurz zuvor mit ihrer Mutter zusammen eine Verwandte besucht, eine in den Sielen ehrbar weißgewordene ehemalige Lehrerin. Als sie das verhutzelte, trocken eingeschrumpfte Weiblein in den beiden winzigen Stübchen des zum Damenstift weltlich gewandelten früheren Nonnenklosters herumwirtschaften sah, als ihr die verlassene Armseligkeit einsamen Alters in die Augen sprang, das zwischen einem fetten, jagdunlustigen Kater und einem überfütterten, trägen Hunde menschenfern hauste und trotz allen, wie die Mutter versicherte, vordem lebhaften, feurigen Geistes, jetzt nur noch Sinn hatte für Liebe und Futter dieser beiden gleich ihr vergreisten Geschöpfe, war wildes Entsetzen in dem jungen Gemüt hochgeschossen.

Sollte ihr Leben auch einmal so enden?

Man braucht zur Seligkeit keinen Palast. Gewiß nicht. Ein Häuslein im Grünen ist der bürgerlichen Bescheidenheit bestimmt angemessener.

Tiere sind geliebte Gefährten. Zutunlich, treu. Sie bringen Kraft, Schönheit, Leben und Bewegung in unser Dasein. Eine Katze mit ihrer federnden, eleganten Geschmeidigkeit, ihrem behaglichen Schnurren, ihrem zärtlichen Anschmiegen, der Hund mit seinem Jagdeifer und Erlebnisdrang, seinem fröhlichen Gekläff und der stürmischen Begrüßung jedesmal, wenn du heimkommst, mit der ehrlichen Anteilnahme an deinem Geschick, sie beide sind dir liebste, behütete, gehegte Hausgenossen, deren zuverlässige Gesinnung dich niemals täuschen wird.

Es gibt Menschen, deren Gefühlsleben diese Liebe zum Tier vollauf genügt. Vielleicht, nachdem sie schlechte Erfahrungen mit Menschen machten —

Aber —

Gerade dieses Aber erschreckte Justine.

Auch sie liebte das Tier, hatte den lebhaft mitempfindenden Hund, die jagdlich springende oder die mütterlich mit ihren Jungen spielende Katze gern.

Aber sollte dies alles sein, was das Leben ihr zu schenken gedachte? Sollte sie dereinst mit zwei gleich ihr vergreisenden Tiergeschöpfen einsam altern?

Eine Art Torschlußpanik ergriff sie.

Nein! Nein! Nein!

Sie war jetzt vierundzwanzig.

Schon vierundzwanzig! — und noch gänzlich ohne Partner. Ohne den bedeutsamen, schmucklosen Goldreif an der linken oder rechten Hand.

Es schien fast ein unumstößliches Naturgesetz, daß vor der Heirat eine unglückliche Liebe überwunden werden mußte.

Unglückliche Liebe?

Pah!

Sie warf den Kopf in den Nacken. Straffte sich.

War sie denn unglücklich? Liebte sie vielleicht?

Sie dachte nicht daran?

Sie hatte so etwas nicht nötig. Absolut und durchaus nicht nötig. Mit solch unrentabler, unzeitgemäßer Gefühlsverschwendung mochten alte Tanten sich abgegeben haben; ein modernes Mädchen stand drüber. Turmhoch.

Kann's nicht der eine sein, ist es der andere. Eine alte und alltägliche Geschichte. An gebrochenem Herzen starb man nicht mehr, dazu war man heutzutage Gott sei Dank viel zu vernünftig. Glücklich ist, wer vergißt, was nicht mehr zu ändern ist. Mit dem Gürtel, mit dem Schleier wird man endlich dann Frau Meier. Auch das würde sicherlich ganz schön werden, auf jeden Fall vergnüglicher als das Jüngferchendasein im Damenstift.

So nannte sie entschlossen die Pension am Walchensee. Der Herr Kollege dürfe ihr dort gern mal guten Tag sagen.

Ob sie sich über sein Kommen freuen werde, fragte spielerisch der überraschte Bewerber.

Natürlich freue sie sich, jemand aus der Heimat zu sehen.

So lau! So lau! erbitterte sich der Mann. Waren die norddeutschen Mädchen alle so! Oder gehörte solch betonte Zurückhaltung etwa zum Wesen hansestädtischer Gesellschaft?

Warum nicht kurz und bündig „Ja, ich freue mich über Ihren Besuch". Dann wäre er ihr ohne langes Federlesen einfach um den Hals gefallen, ihren Mund hätte er bestimmt gefunden, und die Verlobung wäre perfekt gewesen. Anstatt zum Walchensee hätte man gleich zu seiner Mutter nach Baden fahren können, die wünschte sich so herzlich eine liebe Schwiegertochter.

Alles wurde jetzt umständlich.

In Gottes Namen, er mußte durchfechten, was er begonnen. Der gute Junge reiste also fort mit der festen Absicht, nach vierzehntägigem Aufenthalt im gesegneten badischen Ländle sich an den Walchensee aufzumachen und dort das vorläufig noch spröde Bräutchen endgültig zu gewinnen.

Justine lustwandelte indes in den oberbayerischen Gefilden. Der Mode entsprechend sommerfrischlerisch verändert im Dirndlkleid mit federgeschmücktem Hütl oder wassersportelnd in Badekostüm und Strandanzug. Sie tat, was man programmgemäß dort in den Ferien zu tun pflegt: sie erkletterte den Herzogstand, sie schwamm, segelte, faulenzte in der Sonne und pflückte spazierengehenderweise Blumen. Von denen sie stets einige als eine Art Vorgarten oder Balkonbepflanzung ans Dirndl steckte, wo sie zur eignen und der Mitmenschen Freude dann munter wippten. Und eines Tages auch eine Kuh erfreuen sollten. Denn eines dieser volkswirtschaftlich so wichtigen Geschöpfe entblödete sich in seiner Freßlust dunklem Drange nicht, unserer auf der Wiese eingeschlafenen Studienreferendarin das süße, lieblich duftende Futter bis aufs letzte Knöspchen dummdreist und genüßlich abzurupfen. Von welcher Respektlosigkeit die Schläferin denn doch erwachte und das feuchtschmatzende Maul mit dem Schlachtruf: „Brich mir keine Verzierungen ab, Karline!" so erfolgreich in die Flucht schlug, daß die erschreckte Sünderin mit hochbeinigen Galoppsprüngen das Weite suchte. — — Sie schrieb ferner die fälligen Ansichtskarten und las aufmerksam ein langes, ihr aus der Hansestadt nachgeschicktes Gekritzel des Vetters Justus, in dem es unter anderm hieß: „Wenn ich bloß wüßte, wo du steckst! Warum bist Du nicht, wie ich Dir vorschlug, auf der Herreise hier vorbeigekommen? Der kleine Umweg ist doch nicht der Rede wert. Düsseldorf ist jetzt im Juli ein recht niedliches Städtchen und die Praxis vor den Gerichtsferien immer ein bißchen flau. Wir hätten ein paar nette Tage zusammen verleben können. Und gewiß uns allerlei zu erzählen gehabt. Ich weiß ja bald nichts mehr von Dir, so schweigsam bist Du treulose Tomate allmählich geworden." (Fortsetzung folgt)

Moderne Diabetes-Behandlung

Prof. Dr. Friedrich Umber, der ärztliche Direktor des Krankenhauses Berlin-Westend, berichtet in der deutschen Zeitschrift „Velhagen & Klasings-Monatshefte", August 1943, über seine Erfahrungen bei der Behandlung von Diabetikern in mehr als 10 Jahren. Den unablässigen Bemühungen der deutschen wissenschaftlichen Forschung ist es gelungen, neuerdings Insulinpräparate herzustellen, die eine viel längere und gleichmäßigere Wirkungsdauer haben als die früheren. Diese neuen „Depotinsuline", die zunächst durch Kombinationen der Altinsuline mit bestimmten Stoffen (Eiweißkörpern, physiologischen Mineralsubstanzen, kolloidalen Körpern) gewonnen waren, als Protamininsulin, Protaminzinkinsulin, Surfeninsulien, haben die wertvolle Eigenschaft, an den Injektionsstellen nicht sofort in die Blutbahn überzutreten, sondern allmählich. Solche Insulinsysteme werden in den Geweben erst nach und nach abgebaut und damit wirksam, ähnlicher dem natürlichen Hergang im gesunden Körper. Während die Einwirkung des Altinsulins nur wenige Stunden dauerte, spielt sich die hormonale Einwirkung auf den Zuckerstoffwechsel bei den neuen Depotinsulinen allmählich im Lauf von etwa 24 Stunden ab. Diese verzögert wirkenden Insuline brauchen in der Regel nur ein-, höchstens zweimal in 24 Stunden gespritzt zu werden, haben eine viel gleichmäßigere nivellierende Wirkung auf die Blutzuckerkurve und ermöglichen deshalb eine gleichmäßigere und freigebigere Verteilung der Kohlenhydrate im Kostplan. Diese Depotinsuline sind in solchen Fällen von Diabetes besonders wertvoll, bei welchen infolge Uebererregbarkeit des gesamten inneren Drüsensystems mit einer abnorm reizbaren und sprunghaften Absonderung ihrer Wirkstoffe zu rechnen ist. Durch die Wahrnehmung dieser Behandlungsmöglichkeiten gelingt es heute, dem Zuckerkranken auf die Dauer jene Sicherung seiner Stoffwechsellage zu gewähren, die zu seinem Wohlbefinden notwendig ist und die Erhaltung seiner Arbeitsfähigkeit verbürgt. Zuckerkranke sind, nach den Erfahrungen von Dr. Umber bei mehr als 15 000 klinisch behandelten Diabetikern, unter denen mehrere Hunderte von Kindern waren, zumeist über den Durchschnitt begabte Menschen. Es gilt also hier die Erhaltung wertvollen Volksgutes für die Arbeit. Die Erkrankungsziffer im heutigen Großdeutschland beträgt etwa zwei vom Tausend, von denen etwas mehr als die Hälfte Insulin verwenden muß.

G.

Die Deutsche Schiller-Stiftung im Jahre 1942-43. Die Deutsche Schiller-Stiftung, die ihren Verwaltungssitz im Schiller-Haus zu Weimar hat, veröffentlicht ihren vom Generalsekretär Professor Dr. Heinrich Lilienfein bearbeiteten Jahresbericht, den 83. seit ihrer Gründung im Jahre 1859. Der Stiftung sind aus Mitteln der Spende „Künstlerdank" wiederum beträchtliche Zuschüsse gewährt worden, die es ihr ermöglichten, ihre Aufgabe der sozialen Betreuung der deutschen Dichter und deren nächsten Hinterbliebenen in vollem Umfange zu erfüllen. Weitere Staatsbeiträge stifteten das thüringische Ministerium des Innern und das württembergische Kultusministerium. Im Berichtsjahre 1942-43 betrug die Gesamtsumme an Bewilligungen rund 205 000 RM. Aus der Ernst-Keil-Stiftung wurden nach dem Beschluß der Deutschen Schiller-Stiftung durch den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig 8205 RM. verteilt.

Professor Edmund Heyneck, der ehemalige Solo-Klarinettist des Leipziger Stadt- und Gewandhaus-Orchesters, wurde in diesen Tagen 75 Jahre alt. An der Hochschule für Musik war er fast 35 Jahre als Lehrer des Klarinettenspiels tätig und erwarb sich große Verdienste um den Künstler-Nachwuchs.

Anton-Bruckner-Zyklus in Rostock. Die systematische Musikpflege der Seestadt Rostock findet einen neuen Ausdruck in der Darbietung sämtlicher neun Bruckner-Symphonien im Laufe des Winters durch das Städtische Orchester unter der Leitung von Musikdirektor Heinz Schubert.

Bulgarische Gäste in Brüssel. In der Reihe der Kammer-Konzerte, die die NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" im Auftrage des OKW. in Brüssel veranstaltet, wirken auch bulgarische Gäste, Wassil Tschernaev, ein Schüler von Professor Kulenkampff, und Nedelle Tschernaev, eine hervorragende Pianistin, mit.

Eine neue Bühne für Kiel. Auf Veranlassung des Kieler Oberbürgermeisters werden die vereinigten Städtischen Theater unter dem Namen „Komödie am Ostufer" in Kiel-Wellingsdorf eine dritte Bühne bespielen. Neben Klassikern werden Werke von Anzengruber, Halbe, Hauptmann, Kolbenheyer, Billinger, u. a. auch Dichtungen der jungen Generation berücksichtigt. Opern- und Operetten-Aufführungen nehmen einen breiten Raum ein.

Karl Albiker 65 Jahre. Karl Albiker gehört mit Kolbe, Klimsch und Scheibe zu der ersten Generation der lebenden Bildhauer unserer Zeit. Mit den Altersgenossen verbindet ihn vor allem die Sprache der Gebärde, die bei ihm einen dramatischen Ausdruck gewinnt. Albikers künstlerisches Schaffen sucht die Verbindung zwischen der Architektur und dem Raum.

Der Künstler wurde 1878 in Uehlingen in Baden geboren; 1898—99 war er Schüler der Kunstakademie in Karlsruhe. Um die Jahrhundertwende begab er sich zu Rodin nach Paris, dessen Art immer wieder in seiner Kunst spürbar wird. Dann ging er nach Rom (1904—06). Vor dem Weltkriege lebte Albiker in Ettlingen bei Karlsruhe, war Kriegsteilnehmer und lehrt seit 1919 als Professor an der Akademie in Dresden.

Seine Werke wurden von vielen deutschen Museen angekauft, Denkmäler von ihm befinden sich in Konstanz (Zeppelin), Karlsruhe und Greiz (Kriegerdenkmal), Bauplastiken in Karlsruhe, Basel, Wuppertal und Dresden.

A. v. Oertzen

Aus dem Hochschulleben. Dr. phil. habil. Heinrich Dörrie ist unter Zuweisung an die Philosophische Fakultät Göttingen zum Dozenten für das Fach Klassische Philologie ernannt worden.

Der Rundfunk am Samstag, dem 11. September. Reichsprogramm: 11—11,30 Uhr Ausgewählte Unterhaltungsmusik. — 14,15—15 Uhr Melodien „Am laufenden Band". — 16—18 Uhr Bunter Samstag-Nachmittag. — 20,20—21,30 Uhr Heitere Musik zur guten Laune. — 21,30—22 Uhr Beschwingtes Konzert. — 22,30 bis 24 Uhr Das deutsche Tanz- und Unterhaltungs-Orchester. — Deutschland-Sender: 17,10—18,30 Uhr Händel, Haydn, E. T. A. Hoffmann, Spohr. — 20,15 bis 22 Uhr Aus Opern von Nicolai, Verdi, Wagner.

Ein gefährlicher, aber einträglicher Beruf

Toreros werden selten Millionäre

Stierkämpfe in Spanien sind nicht nur eine malerisch-gefährliche Angelegenheit, sondern auch fast immer ein gutes Geschäft. So hat dieser Tage die Provinzialabordnung von Madrid voll Stolz bekanntgeben können, daß die Stierkämpfe dieses Jahres mehr als eine halbe Million Pesetas Reingewinn eingebracht haben, die unter verschiedenen Waisenhäusern und Spitälern verteilt werden.

Im Prinzip kann man bei einem gut vorbereiteten Kampf an einem einzigen Nachmittag für ein Schauspiel, das knapp zwei Stunden dauert, mit einer Durchschnittseinnahme von 538 000 Peseten rechnen, was für eine 25 000 Personen fassende Arena einen Durchschnittspreis von 20 Pesetas für den Platz ergibt. Tatsächlich aber werden meist viel höhere Preise erzielt durch illegale Händler, die vorschriftswidrig zahlreiche Karten aufkaufen und diese zum zwei- und dreifachen Betrag wieder absetzen.

Die Kosten für einen Stierkampf belaufen sich auf etwa 300 000 Pesetas, wovon die Stiere, Toreros und das übrige Personal bezahlt werden. Ein Großteil dieser Summe ist meist aber schon vorher durch freiwillige Spenden gedeckt. Und da das Schenken überhaupt zu einer hervorragenden Eigenschaft der Spanier gehört, finden alljährlich auch mehrere „Wohltätigkeitskämpfe" statt, wobei alle Mitwirkenden kostenlos ihre Haut zu Markte tragen und die Einnahmen dann irgendwelchen philantropischen Einrichtungen übermitteln.

Großverdiener unter den Toreadores

Es gibt heute Toreadores, die für ein zweimaliges Auftreten an einem Nachmittag in einer angesehenen Arena — wie in Madrid beispielsweise — zwischen 50 000 und 60 000 Pesetas verlangen und auch bekommen. Daher geschieht es nur bei ganz außergewöhnlichen Gelegenheiten, daß man für einen Kampftag drei oder vier Toreros von Großformat verpflichtet, was dann allerdings auch eine Erhöhung der Eintrittspreise bedingt. Zu den allgemeinen Unkosten kommt jeweils noch der Preis für einen Klassestier, der zwischen zehn- und zwanzigtausend Pesetas schwankt.

Wenn die Kämpfe im Frühling und im Herbst nicht durch Regenfälle gestört werden, läßt sich die finanzielle Bilanz einer jeden Veranstaltung schon vorher leicht festlegen. Stiere aus berühmten Zuchtanstalten — die sehr teuer sind —, und erstklassige, gutbezahlte Toreadores, von denen auch die zweitrangigen bei Großkämpfen nicht weniger als 25 000 bis 40 000 Pesetas erhalten, sichern einen ausgezeichneten Besuch, eine gefüllte Arena und damit auch den entsprechenden Gewinn.

Trotzdem stellt der Stierkampf nicht nur in finanzieller, sondern für den einzelnen Mitwirkenden auch in technischer Hinsicht eine Art Glücksspiel dar. Ein guter Torero kann eine Pechsträhne haben, die seinen Stern zum Erblassen bringt; ein schlechter Toreador wird plötzlich zum Matador und sichert sich damit eine unerwartete Laufbahn. Trotz der verhältnismäßig hohen Einnahmen ist es aber äußerst selten, daß ein Toreador seine Laufbahn als Millionär beschließt. Ein beachtlicher Teil des Verdienstes muß an den Impresario abgeführt werden, der für seinen Schützling eine umfangreiche und kostspielige Reklame macht, wie dies anderswo mit Filmschauspielern geschieht. Vielfach verschwindet das Geld auch bei einem verschwenderischen Leben, das diese, von Freunden und Volk gefeierten Helden oft alle Maße vergessen läßt.

DER SPORT

Mit „Club" und Saarbrücken

Zwei Tschammer-Pokal-Spiele am Sonntag

Mit zwei Spielen, die stärkere Beachtung verdienen, wird am Sonntag der Tschammer-Pokal-Wettbewerb fortgesetzt. In Schweinfurt erwartet im letzten Spiel der ersten Schlußrunde der FC. Schweinfurt 05 den 1. FC. Nürnberg, und in Frankfurt am Main kämpfen als Auftakt zur zweiten Schlußrunde Kickers Offenbach und der FV. Saarbrücken bereits um einen Platz unter den „letzten Acht" des Pokals.

Die Schweinfurter Begegnung, deren Sieger acht Tage später in Prag gegen den MSV. Brünn antreten muß, gewinnt durch das erste Eingreifen des ruhmreichen 1. FC. Nürnberg seine Bedeutung. Der „Club" hat in der letzten Zeit große Leistungen gezeigt und am letzten Sonntag trotz seiner 0:3-Niederlage gegen Dresdens Meister-Elf wieder bewiesen, daß er über eine junge, ehrgeizige und gefährliche Mannschaft verfügt, die voller Talente steckt. Nimmt er die Schweinfurter Klippe, dann dürfte seine Pokalchance in diesem Jahre nicht gering sein.

In Frankfurt ergeht es dem FV. Saarbrücken ähnlich wie dem „Club" in Schweinfurt. Die „Malstätter" stellten in diesem Frühsommer, wo sie so imponierend bis in die Schlußrunde zur deutschen Meisterschaft vordrangen, eine der populärsten Mannschaften.

HJ.-Radsportmeisterschaften

Vorentscheidungen in Erfurt

Die besten Jugendfahrer des deutschen Radsports standen am Donnerstag in Erfurt in hart umkämpften Vorentscheidungen. Während vormittags in zwei Straßenrennen über je 50 km den Zweiten und Dritten aus den Gebietsmeisterschaften Gelegenheit geboten war, sich durch eine gute Leistung noch für den über 100 km führenden Endlauf zur Straßenmeisterschaft zu qualifizieren, wickelten sich nachmittags auf der Erfurter Radrennbahn in Andreasried spannende Vorkämpfe im 50-km-Zweiermannschaftsfahren ab.

Bei den Straßenrennen am Vormittag blieben die Felder dicht beieinander, so daß es jeweils erst im Endspurt zur Entscheidung kam. Den ersten Lauf holte sich unter 33 Bewerbern der junge Moselländer Dier in 1:28:41 Stunden vor Wird (Franken), H. Ludwig (Niedersachsen), H. Roth (Berlin), Decken (Moselland) und Kern (Hessen-Nassau). Unter den 26 Fahrern des zweiten Rennens schnitt der Sachse Harry Hoyer in 1:29:45 Stunden am erfolgreichsten ab vor Hermann Pfannenmüller (Franken), Caspari (Hessen-Nassau), Bucher (Schwaben), R. Meyer (Baden/Elsaß), Hafenberger (Wien), Bochermann (Niedersachsen) und Schöneich (Brandenburg).

Die zwölf besten Paare qualifizierten sich nachmittags für die Entscheidung im Zweier-Mannschaftsfahren, die am 11. September ausgetragen wird. Aus dem ersten Lauf waren dies: Mertens/Holgers (Köln-Aachen) in 1:12:26 Stunden, Wienecke/Mahlitsch (Berlin), Caspari/Kern (Hessen-Nassau), Melde/Raps (Sachsen), Wegener/Ludewig (Niedersachsen), Beer/Spießert (Franken). Die ersten sechs Plätze im zweiten Lauf belegten: Harprecht/Rothardt (Mittelelbe) in 1:09:25 Stunden, Gillen/Scheer (Moselland), Keol/Helbig (Thüringen), Mauf/Köhler (Mittelland), Gerlach/Krause (Niedersachsen), Jannowitsch/Reiter (Warteland).

Hagener Frauensportfest gut besetzt

Ein großes Frauensportfest wird für den 19. September in Hagen vorbereitet. Es werden nicht nur die deutschen Meisterinnen, wie Christel Schulz, Maria Domagalla, Elfriede Brunemann, Anneliese Steinhauer usw., sondern auch viele Meisterschaftszweite am Start erwartet. Für die Männer sind Einladungskämpfe vorgesehen, zu denen u. a. über 5000 Meter mit dem Erscheinen von Altmeister Syring gerechnet wird.

Noch einmal die Schwimmer

Es wird erneut darauf hingewiesen, daß die Mitglieder der Elberfelder Vereine SC. 83, Poseidon, SSV. und Post jeden Sonntagmorgen von 9,30 bis 11,30 Uhr Gelegenheit zum Training im Stadtbad Oberbarmen, Remscheider Straße, haben. Gewisse Unzulänglichkeiten, die sich beim ersten Treffen am vergangenen Sonntag noch ergeben haben, konnten inzwischen behoben werden, so daß nunmehr eine geregelte Durchführung der Uebungsstunden gewährleistet ist.

Amtliche Bekanntmachungen

Kartoffeleinkellerung in Wuppertal. Bei der Zustellung der Lebensmittelkarten für die 54. Versorgungsperiode durch die Beauftragten der Partei am Freitag und Samstag dieser Woche werden von den Blockleitern usw. die Bestellungen von Einkellerungskartoffeln für den Winter 1943—44 entgegengenommen. In den vorgesehenen Listen ist nur die genaue Anschrift sowie die Zahl der zum Haushalt gehörigen Personen, **soweit sie hier anwesend sind,** anzugeben. Es handelt sich zunächst nur um die Bestellungen, die durch den Kartoffel**großhandel** ausgeführt werden. Zur Einkellerung gelangen je Kopf 2 Ztr. Ueber den Bezug von Kartoffeln unmittelbar vom Erzeuger erfolgt noch nähere Bekanntmachung. Wer die Möglichkeit hat, seine Kartoffeln durch den Betrieb, bei dem er beschäftigt ist, zu beziehen, darf sich nicht in die Liste eintragen. Betriebe, die für ihre Gefolgschaftsmitglieder einkellern wollen, können Bestellisten bei den Bezirksstellen des Ernährungsamts erhalten, die sie nach Ausfüllung der Hauptstelle des Ernährungsamts vorlegen zur Erteilung eines Einkellerungsscheines zum Bezuge der Kartoffeln vom Erzeuger oder eines Bezugscheines für den Großhandel. Es muß dabei genauestens darauf geachtet werden, daß sich Gefolgschaftsmitglieder, die sich in die Bestellisten bei ihrem Blockleiter eingetragen haben, nicht noch einmal in die Bestellisten des Betriebes eintragen. Welche Mengen über die Betriebe eingekellert werden dürfen, wird bei Vorlage der Bestelliste beim Ernährungsamt entschieden. Es wird jetzt schon darauf aufmerksam gemacht, daß in Kürze ein weiterer Bezugsausweis für Speisekartoffeln, gültig für die 56.—64. Versorgungsperiode, zur Zustellung gelangt, der mit entsprechenden Einkellerungsscheinen, die vom Großhandel bezw. von den Betrieben bei der Belieferung abgetrennt werden müssen, versehen sind. **Wuppertal,** den 9. September 1943. **Der Oberbürgermeister** — Ernährungsamt 403 —, I. V.: gez. Schön. j164

Vermischte Anzeigen

Wirteehepaar sucht Wirtschaft zu übernehm. oder zu kauf. Angebote unter E 1948 an Geschst. b918

Gummibandstühle zu miet. od. zu kaufen sowie Spulmaschinen, Scherböcke, Rollböcke und Regale. — Angeb. unter W 121 an die Filiale Barm., Westkotterstraße 146. †

Ich suche f. schmale, glatte Kunstseidenbänder, lange Kett., Hausbandwirker. Angeb. B 0271 Gst. Ba.

Ich übernehme laufend autogen. Schweiß-, Bohr-, Hobel-, Schleifarbeiten. Bernhard Dederich, Bm., Schwelmer Straße 113. †

Welcher Bandwirkermeister kann noch Hosenträgerbänder in elastisch und unelastisch aufsetzen? Angebote unter E 1993 an Gst. b948

Wir suchen laufend Heimarbeiter für Saccos, Hosen, Westen, Wertstufe 2 und 3. Schriftl. Angeb. oder persönl. Vorstell. erbeten an Erich Cramer, K.-G., Herrenkleiderfabrik, Aprath/Rhld., Gut Steinberg, Fernruf Amt Dornap 354. b952

Heimarbeit. Nähen von Strumpfhaltern, vergibt Wwe. Carl Fischer KG., Tütersburg 39/41. 7569a

Lohnende Heimarbeit zu vergeben. Zu melden: Gebr. Simon, Wuppert., Vohwinkeler Str. 65. f629

Wer leiht vorübergehend Nähmaschine? Stöcker & Co., Uellendahlerstraße 86. s2081

F. leichte, lohnende Masch.-Näharbeiten f. Betrieb u. Heimarbeit Frauen und Mädchen sof. gef. Anlern. erf. evtl. im Betrieb. (Auch für halbe Tage.) Ang. B 0280 Ba.

Gute Friseuse einmal wöchentl. f. Dame im Städt. Krankenhaus gef. Haus III, Zimmer 89.

Druckerei, Nähe Remscheid, gef., welche laufend Drucksachen liefern f. Angebote an Alfred Hasselbeck, Remscheid, Gewerbeschulstr. 10. f330

Spulerei, die das Spulen u. evtl. Kettenscheren von Zellwolle laufend übernimmt, sof. gef. Tel. 596 00.

Heimnäherinnen für leichte Maschinenarbeit gesucht. W. Asbeck & Jäger, Höfen 52. 7584a

Welche Näherin näht ein. Blusen und Kleider? Angeb. E 6983 Gst.

Wer kurbelt schnellst. eine Nachthemd-Passe an? Ang. E 6981 Gst.

Wir vergeben lauf. leichte Näharbeit f. Heimarbeiterinnen. Interessenten wollen sich schriftlich meld. unter Nr. 129 Fil. Schwelm. e204

Wer repariert Flügel? Dubel, Fuchsstr. 28, Fernspr. 577 11.

Welche gutarbeitende Schneiderin näht eleg. Wintermantel? Ang. unt. R 684 an die Fil. Oberbarmen. †

Wer ändert für 2 Damen einige Kleider? Ang. unter W 125 an die Fil. B., Westkotterstraße 146. †

Wer kann in den nächst. 4 Wochen die Anfertigung von 50 000—100 000 Wäsche-Knopflöchern übernehm.? Angebote R 645 Fil. Oberbarmen.

Wer übernimmt die Anfertigung von Verdunkelungsvorrichtungen für etwa 20 Fenster? Eilangebote an Klüser & Co., KG., Wuppertal-E.

Wer mäht kl. Wiese? Gras bleibt Eigentum des Mähers. — Brennerei Rudolf Kätker, Wuppertal, Bendahler Str. 41—45.

Blüthner-Klav. in gute Hände zu verleih. Abholung bald erwünscht. Eventuell Verkauf.

Wer beteiligt sich an ein. Möbeltransp. i. Waggon nach Gera od. Greiz, Thür.? Telephon 321 64.

Wer verkauft das Buch „Buchführung der Industriebetriebe" von Hahn-Lenz-Tunissen? Dringend ges. Angeb. unt. B 145 Fil. Vohwinkel.

Wer baut uns eine mass. Wohnlaube? Ang. unt. E 7586 an Gst.

Gartenzaun. Wer setzt 200 Met.? Drahtgeflecht vorh. 2 Tore und 90 Pfähle können evtl. mitgeliefert werden. Angebote E 2946 Gst. f622

Flickfrau gesucht. Sandkühler, Buchenring 14, Telephon 607 91.

Frau sucht noch Kunden z. Stopfen u. Flicken außer dem Hause. Angeb. unter E 7120 an Geschst.

Flick- u. Waschfrau ins Haus gesucht. Telephon 327 65.

Fräulein, 55 J., sucht Wohngemeinschaft od. Anschluß an Familie. Ang. unt. E 2956 an die Geschst.

Mittag- und Abendtisch in Wichlingh. von Geschäftsmann ges. Kurt Stein, Westkotterstr. 148. †

1½jähr. Spitz, weiß, z. Decken fr. Kuhn, Katernberger Schulw. 78, pt.

Tausch

Biete versenkb. Pfaff-Nähmaschine, suche gut erhalt. Klavier. Ang. unt. R 663 an die Filiale Oberbarm. †

Tausche Nähmaschine (Sing.) geg. gut erhalt. Damenfahrrad. Dr. Jaeger, Wuppert., Ruf 301 11. r2696

Biete Waschmaschine, suche gut erh. Wringmaschine. Frau Keppner, Tönberg, Horather Str. 195.

Waschmaschine, gut erh., mit Wassermotor u. Schläuchen gegen guten Allesbrenner zu tauschen. — Ang. W 113 Fil. Westkotterstr. 146.

Biete Waschmasch. m. Wass.-Mot., suche Nähm. Ang. B 0301 B.

Biete Waschmaschine m. Wassermot., suche Oberbett u. Kopfkissen. Näh. b. Herchenhau in Fa. M. Isserstedt, Tannenbergstraße 29, I.

Elektr. Waschmaschine und Schleuder dring. ges. Biete modern. Gasherd, 4fl. Angeb. E 2945 Geschst.

Gutes Klavier tausche geg. Dam.-Fahrrad u. Chaiselongue od. Verrechnung. Ang. W 77 Westkotterst.146

Biete kleineres Akkordeon, s. Bandoneon oder Motorrad. Angebote unter G 017 Fil. Gevelsberg. f137

Biete Koffergrammophon, suche elektrischen Plattenspieler. Angeb. unter Nr. 131 an die Fil. Schwelm. e204

Biete Geige. Suche elektr. Bügeleisen od. gut erhalt. Bluse oder Oelhautmantel Gr. 46 bei Zuzahlg. Ang. unt. E 7129 an Geschst.

Biete Gitarre u. Liederbücher, suche Morgenrock od. Reisekoffer. Angeb. unter E 6977 an die Geschäftsstelle.

Radio-Tausch. Gleichstromempf. geg. Wechselstr. zu tausch., sehr gutspielend. Sachsenwerk. Giersfeld, Langerfelderstr. 13A, nach 18 U. †

Radio. mod., 250 Volt, Gleichstr., gegen Drehstrom ges. Carnaper Straße 83, 1. Etg., Mertens. †

Suche Radio m. Anode u. Aku. Biete elktr. Tauchsieder, Zuzahlung. Angebote unter E 7089 an Gst.

Biete Röhre E.L. 11, s. A.Z.12 Obrecht, Tiergartenstraße 239. r2697

Bastler! Biete 2-Gang-Drehkondensator u. 1 NF. Trafo 1:4, suche Batterieröhren 4 V., gleich welch. Typs. Lange, Elsasserstraße 21.

Biete 2 Patent-Matratz., 100×200. Suche gut erhalt. Waschmaschine m. Wassermotor. Angeb. E 6943 Gst.

Biete großen Spiegel mit Konsole, Wanduhr und Bild. Suche Gasbackofen evtl. Zuzahlung. Ang. unter B 104 Fil. Westkotterstraße 146. †

Biete rund. Eichen-Tisch, suche Sofa, Chaiselongue oder Couch. Angebote unter E 5885 an Geschst.

Biete Kinderbett, suche Herr.-Fahrrad. — Deitemann, Wuppertal, Schwarzbach Nr. 44. †

Biete weißes Bett, suche Couch. Angeb. R 650 an Fil. Oberbarm.†

Biete weiß. Eisenbett mit Roßhaar-Aufl.-Matr. sow. Schondecke und verstellb. Chaisel., alles f. gut erhalt. Suche Bettcouch, nur gut erhalten. Ang. unter W 105 an die Fil. Barm., Westkotterstr. 146. †

Biete sehr gut erh. Schlaraffia-Matratzen, kpl., für 1schl. Betten, suche Radioapp. (Wechselstr.) od. Nähmaschine. Frau Hasselkus, Heidterberg Nr. 61 od. Karl Proll, R.-Lennep, Schillerstraße 11. †

Biete Federbetten, suche Nähmaschine. Angebote E 7049 Geschst.

Biete g. Oberbett u. Ledersofa, s. Waschm. mit Wassermotor. Angeb. unt. W 85 Fil. Westkotterstr. 146. †

Biete Füllofen u. 2fl. Gaskocher, gut erhalt., suche Gasbackherd. Angebote unter E 7559 an die Gst.

Biete mod. Kachelofen, suche kombinierten Herd. Ang. E 7581 Gst.

Biete gut erhalt. Zimmerofen mit Rohr, suche gebr. Nähmaschine. Sattlerstraße Nr. 34, parterre.

Eletr. Kochplatte geg. Herren- oder Damen-Fahrrad zu tauschen gesucht. Zey, Huttenstraße 6a. †

Biete elektr. Herdplatte, 1200/220. Suche 2 Fahrradschläuche, normal. Angebote unt. E 5883 an Geschst.

Biete Damenfahrrad, suche Volksempfänger, Heizkissen oder Bügeleis. Angebote unter E 6976 an Gst.

Biete Kinderwagen, suche Waschmaschine. Angeb. E 7094 an Geschst.

Kindersportwag. u. Kind.-Laufbett geg. Puppenwag. od. Bauernw. z. tsch. ges. Ang. R 648 Fil. Oberba.

Biete gut erh. Kinderwagen, suche gleichw. Korbkinderwagen. Ang. unt. 135 an die Filiale Schwelm. e204

Kinderwagen, gut erh., gegen Zimmerofen od. Kindermäntelchen (1 Jahr) zu tauschen. Lippold, Am Flöten 78 (Uellendahl).

Biete sehr gut erh. Kinderwagen und Kindersportwag., suche gut erh. Bettumrandung od. Steppdecken zu tauschen. Ang. an die Filiale Robert Voß, Rd.-Lüttringhausen. f434

Biete gut. H.-Kleppermantel, suche 2 Oberhemden, Kragw. 41-42. Ang. u. R 656 an Fil. Oberbarmen. †

Biete getrag., schwarz. H.-Flauschmantel, Gr. 50, reine Wolle, suche H.-Nachthemd. od. Oberhd. Kragenw. 41—42. Ang. R 655 an Fil. Oberba.†

Ia schwz., 2reih. Anzug 50 g. farb. 52 zu t. ges. Ang. E 6998 G.

Biete gut. H.-Wintermantel, suche Allesbrenner. Ang. unt. W 116 an die Fil. B., Westkotterstraße 146. †

Biete eleg. Sport-Anzug, Gr. 48, suche Radio. Ang. E 6966 an Gst.

Biete Bursch.-Anzug, suche Herr.-Anzug, Gr. 48 od. Wintermantel. Ang. unter E 7110 an die Geschst.

Biete Anzug, Gr. 42, suche Ueberg.- od. Popeline-Mantel, Gr. 44. Angebote unt. R 653 an Fil. Oberbarm.†

Biete gute Lederweste, suche gr. Herren-Armbanduhr. Näh. b. W. Michel, Am Brögel 3, abends nach 7 Uhr.

Biete Kletterweste und Rock für 15 bis 16 J. Suche Sommerkleid für 16 J. Angeb. unter E 7582 an Gst.

Biete Gabardine-Mantel, gut erh., Gr. 48—50, suche Dam.-Wintermant., Gr. 48, gut erh. Ang. E 6946 Gst.

Biete getrag., d'grauen Anz., Gr. 50, s. 2 H.-Nachthemden, Gr. 48—50. Angebote R 654 an Fil. Oberbarmen. †

Biete gut. Knickerbocker, Gr. 48, s. lange Sommerhose gleicher Größe. Angebote unt. E 7084 an Geschst.

Biete D.-Wintermant., Gr. 42—44, u. elektr. Heizkissen. Suche Gasherd od. Radio, auch Volksempf. evtl. Zuzahlung. Angeb. E 7232 an Gst.

Sehr gut. dkls. Jackenkleid, Gr. 44—46, geg. eine Nähmaschine z. tauschen gesucht. Angebote unt. W 82 an Fil. Ba., Westkotterstr. 146. †

Biete Gr. 48-50 bunt. Kittel, rosafeld. Unterrock, hellbraun. Federhut. Suche Stores, 2 Fenster-Uebergardinen, 2 Bettvorleger. Ab 17 Uhr. Grünstraße 38, part.

Brautkl. mit Schl. od. Abendkl. geg. Bez. zu leihen gesucht. Ang. u. R 761 an die Fil. Oberbarmen. †

Biete gut erhalt. Herrenstiefel und Halbschuhe Gr. 41. Suche gut erh. Da.-Halbschuhe, Blockabs., Gr. 38. Ang. R 670 an Fil. Oberbarmen. †

Biete Herr.-Halbschuhe, Gr. 41, suche Kindersportwagen. Biete 3fl. Gas-Back- u. Kochofen, suche denselben (elektrisch). Heinrich Kleckers, Bergerheide 4, am Schlieperhäuschen.

Biete Kinderschuhe, 22 u. 24, oder Da.-Sommerschuhe, 39, f. Kindersch., 27 oder 28. Angeb. E 7038 Gst.

Biete schw. D.-Schuhe, 36, suche elektrisches Bügeleisen. Ang. E 6987 Gst.

Eleg., braun. Sportschuh, Gr. 37, geg. eleganten Schuh mit hohem Absatz zu tsch. ges. Ackermann, Gräfrather Straße 10.

2 Paar D.-Schuhe, Gr. 39, geg. gleichw., Gr. 40—41, zu tsch. Steßmann, Dornap, Unterdüssel 409.

Biete D.-Schuhe, Gr. 37½, suche gute Tischdecke. Ang. R 644 Fil. Oberba.†

Biete hohe Herrenschuhe, Gr. 44, f. Knabenschuhe, Größe 30. Wagener, Gerberstraße 9a, 1. Etage.

Biete Reitstiefel Gr. 40—41 u. R.-Hose Gr. 44. Suche Radio. Ang. unter E 7590 an die Geschäftsst.

Gebr. Schaftstiefel, Größe 42, gegen 45 zu tauschen. Ang. unter W 110 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 146. †

Ia Arbeitsschuhe, Gr. 45, geg. 46 z. tsch. Höhn, Rützenbergerstr.237

Biete Dam.-Schuhe, Gr. 39, suche Gr. 40. Rick, Anilinstraße 25.

Biete 1 Paar echt led. Damen-Sportschuhe, Gr. 39, suche gleichw. Da.-Pumps, bl. od. br., mit Blockabsatz. Haarhaus, Normannenst.59.†

1 P. Da.-Halbschuhe Gr. 35 abz. Suche 1 P. D.-Halbsch. Gr.39. Ang. u. H 134 Fil. B., Werlestr. 37.

Biete gut erh. D.-Schuhe 37, suche Kn.-Stief. 29. Nevigeserstr. 95, pt.

Biete sehr gute Da.-Wildl.-Schuhe Gr. 40. Suche einen leicht. Da.-Mantel Gr. 48—50, ev. Zuz. Frau Ernst Herzog, Westkotter Straße 185. †

Biete D.-Schuhe, schwarz, Gr. 41. Suche H.-Schuhe, Gr. 42, schwarz. Angebote unter E 7085 an Geschst.

Biete Marschstiefel, Gr. 41, suche Schuhe, Gr. 42. Angeb. E 7050 Gst.

Biete dunkelbl. Ledersportschuhe, 39, suche gleichwertige, Gr. 38, auch mit hoh. Absatz. Angeb. E 7557 Geschst.

Biete H.-Arbeitsschuhe, Gr. 43, suche Herr.-Arbeitsschuhe, Gr. 44. Lange, Elsasserstraße 21.

Biete schw. Halbschuhe m. Blockabs. Gr. 37½, suche Schuhe mit gr. hoh. Abs. 37-38. Ang. 132 Fil. Schwelm.

Biete Damen-Sportschuhe 41, suche Mantel u. Zuzahlung. Angeb. unt. E 7063 an die Geschäftsstelle.

Biete 1 Paar Dam.-Schuhe, braunbeige, Gr. 38, suche Einmachgläser. Telephon 340 02.

Biete Damenpumps, Gr. 39, gut erh., suche D.-Schuhe m. Blockabs., Gr. 38. Ang. H 130 Fil. Werlestr.37.

Biete gut erhalt. Knab.-Halbschuhe, Gr. 37. Suche gleichwertige, Gr. 39. Uellendahlerstr. 150, 2. Etage.

Biete gut erh. H.-Arbeitsschuhe, Gr. 41. Suche H.-Regenmatel, Gr. 44. Angebote unter E 7093 an Gst.

Biete 1 Paar hohe H.-Sportschuhe, 41—42, suche 1 Paar Damenschuhe, Nr. 39, schwarz oder blau. Angeb. unt. B 165 an Fil. Vohwinkel.

Biete br. D.-Sportschuhe, 38½, breite Form, suche gr. Handt. od. Schuhe, 38. Angeb. R 639 an Fil. Oberba.†

Biete Damenschirm, Suche elektr. Heizofen evtl. Zuzahlg. Ang. unter E 7592 an die Geschst.

Biete Oelschirm, braun, suche D.-Filzhut o. Stumpe, braun od. schwz. Kasel, Eskesberg 4 (Beek).

Suche gt. H.-Schirm, biete Fotoapparat od. Schianzug od. Oberh. oder Bluse. Telephon 342 30.

Biete Stores, suche Morgenrock, Gr. 44. Bechthold, Hochstr. 56, III.

Gute Taschenuhr oder Wecker gegen Arbeitsstiefel zu tausch. Ang. unter E 2980 an die Geschst. s2106

Lederreisetasche od. Herr.-Winter-Paletot geg. Waschm. m. Wassermotor zu tausch. Muser, Mackensenstraße 7, Ruf 351 96.

Led., gut. Schultornister geg. lederne Aktentasche b. Zahlungsausgleich zu tausch. Angeb. unt. W 96 Fil. Westkotterstraße 146. †

Biete D.-Armbanduhr, s. Wringmaschine od. Wäschepresse. Angebote unter E 6950 an die Geschst.

Biete silb. Herren-Taschenuhr, suche gut erh. mod. Kinderwagen. Angebote unter E 6949 an die Geschst.

Biete Rollfilmappar., 6×9, mit 4,5 Kompourverschl. Suche gut. Herrenrad. Angebote unt. E 7235 an Gst.

Biete Tischbillard, suche Kind.-Sportwag. od. Puppenw. Büddicker, Waisenstraße Nr. 24. †

Koffer geg. D.-Schuhe, 37—38, od. 41 zu tauschen. Angebote unt. H 125 an Filiale Werlestraße 37. †

2jähr. Milchschaf geg. Milchziege z. tausch. ges. Hugo Oberstraß, Haan, Göringstraße 36. f172

2 sechs Mon. alte Kaninch. (Häsinnen) geg. 3 einjähr. Hühner oder 4 Küken zu tauschen. Ewald Wichelhaus, Richthofenstr. 10a.

H. & R. v. Götzen
Versicherungen
W.-Elberfeld, Bismarckstraße 69
Ruf 350 19
Geschäftszeit 9—12 Uhr, 3—6 Uhr

Gusti Steinbrink
W.-Elberfeld, Turmhof 8
Verkauf von 10 bis 16 Uhr

Reinhard Hermann
Wuppertal-E., Hardtstr. 106
Telephon 62524

Miederhaus Walbrecht
Inh.: Liselotte Strutz
Wuppertal-E., Luisenstraße 72

Wilhelm Kellner
Damen- u. Herrenausstatter
Wuppertal-E., Kirchstr. 6, 1. Etg.

Pollmann & Stüpp
Uellendahler Straße 26
Telephon 34636

Schneller & Co.
Zentralheizungen
Wuppertal-Barmen
Irmgardstraße 42 - Ruf 62623

Otto Härter
Gesundheitstechnische Anlagen
Heizungen — Bauklempnerei
Anfragen erbeten
Baubüro Rechlin (Müritz)
Vietzener Weg
oder: Meister H. Mucke, W.-Elberfeld, Schleswiger Straße 40

Peter Holzrichter & Co.
Kohlenhandlung
Fernsprech-Nr. 37191
Büro: W.-E., Straße der SA 87a

Schuhmacherei
Josef Heibel
Emilstraße 28

Grundstücksmarkt

Vorort Wuppertal. Mod., kl. Einfamil.-Haus zu verk. 4- bis 5-Zim.-Wohn. 1. Stock muß gest. w. Schriftl. Anfr. L du Mont, Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 6. •

Gepflegt. Landhäuschen in weiterer Umgebung von Schwelm, i. Walde gelegen, 15 Min. von Straßenbahn, mit groß. Garten u. Vorgarten gegen Einfamil.-Haus in Wuppertal od. Umgebung zu tauschen gesucht. Angeb. unt. E 7138 an die Geschäftsstelle. •

Kl. schön. am Stadtrande gel. Bauernhof zu verkaufen. Kl. Haus mit Garten muß in Zahl. gegeben werden. Angeb. unter W 86 an die Fil. B., Westkotter Str. 146.

Haustausch. Berg. Haus am Rande Wuppertals mit Landhaus Ober- oder Mittelrhein, Lahn- oder Moseltal zu tauschen gesucht. — Angebote unter Postlagernd Wuppertal-Wichl. M. K. 1888.

Wer tauscht Geschäfts- od. Wohnhaus geg. ländliches Anwesen, 2 M. groß. Haltestelle der St. Angebote unter W 100 Fil. B., Westkotterst.146

Grundstück, für Bauzwecke geeignet, od. 1—2-Fam.-Haus zu kauf. ges. Angeb. unt. E 1994 an Gst. e324

Grundstück, 300 qm, Stadtrand, zu kauf. ges. Angeb. E 7086 Gst. •

Garten- oder Wiesengrundstück ländl. Lage. Ang. E 6970 G.

Hotel od. Gasthof von Fach-Ehepaar zu kauf. od. zu pachten ges. Sof. verfügbar 50 000 RM. Angeb. unt. Lz 50 796 an Ala Anzeigen Ges. Linz/Donau. a142

Haus mit Gart. in Elb. od. Umg. zu kf. ges. Einricht. kann mit übernomm. werden. Angeb. E 7583 Gst.•

Kl. Haus, auch reparaturbed., od. Grundst., gleich wo, z. kf. gesucht. E. Münnich, Oberbergischestr. 68. •

Haus, 1—2-Familienhaus, mit oder ohne frei werd. Wohn., mit od. ohne Inventar, in Wuppertal oder Umgebung zu kaufen gesucht. Angebote unter R 642 an Fil. Oberba. 88-21b

Wohnhaus in W.-Elb. od. Umg., mögl. mit Lagerräum., v. Großhdlg. zu kf. ges. Angeb. E 7288 an Geschft.•

Einfam.-Haus, 6—10 Zim., mgl. mit Garten, in Barm. od. Umgebg. zu kf. ges. Ang. E 7131 an Geschft. •

Ein- od. Zweifam.-Haus zu kaufen oder zu mieten gesucht. Evtl. werden vorhand. Möbel übernomm. Möglichst Nähe Ronsdorf. Wilh. Haarmann, Loherstraße 21. •

Klein-Wohnhaus zu kf. gesucht. Angeb. erb. unt. E 1750 an Ann.-Exp. J. Bowinckel, Elb., Hardtstr.104

Suche ein Haus, eine Villa, ein Landgut. W. Friedrichs, Jmb., Schalksmühle i. W. Ruf 387. b946

Einfamilienhaus zu kaufen od. zu mieten gesucht. Barmen od. Umgebung. Angebote unter W 118 an die Fil. B., Westkotter Str. 146.

Gutes Wohnhaus mit groß. Garten oder pass. Grundstück, auch außerhalb der Stadt, ges. Angeb. unter W 99 Fil. Ba., Westkotterst. 146. †

Suche 2-Famil.-Haus geg. Kasse zu kauf. Ang. unt. R 643 Fil. Oberba.†

Suche in W.-B. Haus z. kf., wo 3—4-Zimm.-Wohnung frei wird, evtl. Wohnung zu mieten gesucht. Ang. u. W 79 Fil. B., Westkotterst.146

Gewerbl. Raum, ca. 200—800 qm groß in Barmen oder Umgebung sofort zu kaufen oder zu mieten gesucht. Angebote unt. W 124 an die Filiale Barmen, Westkotter Str. 146.

Verkäufe

Schuster-Nähmasch. „Singer" wenig gebr., zu verk. Mk. 200. Jaschinski, Arrenbergerstraße 49. •

Kl. Hobelbank 35 Mk. G. Limbach, Ad.-Hitler-Str. 248, I. •

Polyphon mit 35 Bl., 180 Mk. zu verk. Ang. L 84 an Fil. Langerfeld.

Radio (Wechselstr.) zu vk. 590 Mk. Angebote unter E 7057 an Geschft. •

Unterkunftsmöbel (Doppelbetten), Eisen und Holz, Hocker, Bänke u. Küche liefert geg. Dringlichkeitsbescheinigung Möbel-Schöne, Leipzig C 1, Reichsstr. 30, Ruf 130 75.

Drell-Matratzen, 90×190 cm, 100×200 cm, Kinder-Matratzen gegen Fliegerbezugsschein kurzfristig lieferbar. Möbel-Schöne, Leipzig C 1, Reichsstr. 30, Ruf 13075. a333

Bettst. mit M., Sofatisch zu verk. Mk. 20.—. Ang. E 7585 Geschft. •

Gt. engl. 2schl. Bettst. f. 20.— RM. zu verk. Ang. unt. E 6996 Gst. •

Weiß. Kinderbett (Metall) 20.— Meyer, Ludendorffstraße 223. •

Bettstelle mit neuem Stahlrahmen für 35 Mark zu verkauf. Schröder, Westkotterstraße 154, I. †

Bett, Kommode u. Schreibpult 35 M. zu verk. Krautstr. 50, 3. Etage. †

Gr. Kachelofen 150.— zu verk. Schönebeckerstraße 73, II. Etage. •

Majolika-Gasheizofen 25 Mk. zu verk. Hünefeldstr. 71. •

Autobatterie, gebr., 12 Volt, 150 Amperestunden, 80 Mk. Wern.-Hanemann-Str. 13, part., Tel. 32111. •

Kinderwagen 15 Mark. Seipel, Rott 39. Nachmitt. 17—19 Uhr. †

Kinderwagen 20.— Mk. Höner, Barmen, Eintrachtstr. 11. •

Kd.-Stubenwagen, fahrbar, mit Spitzen-Garnitur 35.— Mk. Hense, Hainstraße 78. •

Gehrock-Anzug, sehr gt. erhalt., 15 M., Gr. 52, f. schl. Fig. E 7053.•

5 Thekenaufsatzstützen 60, 1 Oelglasmesser 50.—, 1 Glasschrk. 25.—, 1 Ladenkorb 20.—, 2 Nachttischlampen 30.—, 1 Akkordzither 40, 1 Marmorstanduhr 220.—. Klingelhöfer, Tannenstraße 83. •

Transformator, 220 Volt auf 24 Volt, für Stallungen und Friseure Mk. 80.—, Wringmaschine Mk. 35.—, Friseurtoilette Mk. 100.—, Standuhr Mk. 150.—. Ang. E 7563 an Gst. •

Alte Bilder und leere Rahmen in allen Größen kostenlos abzuholen bei Oettingen, Winchenbachstraße 55, täglich 5—7 Uhr. 7665f

Eingangstüre, schw., 4teil., Pitchpin, für gr. Ladeneing. od. als Tordurchfahrt zu verw., 180 Mk. zu vk. Lobhoff, Hochstr. 59, III., links. •

Stechscheiben f. Schweiz. Deckel zu verkaufen. Waldfrieden 31. f117

20 Stück Spiralzugfedern, 200 mm lang, 8—20 mm Drahtstärke zu verkaufen. Wilh. Strunk, Telephon 60126, Wichlingbauserstr. 76.

Gr. Zeichenbrett, 1,60×1,28, 10 Mk. zu verk. Helmholtzstr. 51, III. •

1-, 2-, 3- u. 5-Ltr.-Zubindegläser zu verkaufen. Dr. Jabnke, Teutonenstraße 35. r2708

Kreide, Schwerspat, evtl. auch sackw. zu verkaufen Krüger, Siegesstraße 108, Fernr. 5 56 57. 7603a

Schweine, 10—12 Wochen alt, zu verkaufen. Wilhelm Zinn, Habnerberg, Hipkendahl. f62

Schaf zu verkaufen, Ewald Vogel, Jul.-Lukas-Weg 12. •

Drahth.-Fox mit Stammb. zu vk. Scheerer, Kruppstraße 149. •

Kaufgesuche

5–8 PS. Motor, gebraucht, 220-380 Volt, zu kaufen gesucht. Carl Schmidt Sohn K.-G., Solingen, Kronprinzenstraße 28. e273

Webstühle, einschläg. glatt, mit Jacquard-Masch., Arbeitsbreite 650 bis 1400 mm, zu kf. gesucht. Ang. R 681 Fil. d. Bl. Oberbarmen. †

Rundschleifmaschine zum Schleifen von Fräsern bis 350 mm Scheibendurchm. zu kaufen gesucht. Es wird auch beschädigte Maschine übernommen. Ang. unt. E 607 Gst.

Drehbänke, Fräsmasch., Bohrm., Shaping u. Kaltsäge, auch reparat.-bedürftig, sowie Schweißapparat zu kauf. ges. Angeb. unter B 800 an Filiale Radevormwald. f302

2 gut erh. Jacquardmaschin., 300er bezw. 400er, z. kaufen gesucht. Eintrachtstraße 85. •

Schermaschin., Bandstühle, Scherböcke, Strangspulmaschinen ges. Angebote B 0269 an Gst. Ba. 7564a

Gummibandstühle, evtl. Heimbetrieb, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 0265 an Gst. Ba. 7615f

Riemengänge u. Tische zu kaufen oder mieten gesucht, evtl. Beteiligung. Ang. unt. W 59 an die Filiale Barmen, Westkotterstr. 146.

Gute mod. Strickmasch. für alle Arbeiten zu kaufen gesucht. Ang. mit Preisangabe unter 136 an die Filiale d. Bl. Lennep. f412

Klöppelspitzenmaschin., einfädig, zu kaufen gesucht. Angebote unter B 0268 an Geschft. Barm. 7623f

Windemaschine mit 2mal 16—24 Kronen u. Bobinen für K'seide ges. Angebote unter E 7577 an Geschft.•

Scherbock m. Tafel zu kauf. ges. Kromberg, Uellendahl 475. •

Schreinereimaschinen i. noch gut erhalt. Zustand zu kaufen gesucht. W. & M. Ostermann, Haarhausstr. 3.

Große Gehrungssäge, Türspanner, H.-Taschen- od. Armbanduhr zu kaufen ges. Redlinghaus, Milspe, Kirchstraße 91. f264

Holzdrehbänke, kl. u. gr. Kreissäge sowie Drechslerwerkzeuge zu kf. gesucht. A. Westfeld, Hatzfelderstr. 41.

Polsterer sucht 1 Zupfmaschine, 1 Nähmaschine, Handwerkszeug. Ang. unt. E 7394 an die Geschft. 7649a

Gebrauchte, ab. gt. erhalt. Schuhmachernähmasch. sowie Leist. f. Herr., Dam. u. Kind. sof. zu kf. ges. Angeb. E 7549 Gst.•

Gebrauchte, wenn auch reparat.-bedürftige Nähmaschinen (auch elektrische) sowie Schneider- u. Bügeltische für Betrieb sof. zu kauf. ges. Eilangebote unt. E 1910 Gst. b890

Neue od. gut erh. Schreibmaschine und Büromöbel sofort geg. Kasse z. kf. ges. Gebr. Wienand, Hesselnberg 20 (Briefkasten). •

G. erh. Schreibm., Warenschr., Regale, Theken, Tafelwaage gesucht. Preisang. E 7137 an die Geschft. •

Schreib- od. Registr.-Kasse sof. zu kf. ges. Angeb. E 7217 Gst. •

Pappschere, gebr., aber gut erh., sofort zu kauf. ges. Otto Reinertz, Buntenbeck 17, Tel. Dornap 341. e85

Heißmangel sofort zu kaufen ges. Angeb. an Ferd. Weidenbach, Normannenstraße Nr. 27. †

Nähmasch., Einkochapp., Waage u. Küchengerät zu kaufen gesucht. Ang. H 138 an Fil. B., Werlest. 37.•

Gebr., gut erh. Schnellnäh-Zickzack-Maschin., mögl. mit Motor, dringend zu kaufen gesucht. Kaiser & Dicke, Eylauer Str. 22.

Wer verkauft Familie gut erhaltene Nähmasch.? Ang. E 1987 an Gschft. •

Suche Waschmasch. mit oder ohne Wassermotor. Gelau, E., Otto-Hausmannring Nr. 234. •

Elektr. Waschmaschine z. kf. ges. Frdr. Knost, Habnerbergerst.131.

Gut erh. Wringmaschine z. kf. gesucht. Angebote Ruf 330 69. •

Gut erh. Klavier zu kaufen ges. Angeb. unt. E 7340 an Gst. s2087

Klavier zu kauf. ges. Angeb. unter R 668 an Fil. Oberbarmen. †

Klavier, gut erh., zu kaufen ges. Angebote unt. E 7230 an Geschft. •

Gut erh. Klavier zu kaufen ges. Angebote unt. E 7219 an Geschft. •

Klavier zu kaufen gesucht. Figge, Hugostraße Nr. 13. •

Klavier zu kaufen gesucht. Ang. u. R 661 an die Fil. Oberbarmen. †

Stutzflügel zu kaufen ges. Angebote unter E 7218 an Geschft. •

Harmonium, gut erh., zu kaufen ges. Ang. H 129 Fil. Werlestr. 37.†

Akkordion, nicht unter 80 Bässen, zu kaufen gesucht. Adolf Minhorst, Kreuzstraße 33, Tel. 58539. •

Akkordion zu kauf. ges. Preisangebote unt. R 647 Fil. Oberba. †

Konzert-, Prim- od. Altzith. ges. Angebote unt. E 5892 Gst. •

Gute Geige zu kaufen ges. Maas, Emilienstraße 26. •

Ia Konzertgeige zu kaufen ges. Angebote unter E 7104 an Gst. •

Radiogerät zu kaufen gesucht. Ang. H 135 Fil. B., Werlest. 37. †

Radio-Röhre Renus 1214 zu kaufen gesucht. Rud. Weitz, Wuppert., Rübenstraße Nr. 13. •

Alte Schallplatten ges. Berns, Theishahnerstraße 112. •

Wohnungseinrichtung dring. zu kauf. od. zu mieten ges. A. Hasselbeck, Remscheid, Gewerbeschulstr.10

Speise- und Herrenzimmer, antik oder stil, neu oder in gutem Zustande gebraucht, aus Privathand zu kaufen gesucht. Ang. u. E 1838 G.

Küche u. Schlafz., auch einzelne Teile, zu kf. ges. Buttenborg, W., Emilienstraße 35. †

Eß- od. Wohnzi. od. einz. Möbel sof. zu kaufen gesucht. Ang. u. E 7133 an die Geschäftsstelle. •

Küche u. Schlafz., g. erhalt., dringend zu kaufen gesucht. Ang. unter E 7399 an die Geschäftsstelle. •

Gute Küche, Wohn- und Schlafzimmer, auch Einzelmöbel, zu kauf. ges. Angeb. E 7083 an Geschft. •

Möbel für Küche und Herrenzimmer zu kaufen gesucht. Ang. unter W 111 an die Fil. d. Bl. Barm., Westkotterstraße 146. †

Gut erhalt. Schlafzimm. zu kaufen ges. Wilhelm Groll, Wuppertal, Nöllenhammerstr. 31. •

Gut erh. Schlafz. u. Küche gesucht. Joh. Gönster, Flensburger Straße Nr. 32. •

Suche gebr. Schlaf-Wohnz. u. Küche evtl. auch Einzelmöbel zu kf. Ang. u. 137 Fil. Schwelm. e204

Gut erh. Schlafzimmer z. kf. ges. Ang. W 97 Fil. Westkotterstr. 146

Suche Kleiderschr., Bettstelle, Tisch und Stühle, nur gut erhalten, zu kf. Angebote unter E 7553 an Geschft. •

Möbel, Küche, Wohnz. u. Schlafzimmer u. elektr. Kochtöpfe zu kf. gesucht. Angeb. unt. B 156 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel. •

Leo Haensler wünscht zu kaufen: Gebr. Kleiderschrank und Waschkommode. Wuppert.-E., Saurenhaus 15.

Kleiderschr. u. Nähmasch. zu kf. ges. Angeb. E 7126 Gst. •

Suche Bettstelle mit Matr. u. Aufl.-Kissen. Müller, Oberdaan, Gruitener Straße 44. f172

1 gr. Bett, 1 Kommode u. 1 Kleiderschrank, 2 Mtr. Höhe, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 7237 Gst. •

Saub. Bett mit Aufl.-Matr. zu kf. gesucht. Angeb. B 0270 an Gst. Ba.†

Schränke zum Ablegen der Kleider im Betrieb für die Gefolgschaft gesucht. von Hagen & Arns, Moltkestraße 17, Telephon 3 36 81. r2709

Schränke, Tische, Regale, Leiter, Handwagen, Haspel, Krane, Dezimalwaage, Schreibmaschine zu kauf. gesucht. Textil-Engros-Haus Carl Wilh. Meyer, G.m.b.H., Siegesst.80.

Gut erh. Chaisel. sofort gesucht. Ang. E 7118 an die Geschäftsst. •

Sofa, gut erh. u. Aku-Ger. zu kf. gesucht, Preisang. E 7061 an Gst. •

Gut. Trumeau-Spiegel, evtl. Kleiderschrank und Flurgarderobe zu kf. ges. Tuschhoff, Schwerinstr.3,pt.

Schreibtisch, gut erhalten, sofort gesucht. — Wwe. Otto Rosendahl, Linde, Telephon 7 26 68. f446

Geldschrank, gleich welche Größe, sofort zu kauf. ges. Angebote unter R 634 an Fil. Oberbarmen. 88-20b

Geldschrank, gleich welche Größe, sof. zu kaufen gesucht. Angebote unt. R 634 an Fil. Oberbarmen. 88-20b

Eisschrank für Wohnzwecke oder elektr. Kühlschrank, 90—130 Liter, f. 220 Volt Wechselstrom, in gut erhalt. Zustand, zu kf. ges. Angebote M. E. Korff, Heckinghauserst. 263, T. 625 64

Groß. Tisch, 1,50×80, f. 50 M. z. verk. Schmidt, Antilinstr. 6, II. •

Kinderlaufstall zu kauf. gesucht. Ang. unt. E 6965 an die Geschft. •

Badewanne, auch gebraucht, zu k. gesucht. Ang. unt. R 667 an die Filiale d. Bl. Oberbarmen. †

Küchenherd dring. zu kauf. ges. Fladung, Hombüchel 84. •

Wohnz.-Ofen, Couch, Schrk. u. Tl. v. Kriegsverl. ges. Ang. E 7588 G.

Herd ges. Wasem, Hermannstr. 25.†

Gut. Wochenend-Herd zu kf. gesucht. Weskott, Meisenstr. 12. †

Gasofen, auch reparaturbedürftig, sof. zu kauf. ges. Schriftl. Angebote an Friedel Füchsel, Detmolderstr.19,I

Suche 1 elektr. Kochherd. Möller, Dickmannstraße 44. •

Elektr. Heizplatte (220 Volt) od. elektr. Kochherd mit Geschirr, gut erhalt., zu kauf. ges. Angebote mit Preis an Engels, Steubenstr. 9.

Waschküch.-Ofen, gut erh., ges. Frischkorn, W., Hügelstraße 47. †

6-Zyl.-Chevrolet-Motor zu kf. gesucht. Angebote E 6955 an Gst. •

PKW. oder ähnl. Kleinwagen, nur gut erhalt., dringend zu kaufen ges. Angebote E 2935 an die Geschft. f618

Tempo- od. Framo-Lieferwg. sofort zu kf. ges. Ang. E 7225 Gst.

Personenwag., Opel od. Hansa, bis 2 Ltr., zu kaufen ges. J. Neuhäusler, Langenberg, Hauptstr. 35.

Opel-Olympia, Kadett, Ford, DKW. od. dergl. u. Klavier ges. — Ang. E 7060 an die Geschäftsst. •

Personenwagen, 0,6 bis 1,8 Lt., in gut. Zustand, dringend ges. Angebote unter E 2932 an Gst. b299

Suche gut erh. LKW., 1½—2 To., für Treibgas. Ang. an Faßverwertungsbetrieb u. amtl. Faßsammelst. Carl Schophaus, Wuppertal. •

Lastkraftwagen, gut erhalt., 2 bis 5 To., mit Gas, Kohle oder Holz, zu kaufen gesucht. Ausführl. Angeb. unt. Nr. 111 Annoncen-Exp. Eichenauer, Bismarckstr. 19. f294

Lastwagen, 2½—5 To., auch reparaturbed., mögl. Holzgas, Priv. ges. Ang. R 675 an Fil. Oberbarmen. †

Auto-Anhänger, offen, f. Personenwagen zu kauf. ges. Angebot an Robert Röntgen, Remscheid, Postf.135

Reifen, 3,5×19 oder 4×19 zu kf. ges., evtl. auch Motorrad. H. Maier, Haan, Flurstraße 156. f172

Motorrad, gut erh., 200 od. 250 ccm, dringend zu kf. ges. Ang. unt. L 83 an die Fil. Langerfeld. 234-18b

Leichtes Motorrad, gebraucht aber gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Buchdruckerei Oscar Born, Wuppertal, Emilienstr. 26. †

Motorrad, in gut. Zust., bis 250 ccm, zu kauf. ges. A. Zeberl, Oberdüsselerweg 212, Post Aprath. •

Wellblech-Garage ges. Walter Keern, W., Bartholomäusstr. 41. †

Wellblechgarage zu kauf. ges. Angebote unt. R 680 Fil. Oberba.•

Rollwagen von 120 Zentn. Tragfähigkeit, in gut. Zustand befindlich, zu kauf. ges. Hesendahl & Dürholt, Milspe. Fernspr.: Gevelsberg 2289.

Herren-Fahrrad, gut erh., zu kaufen gesucht. Angeb. unter W 155 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel. •

Herr.- u. Da.-Fahrrad, gut erhalt., ges. Dipl.-Ing. Speil, W.-E., Danziger Straße 31. •

Gut erhalt. Damenfahrrad zu kf. ges. Karl Franke, Waldfrieden 43.

Krankenfahrstuhl zu kaufen gesucht. — E. Meyer, Wuppertal, Schönebeckerstraße Nr. 67.

Ein. Sackkarren od. Hallenwagen zu kf. ges. Gebr. Sonntag, Luisenstr. 94, Tel. 341 47.

Kräft., gut erh. Ziehkarre sof. gegen Kasse zu kauf. ges. Gebr. Wienand, Hesselnberg 20 (Briefkast.).

Kasten-Handwagen gesucht. — Ang. unter E 7561 an die Geschft. •

Gut. Kindersportwag. zu kauf. gesucht. Friedrichstraße 1, pt. •

Kindersportwagen, Radioapparat und Fahrrad zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7099 an Gst. •

H.-Wettermant. u. Regensch. zu kauf. ges. Ang. E 7234 an Gst.•

Straßen-Anzug ges., Größe 50 oder 52. Angeb. E 7081 an Gst. •

Da.-Wintermantel, Gr. 46, zu kauf. ges. Angeb. E 7124 an Gst. •

Gut erh. Marschstiefel, Gr. 40 oder 41, ges. Robert Prick bei Heckersbruch, Wittener Str. Nr. 18.†

Ledergamaschen zu k. gf. Ang. unt. W 18 Fil. Westkotterstr. 146. †

Hohe schw. H.-Schuhe (42) u. Herr.-Reg.-Schirm gesucht. Angeb. unter E 7000 an die Geschäftsst. •

Herren-Ledergamaschen zu kf. ges. Angebote E 6952 an Gst. •

Buch- u. Papierhandlg. Anw. mit kl. Haus im Berg., Oberberg. od. Sauerland zu kauf. ges. Angebote unter E 1992 an Geschft. b947

Fabrikationsgeschäft in Barmer Artikeln zu kaufen gesucht. Angebote unter B 0242 Gst. Ba. 452-34b

Selbständ. Konditormeister mit Frau sucht Konditorei m. Kaffee zu kaufen oder zu pachten. Angeb. an Heinz Enneper, Grenze 5. a408

Lebensmittelgeschäft zu kauf. oder Ladenlokal zu mieten gesucht. Ang. unt. E 7132 an die Geschft. •

Lebensmittelgeschäft zu kauf. gesucht. J. Will, Rd.-Lüttringhausen, Gerberstraße 15. •

Lebensmittelgeschäft oder Ladenlokal ges. Hans Wessel, Zietenstr. 39, Tel. 502 75. †

Holz- u. Lattenregale v. Kurzwarengroßhandlg. zu kaufen ges. Angebote unter E 7289 an Gst. •

Etagen-Heizung zu kaufen ges. Hindrichs, Ludwigstr. 36. •

Gebr. Heizkessel für gr. Etag.-Heizung (Zentralh.) gesucht. Angeb. unter E 6984 an die Geschäftsst.

Wo ist ein Warmwasserofen (2,4 qm) freigeworden? E 7045 Gst.

Waschtauch., Teppichkehrmasch., elektr. Bügeleisen zu kaufen gesucht. Telephon 555 11. †

Werkzeug-Regale zu kaufen gesucht. Angeb. an Gustav Stursberg, Rd.-Lüttringhausen, Postfach 4. f434

Ca. 200 geteilte Stahl-, Guß- u. Holzriem.-Scheib., 1700—130 mm Durchm., Gesamtpr. 1500, auch einz. Ing. Limbach, Ad.-Hitl.-Str.248.I

Freiwerdende Baracke z. kf. gesucht. Angeb. E 1975 Gst. f470

2 gehobelte Kisten m. Griff, 80×100 u. 70×60, z. vk. 27 M. u. 16 M. Gertrudenstr. 16, pt., links. •

Ich suche das Kontingent oder Teilkontingent einer Bandfabrik zu kaufen oder die Beteiligung an einer Bandfirma. Ang. unt. E 7141 an die Geschäftsstelle. •

Elektr. Belichtungsmess. zu kf. ges. Ang. E 2957 an die Geschft.•

Porzellan, Kristall- und Glasfach. zu kaufen gesucht. Ang. unt. R 662 an die Filiale Oberbarmen. †

Diverse Glassperrwände, 2 elektr. Motore, Drehstr., 1—2 PS., 220 Volt, verschied. Werkbänke ges. Büchner, Str. d. SA. 97, Ruf 38162

Schultornister oder Aktenmappe gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter E 7587 an die Gst. •

Aktenmappe dringend zu kaufen ges. Angeb. R 651 Fil. Oberbarm.†

Adreßbücher Wuppertal u. Solingen zu kaufen gesucht. — Grab, Flensburger Straße 38. f603

Walter Bloem, Handel-Mazetti Bücher dieser Schriftsteller zu kaufen gesucht. Ang. unt. R 641 an die Filiale Oberbarmen. †

Große Puppe u. mittelgr. Sonnenbrandpuppe od. Celluloid-Baby, gut erh., zu kf. ges. Angeb. E 7102.•

Puppenwagen mit Puppe oder geteilt oder Kinderdreirad zu kaufen gesucht. Ang. unt. E 7109 an Gst. •

Spielsachen und Bücher (Trixbaukast. od. ähnl.) für 11j. Jungen gesucht. Ang. unt. E 2981 Geschft. •

Spielsachen aller Art für 7jähriges Mädel: Rollschuhe, Roller, Kaufladen, Puppenstube, Puppenwiege zu kauf. ges. Angeb. E 1966 an Gst. f210

Gartenzaunpfähle. Wer liefert 90 Stück, 180—200 cm lang? Angebote unter E 2947 Gst. f623

Gebrauchte Ziegel zu kaufen gesucht. Ang. R 676 Fil. Oberbm. †

6000 Ziegelsteine zu kauf. ges. Angebote unter E 7108 an Gst. •

Wir suchen einen Hund zu kf. Airedale, Deutscher Schäferhund oder Foxterrier. Angeb. B 0272 Gst. Ba.

Scharfer Wachhund sof. ges. Neuenteichwerk Lennep Rhld. f412

Schott. Terrier, Rüde, ges. Prs.-Angebote H 128 Fil. Werlestr. 37.†

Spaniel od. Münsterländer, jagdlich gut veranlagt, mit Stammbaum, zu kauf. ges. Adolf Baupel, Buchenring 20. 7645f

Kanar.-Hahn, jung. Säng., zu kf. gesucht. Götzen, Gerberstr. 38, pt. •

Wohnungsmarkt

Herrenfriseurgeschäft i. Barmen zu vermieten. Angebote unter W 78 an Fil. Ba., Westkotterstr. 146†

Größ. Schuhrep.-Werkstätte mit kompletter maschineller Einricht. auswärts an tüchtigen Schuhmacher-Meister sof. zu vermiet. Auskunft erteilt Philipp Adam, Velbert, Hohenzollernstraße 30. e371

Shedraum, 500 qm, mit Lagerkeller, 80 bis ca. 200 qm, zu vermiet. Fernspr. 546 32 od. Ang. B 0286 Ba.

Gewerbl. Raum, 140 qm, I. Et., in Barmen, sof. zu vermieten. Angebote unter E 7555 an Geschft. •

Shedraum zu vermieten 160 qm zum 1. 11. evtl. früher. Ang. unter 134 an die Filiale Schwelm. e204

Gewerbl. Räume, ca. 400 qm, reparaturbed., sof. zu vm. Schriftl. Anfr. L. du Mont, Makler, Kaiser-Wilhelm-Allee Nr. 6.

Kl. Haus m. Garten zu mieten odere gegen bar zu kaufen ges. Ang. unt. W 87 Fil. B., Westkotterst.146.

Lebensmittelgeschäft mit o. ohne Milch sof. gesucht. Ang. unter E 7589 an die Geschäftsstelle. •

Lebensmittelgeschäft z. miet. od. zu kauf. ges., auch leer. Laden f. sof. Elberfeld od. Umgebung. Angebote unt. E 6979 a ndie Geschft. •

Gutgehend. Metzgerei z. miet. ges. Heinr. Gose, Bochum, Hellweg 30

Gutgeh., mod. einger. Metzgerei von tücht. Fleischermeist. zu miet. od. zu kauf. ges. Angebote an H. Gilov, Quellenstr. 32.

Ladenlokal für Damenputzgeschäft in Elberfeld bis Vohwinkel gesucht. Angebote unt. E 1991 an Geschft. •

Ladenlokal mit gr. Hinterzimmer als gewerblich. Raum sucht Ewald Hauck, Strickerei, Schreinerstr. 31. •

Ladenlokal für Uhren- und Goldwarengeschäft bald oder später ges. Angebote unt. E 1957 an Geschft. •

Gemälde-Galerie f. Ladenlokal od. hellen Etagenraum in W.-Elberf. zu mieten. Angeb. E 7314 Gst. f619

Wir suchen für unseren Bezirksleiter 4—6-Zimm.-Wohn., möbl. od. unmöbl. Angeb. unt. E 6940 Gst. •

4–6 Wohnräume od. Einfamil.-Haus mit nur gutem Inventar zu kaufen oder leere Räume in Elberf. od Umgeg. von ruh. berufst. Mieter gesucht. Bei Kauf Barauszahl. bis RM. 80 000.—. Angeb. unter E 608 an die Geschäftsstelle. f636

4–5-Zi.-Wohng. od. 1—2 Zim., leer evtl. möbl., von Bauingenieur gesucht. Ang. E 2000 an Geschft. •

4-Zimmerwohnung gesucht, evtl. mit Möbelübernahme. Angebote unt. W 102 an Fil. B., Westkotterstr.146.

Fabrikant sucht 4-Zimmer-Wohn. mit Küche und Bad, unmöbl., evtl. auch möbliert, mögl. mit Heizung, auf der Südseite von Barmen zu mieten. Angebote unter B 470 Gst.

3- od. 6-Z.-Wohn. für sof., mit oder ohne Möbel, gesucht. Angebote unter B 0300 Geschft. Barmen. †

Sicherer Mietzahler sucht 3—5 Zimmer, auch außerhalb. Herbertz, Wichlinghauserstraße 122. †

3–5-Z.-Wohn., leer od. möbl., evtl. mit Möbelkauf zu mieten ges. Angebote E 1972 an Geschft. b929

3–5-Z.-Wohnung, leer od. möbl., zu miet. ges. Angeb. unt. Nr. 110 Annonc.-Expedition Eichenauer, Bismarckstraße 19. f294

3–5-Z.-Wohn. bald oder später gesucht. Angebote unter E 1958 Gst. •

Wohnung von 3–4 Zimmern in besserem Hause von Fabrikanten-Familie (3 erwachsenen Personen) gesucht, möglichst in Barmen oder näherer Umgebung. Ang. B 0285 G.

Geschäftsmann sucht 3—4-Zim.-Wohnung mit oder ohne Möb. Ang. u. W 92 Fil. B., Westkotterstr. 146.

3–4-Z.-Wohn. u. Küche u. Bad, mögl. m. Heiz. u. Tel., in nur gut. Hause in Wuppertal od. Umgebung evtl. auch im Oberberg. ges. Angeb. unter E 6978 an Geschft. •

Wohnung von 3—4 Zimm., evtl. auch Möbelübernahme, von ruh. Mieter gesucht. Angeb. E 7010 an Gst.•

3–4-Zimmer-Wohnung mit od. ohne Möbel mögl. Naternb.—Zoo v. ruh. Mieter sofort zu mieten ges. Angebote unter E 7006 Geschäftsst.

Reichsbahner, sich. Mietz., sucht baldmögl. eine 3—3½-Zimmer-Wohn. in Oberb. Gundermann, Schützenstr.85

3Zi.-Wohng. od. pass. Ladenlokal mit 2 Zimmern, evtl. auch für befristete Dauer, gesucht. Ang. unter W 129 an die Filiale d. Bl. Barmen, Westkotter Str. 146.

3-Zi.-Wohn. zw. Zoo—Vohwinkel von ruhig. Mieter dringend gesucht. Ang. unt. B 160 Fil. Vohwinkel.

3-Zi.-Wohn. von ruh. Mieter ges. Möbel werden evtl. mit übernomm. Ang. unt. E 6990 an die Geschft. •

Ruh. Mieter sucht 3-Zimmer-Wohnung. Evtl. können Möbel kfl. übernommen werden. Angebote u. W 101 Filiale B., Westkotterstr. 146.

Suche dringend 3-Zimmerwohnung, mögl. Oberbarm., evtl. auch beschädigt oder nicht ausgebaut. Möbel werd. evtl. käufl. übernomm. Ang. W 103 Fil. B., Westkotterst.146.

Wer überläßt Familie 3 Zim.? Angebote unt. B 0297 Gst. Ba. 7648f

Ruh. Mieter sucht dring. 3-Zimmer-Wohn. Uellendahlerstr. od. Umgebung. Angeb. unt. E 7096 Gst. •

Wer überläßt ruh. Mieter Wohnung von 2—4 Zimmern? Ang. u. 136 an die Filiale Schwelm. e204

Nähe Tannenbergstr. 2—4 Z. von ruh. Mieter zu mieten gesucht. Angebote unter E 7241 an Geschft.•

Wohnung, 2 Räume mit Küche, zu mieten ges. Ang. Boin, W.-Beyenburg, Steinhauserstraße 15. †

Ruh. Mieter, berufstät., such. 2- bis 3-Z.-Wohnung, Elberfeld. Angebote unter E 7087 an Geschft. •

2 bis 3 Zimm. in Wuppert. oder Umgebung von ruh. Mieter gesucht. Auch Uebernahme von Möbeln. Angebote unt. E 7082 an Geschft. •

2–3-Z.-Wohn. von ruh. und sich. Mieter ges., am liebsten in Oberba. Angeb. unt. R 646 Fil. Oberbarm.†

Ruh. Mieter, Beamt., sucht 2—3-Zimm.-Wohn., evtl. Speicherzim., in Elberfeld. Nähe Steinbeck, Bahnhof. Angeb. unt. E 5882 an Geschft. •

Ruh. Mieter f. 2—3-Z.-Wohnung. Angebote unter E 6944 an Geschft. •

Wer überl. ruh. Mieter 2—3 Zimmer, Bad erwünscht. Angebote unter E 7097 an die Geschft. •

2–3-Zimm.-Wohn. von geb., berufstät., ruh. Mieter ges. Lüngen, Krimhildenstraße 17. •

2–3 Zimmer, mit od. ohne Möb., von ruh. Mieter sof. ges. Angebote unter E 6957 an die Geschft. •

Einige leere Zimmer mit Küche gesucht, für sofort oder spät. Zahnarzt Dr. Ziemann, Wuppert., Heusnerstraße 29. 7667f

2–3 l. Zim., auch möbl., gesucht. Möbel w. auch käufl. übernommen. Ang. unt. E 7139 an die Geschft.

2–3 Zimmer gesucht, evtl. Möbel w. käufl. übernommen. Angeb. unt. B 158 an die Fil. Vohwinkel. •

2–3-Zim.-Wohn. in Wuppertal-B. od. Umgegd. gesucht. Friedrich Kepper, Wuppert., Bozener Str. 12.

Ruh. Mieter sucht i. Oberbergisch. eine 2—3-Zim.-Wohn. Wilh. Röser, Oberb., Ackerstr. 9, bei Fritz Altes.†

2–3 Zi. mit od. oh. Möbel von ruh. Mieter m. b. Ref. gesucht. Mögelin, Straße der SA. Nr. 287.

2–3-Zim.-Wohn. mit Bad, möbl. od. leer, evtl. Möbelkauf, von ält. Ehepaar ges. Nähe Adlerbrücke. Ang. unter B 0279 an Gst. Barmen. 7636f

2–3 Zim. für sofort gesucht. Ang. unter E 7115 an die Geschäftsst. •

2–3-Zimmerwohnung gesucht in Oberbarmen oder Langerfeld. Angeb. an Robert Freße, Lenneper Str. 5 bei Schaffland.

Suche 2–3-Zi.-Wohn. in W.-Barm. Otto Püngel jr., Beule 87,pt.

2–3-Zi.-Wohn. m. od. ohne Möb. mögl. Nähe Rott z. miet. ges. Möb. können kfl. übernommen werd. Ang. u. W 115 Fil. B., Westkotterstr. 146.

S. 2–3 Zimmer leer od. möbl., gleich wo. Einwandfr. ruh. Mieter. Angeb. u. B 149 Fil. Vohwinkel.

Wir suchen für Gefolgschaftsmitglieder Wohnungen sowie einzelne möblierte Zimmer. Möglichst Uellendahl oder angrenzend. Ang. E 2955

2–3 Zim., leer od. möbl., sofort gesucht. Ang. unt. E 7119 an Gst. •

Ruhiger Mieter sucht 2—3-Zimmer-Wohnung in gutem Hause, mit oder ohne Einrichtung zu mieten. Einrichtung wird evtl. übernommen. Nachr. an Postschließfach 518 W.-Elb.

Wer stellt seine Wohnung unmöbl. oder möbl., evtl. mit Möbelkauf, zur Verfügung? Paul Bröbland, Wuppertal-Barmen, Postfach 161. 7529a

2 sonn. Zim. von ruh. Mieter in Vohwinkel ges. Evtl. kann abgeschl. 2½-Zi.-Wohn. in Elbf. zur Verfüg. gestellt werden. Ang. unt. B 159 an die Filiale d. Bl. Vohwinkel. •

Ruh. Mieter sucht 2 schöne Zimm. in Barm. Angebote an Frau Müller, Sonnabendstraße 10. †

2 Zimmer in Barm. od. Elbf. v. ruhig. Leuten ges. Möbel k. übern. werden. Ang. E 7564 an die Gst. •

2 od. 1 leer. Zimmer in bess. Hause, am l. Nähe Landgericht, ges. Angeb. erb. an Ann.-Exped. Jak. Bowinckel, Wuppertal, Hardtstr. 104.

Aelt. Ehepaar f. 2 gr. Z., leer od. möbl., m. Gas u. Elektr., evtl. Möbelkf. Ang. H 127 Fil. Werlestr.37

Ruh. Mieter sucht 2-Z.-Wohn. in Vohwinkel, mit oder ohne Möbelübernahme, Angebote E 7550 Gst.•

2-Zi.-Wohng. od. 1 möbl. Zim. i. Wuppertal od. Umgebg. gesucht. Angebote unter E 7058 an die Geschft.•

2 schöne Zim. (leer), w. mögl. am Rande der Stadt von ruh. Mieter gesucht. Möbel k. käufl. übern. werden. Ang. E 7127 an Geschft.

2-Zim.-Wohn. von ruh. Mieter gesucht. Ang. E 7569 an die Gst. •

2-Zi.-Wohng. od. kl. Haus zu kf. oder zu mieten gesucht Nähe Remscheid oder Lennep Umgegend. Telephon B. 5 41 90.

2 Zim. von ruh. Mieter ges. Möbel können evtl. mit übern. werden. Angebote u. E 7566 an die Geschft. •

Ruhig. Mieter (berufstätig) sucht 2 Zimmer, auch einzeln. Angeb. u. W 109 Filiale B., Westkotterstr. 146.

2 mal 2 Zimm. od. 4 Zimm. von ruh. Mieter zu mieten gesucht. Angebote unter W 107 an die Fil. Barmen, Westkotter Straße 146.

2 Zi. mit Kochk. od. Kochgelegh. von ruh. Miet. ges. Lage u. Preis gleich. Ang. unt. E 7003 an die Gschft. •

2-Zim.-Wohng. von ruh. Mieter ges. Ebbinghaus, Wuppertal, Leonhardtstraße 22, bei Lips. †

2 leere Zim. von ruhig. Mieter gesucht. Ang unter W 35 an die Fil. Barm., Westkotterstraße 146. †

2 Zim. in gut. Hause in Elberfeld von ruh. Mieter sof. gesucht. Ang. unt. E 7562 an die Geschäftsst. •

2 Zimmer, mit od. ohne Möbel, von ruhigem Mieter ges. Angebote unter E 7107 an die Geschft. •

Ruh. Mieter sucht dringd. 2 Zimmer, auch mit Möbeln. Angebote unter B 500 an Filiale Vohwinkel.

Dringend 2 Zimm. gesucht. Angeb. B 146 Fil. Vohwinkel. •

Ruh. Mieter sucht für sofort 2 Zimm., außerhalb oder am Rande der Stadt. Angeb. E 1951 an Gst.•

Ruh. Mieter sucht schnellstmöglich 1—4-Zimm.-Wohnung. Angeb. unt. B 148 an Fil. Vohwinkel. •

Ruh. Mieter sucht 2-Zimm.-Wohn. evtl. mit Möb. Angeb. E 6939 Gst.•

Ruh. Mieter (Angest.) f. 1—2-Z.-Wohnung. Angeb. E 7238 an Gst. •

1 od. 2 leere od. möbl. Zim. evtl. kl. Laden gesucht. Glasversicherung, Ludwigstraße 1, I. Etg.

1 großes od. 2 kl. Zimmer, am liebsten Rott od. Schützenstr. bis Klingelholl gesucht. Angebote unter W 128 an die Filiale d. Bl. Barm., Westkotterstraße 146.

Suche 1–2 Zim. Schriftl. Ang. a. Trude Staehely-Illmer, Piccardsberg 6. b936

Ruh. Mieter sucht 1 od. 2 Z., mit od. ohne Möbel, evtl. Kauf d. Möb. Angebote unt. E 7574 an Geschft. •

Wer überläßt Beamt. 1—2 Zi. möbl. od. leer m. Kochgel.? Angeb. unter R 612 an Filiale Oberbarmen.

Suche 1 leeres od. teilw. möbl. Z. Schmitz, Hansastr. 58, b. Sauer.•

2 Büroräume m. Telephon-Anschl. sofort gesucht. Allgemeine Krankenversicherungs-Akt.-Ges. Angebote unt. E 7113 an die Geschäftsstelle. •

Büroräume, ca. 150—200 qm, möglichst mit Keller, sucht Zeitschriftenfirma in der Stadt oder näh. Umgebung, auch Telephonanschl. w. übernommen. Ang. unt. E 2958 Gst.

Bandfabrik sucht Raum für Kontor und Lager etc. zu mieten, mgl. Nähe Oberbarmen. Ang. unt. H 136 an die Fil. B., Werlestr. 37. 367-20b

Büroraum, auch ganz oder teils möbl., in Langenberg, Neviges, Velbert od. Wuppertal sofort ges. Angebote unter E 1967 Gst. f210

In Wuppertal werden 1 bis 2 Büroräume ges. Carnap, Treuhandgesellschaft m. b. H., Wuppertal-Cronenberg, Postfach 52. u120

Suchen f. uns. Buchdruck. gewerbl. Räume in Größe v. 3—400 qm. Evtl. auch mehr. Eilangebote unter E 7098 an die Geschft. •

Arbeitsraum, ca. 50—100 qm, v. Bandfabrik für Aufmach. u. Vers. in Oberba. ges. Angebote unt. H 117 an Filiale Werlestraße 37. †

Buchdruckerei sucht schnellstens in Wuppertal oder Nähe 150—300 qm Raum m. Licht und Kraft zu mieten. Angebote unter H 133 an die Filiale Barmen, Werlestraße 37.

Maschinenfabrik sucht Betrieb, ca. 600 qm, im Landgebiet im Oberberg., mögl. mit Bahnanschl. Angebote unter E 7043 an Geschft. •

Größ. Raum od. Saal, ca. 100—300 qm Bodenfl., f. Winderei z. miet. ges. Tel. 366 38 od. Ang. S 32 Fil. Sonnb.

Lagerräume u. 1—2 Räume für Bürozwecke, mögl. Nähe d. Schlachthofes, sucht Großunternehmen (Obst, Gemüse u. Südfrüchte). Eilangebote unter E 2940 an Geschft. e85

Installations-Grohandlg. sucht größere, gedeckte Lagerräume. Ernst Dähler, Juliusstr. 20a, Tel. 358 73.

30–40 qm Lagerraum (Stoffe), mögl. Unterbarm., sof. zu miet. ges. Gustav Küpper, Makler, Unionstr. 6, Ruf 564 02. 102b

Papier- u. Bindf.-Großhdlg. sucht Lagerräume in Wuppertal. Angebote unt. R 658 Fil. Oberbarm.

Schuhmacher sucht pass. Raum für Werkstatt, 3 Zimm. f. Wohng., mögl. Nordst. W. Schlierkamp, Markomannenstraße 64, I.

Kleiner Raum für Näherei ges. Angebote unter E 7301 Geschft. •

Ca. 150 qm oder mehr Geschäftsräume von versorgungswicht. Betr. gesucht. Angeb. E 7055 an Gst. •

Raum für Korsett-Spezialgesch. ges. Angebote unter E 7573 an Geschft. •

Gummibandweberei sucht Fabrikraum von ca. 300 qm zu miet. od. zu kauf. Angeb. B 0298 Gst. Ba.

Gewerblicher Raum mit Licht, Gas u. Wasser ges. Ang. E 7114 G.

Pass. Raum als Polsterwerkstatt gesucht. Ang. unt. E 7393 an Gst.

Lagerräume und Speicher, 2000 qm und mehr für Lagerung von Saatgut und evtl. Aufstellung von Maschinen, mögl. mit Gleisanschluß oder günstig zur Bahnstation gelegen, für sofort von privatem Unternehmen zu mieten gesucht. Direkte Angebote oder unter E 1989 an die Geschäftsstelle. b941

Trock. Lagerräume, ca. 80 bis 100 qm, in Schwelm ob. Langerf. von Bandfabrik zu miet. ges. od. zu kf. Ang. u. 138 an Fil. Schwelm.

Garage zu mieten gesucht, mögl. in Wichlinghausen. Angebote unter R 679 an die Filiale Oberbarmen.

Große 5-Zi.-Wohng. m. Mansarde u. groß. Nebenraum, Baderaum und allen Bequemlichkeit. in Schwelm gegen eine etwa gleichw. in ländl. Gegd. od. kl. Landhaus mit Gart. z. tsch. Ang. 133 Fil. Schwelm.

Suche 5 Zimmer. Biete 3 sch., gr. Zimmer. Angeb. E 7040 Gst. •

Tausch. Gesucht eine 4½—5-Z.-W. mit Bad, evtl. Heiz., in Wuppertal od. Umgebung. 5-Z.-Wohnung steht zur Verfüg. Angeb. E 7554 Gst. •

Biete in Dortmund, Süden, mod. 4-Zi.-Wohng. mit Bad und Etagenheizg. Suche in Wuppertal od. Umgebung ähnl. Wohng. od. 1- od. 2-Fam.-Haus mit freiw. 4-Zi.-Wohn. zu kaufen. Ang. E 6972 an Gschft. •

Biete 3 Zim. in Langerf., suche 4 Zim. in Langerf. od. Wichlingh. Ang. unt. L 85 an Fil. Langerfeld.

Tausch. Schöne, große 3-Zi.-Woh. gegen 2 schöne Zim. in gut. Hause zu tausch. gesucht, mögl. Westkotten. Ang. unt. W 126 an die Filiale B., Westkotterstraße 146.

3 schöne Zimm., W.-Ba., geg. 3—4 Zimmer, W.-Elb. zu tauschen ges. Angebote E 7206 an Geschft. •

Biete 3 Z., I. Et., suche 2 oder 1 gr., außerhalb der Stadt, gleich wo. Angebote unter E 7229 an Geschft. •

Biete in Elb. 3 Zimm., Nähe Arrenberg, suche in Detmold od. Umgebung in nur gut. Hause 3—4 Zimmer. Angebote E 7625 an Geschft. •

Wohnungstausch Hannover-Wuppertal. Biete in Hann. mod. 3-Z.-Wohn. mit Diele u. Bad in tadell. Zust. Suche dasselbe in Wuppertal od. Umgeb. Ang. E 7095 Gst.•

Biete 3 Zimm., am Arrenberg, f. 2 große Zimm. Angeb. E 6959 Gst.•

Biete 2 schöne Mansardzi. Suche 2—3 Zimer, gleich wo. Ang. unter E 7136 an die Geschäftsst. •

Wir suchen für unsere Gefolgschaftsmitglieder möbl. Wohnungen bzw. möbl. Zimmer mit und ohne Verpflegung. Verlag W. Girardet, Wuppertal, Postfach 210.

Für ein. uns. Gefolgschaftsmitglieder (Einzelperf.) werden möglichst in Wichlinghausen Einzelzimmer mit Schlafgelegenheit gesucht. Kaiser & Dicke, Eylauer Str. 22.

Wir suchen möbl. od. leere 3-Zimm.-Wohn. für Gefolgschaftsmitglied nebst Familie in Barm., mögl. Nähe Adlerbrücke. Barmer Creditbank e. G. m. b. H., Adolf-Hitler-Straße 509 (Postfach). 7575a

Wir suchen f. uns. Gefolgschaftsmitglieder möbl. Wohnung bezw. möbl. Zimm. mit und ohne Verpfl. Angebote unt. E 7223 an Gst. r2700

Möbl. Zimmer oder leere und möbl. Wohnungen f. uns. Gefolgschaftsmitglieder gesucht. Ang. an: Koch & Mann, Wuppertal, Münzstraße 51—53, Fernspr. 57414. 7585a

3–4-Zi.-Wohng. mit Küche und mögl. Bad, möbl., in Wuppert. od. näh. Umgebg. zu miet. gesucht. Angebote unter E 1984 an Gst. b987

Geschäftsehepaar sucht f. sof. 3 Zimm., möbl. od. leer, mit oder ohne Möbel, in ruh. Lage Elberf. zu mieten. Angeb. unt. E 5893 Gst. •

2 berufstät. Damen such. sof. 3 Zimm., möbl. od. leer, am Rande der Stadt. Ruhige Lage. Angebote unter E 5894 an die Geschft. •

Möbl. 2–4-Zi.-Wohn. von ruh. Ehepaar ges. Möbel k. übern. werd. Ang. unt. R 674 an Fil. Oberbm. †

Geschäftsmann f. sof. od. später möbl. oder unmöbl. Wohnung von 2—4 Zimm., mit oder ohne Bad, in der Umgebung v. Wichlingh. Markt. Angeb. W 93 Fil. Westkotterstr. 146†

2–3 möbl. Zimm. für 2 Person. (Mutter u. Tocht.) sof. in Wuppertal ges. Ang. W 90 Westkotterstr. 146

2 Beamtinnen, ruh. Mieter, such. 2—3 möbl. oder leere Zimm. in ruh. Stadtteil. Ang. R 635 Fil. Oberba.†

2–3 Räume, am liebst. Einfamil.-Haus, ab Beyenburg bis Radevormwald oder Umgegend, möbl., teilw. möbl. od. leer ges. Ang. E 658 Gst.

2–3-Zi.-Wohn. mit Kochgelegend., mit oder ohne Möbel, in Wppert. gesucht. Auskunft: Emil Fischer, Fa. Martin Hölken G. m. b. H., Telephon Nr. 5 41 11/12. †

Wer überläßt bess. ält. Ehep. in gutem Hause 2 Zimmer, möbl. od. leer, mit Kochgelegenh.? Ang. an: Andr. Wiesemann, Wuppertal, Ravensberger Straße 60.

2–3 Zim. mit od. ohne Möbel von berufstät. Frau mit Mutter gesucht. Ang. unt. E 6964 an die Geschst. •

Aelt. Ehep., berufstät., sucht 2–3 Zimmer, möbl. mit Kochgelegenheit. Angeb. N 638 Fil. Oberbarmen. †

Reichsb.-Beamt.-Ehep. sucht 2-3-Wohn., möbl. od. unmöbl. mit Kochgel. Ang. V 151 Fil. Vohwinkel.

Wer überläßt ruh. Mieter 2 Zimmer, möbl. od. leer, in nur gutem Hause sof. oder später? Ang. E 2959.

Berufstät. Dame sucht 2 möbl. Zi., evtl. auch leer, mögl. m. Bad, Nähe Zoo oder Brill. Angeb. unter V 162 an Fil. Vohwinkel. •

Ehepaar sucht 2-Zimm.-Wohnung, möbl. oder unmöbliert. Angeb. unt. N 636 an Fil. Oberbarmen. †

2-Zimmer-Wohn., möbl. oder leer, von älter. Ehepaar dringend gesucht. Ang. unt. W 88 an die Fil. Barmen, Westkotterstraße 146. †

2 Zimmer, möbl. oder leer, von älterem, ruhigem Ehepaar gesucht. Angebote unter W 84 an die Filiale Barmen, Westkotterstraße 146. †

2 Zimmer od. Wohn. mit Verpfleg. u. Heizg., ruh. Lage, Brill o. Nordstadt, von ruhig. Mieter der Mitte September ges. Ang. E 6999 Gschst.

2 möbl. Zi. dringd. von jg. Ehep. gesucht mit Kochgelegend in U.-Bm. Ang. unt. E 7117 an die Geschst. •

Ruh. Ehepaar sucht 2 möbl. od. leere Zimm. Angeb. E 1946 Gst. b917

Berufst. Geschäftsm., viel a. Reisen, sucht 1 bis 3 möbl. oder teils möbl. Zimmer in Elberfeld. — Ang. unt. E 609 an Geschst. f637

Dame sucht 1–3 möbl. Zim.-Wohn. Möbel w. evtl. übern. Ang. unter N 672 an die Filiale Oberbarmen. †

Kaufm. sucht möbl. 1–2-Zi.-Wohn. Möbel f. übernomm. werd. Ang. u. N 673 an die Filiale Oberbarm. †

Geschäftsinhaberin (alleinsteh.) sucht 1–2 möbl. Zimmer. Ang. u. E 7612 an die Geschäftsstelle. •

Aelt., alleinst. Frau sucht 1–2 möbl. Zimm. m. Kochgelegenh. in ruh. Hause. Frau A. Lamm, Frankenstraße 18, parterre. •

Wer vermietet berufst. Ehepaar in bess. Hause 1 od. 2 möbl. od. leere Zimmer? Ang. E 6974 an Gschst. •

Jg. Fräulein, berufst., m. Mutter, suchen Wohn. möbl. od. leer. Ang. E 6991 an die Geschäftsst. •

Berufstät. Frau sucht möbl. 1–2-Zim.-Wohn., evtl. auch leer, mögl. in Barmen. Angeb. unter B 0316 an die Gst. Barmen. 7605a

1 oder 2 möbl. Zim. mit Kochgelegenheit von berufst. Dame sof. gesucht. Ang. E 7112 an Geschäftsst. •

Geschäftsinhaberin sucht 1–2 Zi. möbl. od. leer in Barm. Ang. u. H 137 an Fil. B., Werlestr. 37. †

Sich. Mietz., ält. Ehep., f. 1 bis 2 möbl. Zimmer. Angeb. E 7576 Gst. •

Berufstät. Dame sucht 1 oder 2 möbl. Zimm. mit Kochgel. oder leer. Angebote unt. E 7575 an Geschst. •

1 od. 2 möbl. Zim. mit Kochgl. von ält. Ehepaar ges. Wäsche wird gestellt. Ang. unt. E 7051 an Gst. •

Suche 1 gr. od. 2 kl. möbl. Z. mit Kochgelegh. Ang. u. N 687 an die Filiale d. Bl. Oberbarmen. †

1–2 bess., möbl. Zimm. ges. Angebote unter E 7579 an Geschst. •

Fabrikant, alleinsteh., sucht 1–2 Zimm., möbl. od. unmöbl., mögl. mit Verpfleg., in bess. Hse. Oberba. od. Wichlingh. bev. Ang. B 0284 Ba.

Junge Frau mit Kind sucht ein möbl. oder leeres Zimmer. Angebote unter E 7272 an die Geschäftsstelle. •

Berufstät. f. möbl. Einzelzim. mit Kochgelegenh. Angeb. E 7222 Gst. •

Möbl. Zimmer von alleinst. Herrn gesucht. Ang. N 640 Fil. Oberba. †

Aelt. Frl. sucht möbl. od. leeres Z. in W.-Elb., evtl. Wohngemeinschaft. Angebote unter E 6989 an Gst. •

Möbl. Zimmer f. alleinsteh. Dame sofort gesucht. Angebote unt. W 89 an Fil. Ba., Westkotterstr. 146. †

Möbl. Zimm. v. berufstät. älterer Dame ges. Angeb. E 7080 an Gst. •

Wer überläßt ein. ält. Frau einfach möbl. Zim. mit Kochgelegenh.? Angebote unter E 5881 an Geschst. •

Ruh. Mieter sucht sofort 1 möbl. Zimm. in Elb. Ang. E 7091 Gst. •

Berufstät. Dame f. möbl. Zimmer, mögl. mit Kochgel., in Vohw. od. Elb. Ang. V 166 Fil. Vohwink. •

Selbst. Kaufmann sucht möbl. Zimmer. Angebote E 1976 an Gst. •

Alleinsteh. Frau f. möbl. oder leer. Zimm. Angebote E 7105 Gst. •

Berufstät. Herr f. 1 oder 2 möbl. Z., auch leer, Ang. E 7548 Gst.

Wohnung, möbl. od. leer, für 2 Pers. von Kriegerwitwe ges. Angebote unter E 7551 an Geschst. •

Aelt. Ehepaar f. Wohn., möbl. oder leer. Angeb. E 6958 Gst. •

Möbl. Zimm., mögl. m. Kochgel., v. berufst. Frl. ges. Ang. E 7122 Gst. •

Alleinst. Dame sucht möbl. Zimmer, gleich wo. Angeb. V 152 an Filiale Vohwinkel. •

1 möbl. od. leeres Zimmer gesucht. Angeb. unt. E 7580 an Gst. •

Suche 1 möbl. Z. oder 1 leeres. Angebote unt. E 7121 an Geschst. •

Alleinst. Dame sucht möbl. Zi. mit Kochgelegenheit. Angeb. unt. E 7567 an die Geschäftsstelle. •

Dame sucht möbl. od. leeres Zim. mit Kochgelegenheit. Angebote unter W 127 Fil. B., Westkotterstr. 146. †

Möbl. od. leer. Zi. von berufst. Dame in Wuppert. od. Umg. ges. Ang. u. N 683 Fil. Oberbarmen. †

Alleinsteh. ält. Herr sucht in Wuppertal od. Umg. möbl. od. leer. Zim. mit oder ohne Verpfleg. Ang. unter N 677 an Fil. Oberbarmen. †

Einf. möbl. Zim. v. berufst. jg. Mann in Sonnborn sof. ges. Ang. unt. E 6973 an die Geschäftsst. •

Möbl. Zim. v. alleinst. Frau ges. Ang. H 132 an die Fil. Werlestr. 37.

Leit. Industr.-Kfm. sucht in nur bess. Hause (mögl. Briller Viertel) gut möbl. (od. evtl. leeres) Zimmer mit Verpfleg. u. Besorgung seiner persönl. Angelegenheiten wie Wäsche usw. Ang. unt. E 7198 Geschst. •

Großes Zim. mit etwas Sonnenschimmer (möbl. od. leer) gesucht. Ang. unt. E 6995 an die Geschst. •

Jg. Frau sucht gut möbl. Zimmer, mögl. m. Kochgel., Nähe Varresbeck. Ang. unter E 7059 an die Geschst. •

Jg. Mann sucht eine Schlafstelle. Ang. unter N 685 an die Filiale dss. Bl. Oberbarmen. †

Möbl. Zimmer mit oder ohne Verpfleg. gesucht. Evtl. kann Bettwäsche gestellt werd. Walter Fender bei DAF.-Jungmann, Straße der SA. 105, Telephon 3 72 63. r2707

Dringend: Suche 1 Zim. m. Kochgelegh. mit od. oh. Möb. W. Möbel vorh., w. sie auch käufl. übern. Lage gleich, bevorz. Sonnb. od. Barmen. Ang. unt. S 33 an Fil. Sonnborn.

Stellen-Angebote

Einkäufer u. Disponent für unsere umfangreiche Werkstücke sofort gesucht. Ang. unt. B 0291 an die Geschäftsst. Barmen. 7640f

Erfahr. Buchhalter(in) u. perfekte Sekretärin für auswärtig. Betrieb sof. ges. Ausführliche Angebote unter N 637 an Fil. Oberbarm. †

Kaufm. Angestellter aus der Textilbranche, im Verkehr mit Behörden und Dienststellen bewandert, von Fabrikbetrieb per bald gesucht. Ang. unt. E 606 an die Gst. b954

Große Berufs- u. Sportkleider-Fabrik in Westf. f. Versandleiter / Korrespondenten. Geeignete Fachkräfte woll. ausführl. Bewerb., aus der die Berufsausbild. u. bisherige Tätigkeit ersichtlich ist, einreichen unter E 1953 an Gst. b913

Kontorist (in) für Versand, Stenographie und Schreibmaschine für unsere Export-Abteilg. gesucht. — von Hagen & Arns, Moltkestraße 17, Telephon 3 36 81. r2709

Für Auftragserledigung und Korrespondenz von Fabrik Barmer Artikel umsichtige, zuverl. Kraft schnellstens gesucht. Ang. mit Geh.-Anspr. erbeten u. B 0304 an die Geschäftsstelle Barmen. 7596a

Wir suchen für sof. einen Lohnbuchhalter, eine Stenotypistin oder Bürogehilfin. Uellendahler Str. 160, Telephon 3 15 47. s2092

Buchhalter(in), selbständ. arbeitend, in Lohn- und Steuerwesen bewandert, v. Großhandlung in Dauerstellung nach auswärts ges. Für Unterkunft wird gesorgt. Ausführl. Bewerbungen unt. Angabe des frühest. Eintrittstermins unter L 82 an Fil. Langerfeld. 234-17b

Baustoffgroßhandlung sucht männliche oder weibl. Angestellte für Büroarbeiten, Stenogr. u. Schreibmaschine. Nur schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Lebenslauf erbeten an die Firma H. Linnert, W.-Elberfeld, Tannenbergstr. 57 u. zwar wenn mögl. nicht durch die Post, sond. persönlich abgeben. a408

Wehrmachtdienststelle in d. Heide sucht für sofort oder später männliche und weibliche Hilfskräfte und zwar: 1. Bürohilfskräfte, 2. Schreibkräfte (Stenotypistinnen), 3. Friseure, 4. Hilfskräfte für Verwaltung und Ausgabe von Bekleidungsvorräten, 5. Schneider, 6. Schuhmacher. Vergütung erfolgt gemäß den Richtlinien der TO. A. bzw. TO. B. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Zeugnisabschriften sind zu richten u. E 1950 an Gst. b916

Kassierer (innen) von Vers.-Ges. für einige Bezirke in W.-Ba., Elbf., Sonnborn gesucht. Nebenberufliche Beschäftigung, geeignet für Pensionäre und Rentner. Ang. unt. E 7368 an die Geschäftsstelle. •

Dolmetscher für kleineres Ostarbeiterlager ges. Erforderl. Arbeitsgenehmigungen liegen vor. Angebote 125 Filiale Schwelm. e204

Für unsere Registratur für ein. Stund. vormitt. oder nachmitt. männl. oder weibl. Kraft zum Ablegen der Akten nach Barmen ges. Angebote B 0281 an Gst. Ba. 7574a

Großhandelsfirma in Haan f. älteren Herrn für leichte Büroarbeiten b. abwechs. Tag- od. Nachtdienst. Angebote unt. E 1999 an Gst. f172

Werkstattschreiber, welch. die Lohnabrechnung. von Handwerkerbetriebsabteilung. bereits praktisch bearbeitet hat, ges. Ang. B 0275 Ba.

Installationsgroßhandlg. sucht sachkundigen Herrn für Kontor und Lager. Angeb. unt. E 7560 Gst. •

Zahnarzt od. Dentist wird in Stadt mit gut. Lage günst. Assistenz angeboten. Angebote erbeten unter Gü 160 60 an Ala, Berlin W 35.

Zahntechniker f. Laboratorium gesucht. Paul Wastak, Schwelm, Bahnhofstraße 1. •

Wir suchen 1 Konstrukteur mit guten Kenntnissen im allgemeinen Maschinenbau. Es wird eine selbständige und ausbaufähige Stellung geboten. Ang. unt. B 0295 an die Geschäftsstelle Barmen. 7650f

Maschinensetzer (Typograph) für sofort oder auch stundenweise gesucht. Wichlgh., Huldastr. 54.

Schriftsetzer u. Buchdruck. gesucht. Graphische Kunstanstalt C. Hundt sel. Witwe, Hattingen-Ruhr.

Schweizerdeg., firm in Heidelb. Tiegel- und Schnellpr., Satz u. Druck, nach auswärts ges. Auch ein Typographmaschinensetzer kann eintreten. Angebote unter E 1960 Gst. a119

H. & L. Fritzsche, Wall 32, suchen sofort durchaus tücht. Großstückschneider für Herren-Maßarbeit in und außer dem Hause. (Tarif I)

Tücht. Hosenschneider, welch. wöchentl. einige Hosen nähen kann, gesucht. Henning, Brillerstr. 35. •

Kürschner, verh., in Dauerstellg. per sofort nach auswärts ges. Angebote unter E 1952 an Geschst. a37

Bandwebmeister und Bandwebvorrichter, ausbaufähige Existenzstellung, nach auswärts zum baldigen Eintritt in Dauerstell. gesucht. Angebote unter E 1968 an Gst. b923

Zwirnmeister, perfekt in glatt. u. Phantasiezwirn., v. größ. Zwirnerei im Vogtland f. sof. ges. Wohnungsfrage könnte gelöst werden. Angebote erbeten unt. G.K. 233 52 an Ala Anzeigen-Gesellschaft, Chemnitz. a37

Meister für mehrspul. Jacquardstühle und ält. Mann für mehrspul. Musterstühle sowie Einschlag- und Strangspulerinnen, auch zum Anlernen, gesucht. Ang. unt. W 123 an die Fil. B., Westkotterstraße 146.

Riemendrehermeister u. Aufpasser(in) für Litzen u. Gummilitzen ges. A. Rohleder, Wuppertal, Elberfelder Straße 87/89. 7657f

Außenscherer für dauernde Beschäftigung gesucht. Kromberg, Uellendahl 475. •

Selbst. Bandwirkergeselle f. Maschinenstühle gesucht. Schmitz, W.-Barmen, Hügelstraße 73. †

Selbständ. Färber für Kunstsd. u. Zellwolle sowie Hilfsarbeiter u. Lehrling für Ausrüstungsbetrieb ges. Angebote B 0292 Gst. Ba. 7653f

Wir suchen Flechter u. Flechterinnen, Facherinnen, Winderinnen u. Haspelerinnen u. Hilfsarbeiterinnen, evtl. in Schichten, auch f. halbe Tage. Angebote E 2943 Gst. s2086

Schlosser und Dreher für Werkzeugmaschinen-Aufarbeitungsbetrieb nach auswärts ges., der dieser Abteilung vorstehen kann. Eilangeb. unter E 2962 an die Geschäftsst.

Tücht. Koch, selbst. u. gewissenhaft, für die Werksküche eines auswärtigen Betriebes zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftl. Bewerbungen erbeten unter E 611 an die Gst.

Zuverl. Kraftfahrer für Lastwagen, 2 To., sofort gesucht. Angeb. unter E 7128 an die Geschäftsst. •

Kraftfahrer u. Fuhrmann sof. ges. Marbodstr. 7a, Ruf 604 95.

Schreiner gesucht. Jac. Bröcker, Güterstraße 20. f621

Packer u. Lagerist, auch weibl. Kräfte, von Großhandelsunternehm. in Haan ges. Ang. E 1998 Gst. f172

Erfahr. u. geübte Arbeitskräfte für unsere Rotations-Kuvertmaschinen gesucht. Ang. schriftl. erbet. an Elberfelder Briefumschlag-Fabrik, Wuppertal-E., Postfach 164.

2 Hilfskräfte für Zweigbetrieb gesucht. Angeb. an „Ge-Ri" Rasierklingenfabrik Franz Heinze, Wuppt.-Elberfeld, Tel. 3 37 10 u. 3 36 65.

Großbankfiliale sucht zum baldigen Eintritt ein. Kassenboten. Ausführl. Angeb. E 5889 Geschst. f614

Für Botengänge u. zum Packen Halbinvalide etc. für halbe Tage ges. Textil-Großhandlung Carl With. Meyer, G. m. b. H., Siegesstr. 80.

Zeitungsbote od. Botin, auch Rentenbezieher, per sofort gesucht. Filiale des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Ronsdorf.

Ordtl. Mann für Getränke-Großhandlung gesucht, evtl. als Nebenbeschäft. Wilh. Röthe, Tellweg 3a. †

Hilfsarbeiter für Druckereibetrieb sofort gesucht. Huldastr. 54.

Zuverl. Kraftf. f. 2 Tage in der Woche sof. ges. Molkerei Nutricia, Heinr. August Sauer, Dorotheenst. 19.

Zur Bewirtschaftung u. Pflege eines mittleren Obst- und Gemüsegartens wird Gärtner oder eine sonstige Kraft, die v. Gartenbau etwas versteht, baldmögl. gesucht. Es komm. auch ältere Personen in Frage. Angebote B 0278 an Gst. Barm. 7635f

Tüchtiger Mann, der mit Pferden umgehen kann, für Kohlengeschäft gesucht. Paul Piever, Wuppertal, Opphoferstraße 18—22. r2702

Fabrik-Nachtwächter mögl. sofort gesucht. Rüstige Leute, auch Kriegsversehrte, wollen sich melden unter B 0302 an Geschst. Barmen.

Wir suchen eine Anzahl Wachmänner für Tages- oder Nachtdienst, evtl. auch in Wechselschicht. Es kommen nur rüstige Männer mit gutem Leumund in Frage. Ang. u. E 2954 an die Geschäftsstelle dss. Bl. e85

Kaufm. Lehrling (in) für m. Werkzeug- und Stahlwaren-Exportgeschäft gesucht. Adolf Heiderhoff, Straße der SA. 169. r2727

Für mein Werkzeuggeschäft kaufm. Lehrling ges. Schriftl. Bewerbung unter B 0258 Gst. Ba. 7612f

Lehrling für Lager und Versand z. baldigen Eintr. ges. Adolf Heiderhoff, Werkzeug- u. Stahlwarenexp., Straße der SA. 169. r2727

Suche für sofort einen braven Bäckerlehrling. Carl Fuchs, Denklingen, Krs. Oberberg. b945

Stellen-Angebote (weibl.)

Für die Geschäftsleitung einer mittl. Maschinenfabrik wird Sekretärin mit gut. Kenntn. in Stenographie und Schreibm. gesucht. Bew. mit übl. Unterlagen unter B 0309 an Gst. Barmen. 7659f

Als allein. Sekretärin unseres Betriebsführers such. wir eine Dame mit gut. Kenntniss. in Stenographie u. Schreibmaschine sowie sich. Auftreten u. guter Allgemeinbildung. Angebote unt. B 0296 Gst. Ba. 7649f

Direktions-Sekretärin b. alteingesessen. Industriefirma m. bedeutendem Export zur Unterstützung d. Geschäftsinhabers f. Oktober od. November ges. Es handelt sich um ausbaufäh. Dauerstellg. Bewerberinnen mit höh. Schulbildung, perfekt in Stenographie, Schreibmasch. u. Buchhalt., wollen ausführl., handgeschr. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Gehaltsansprüche u. Lichtbild einsenden unt. E 2944 an die Geschst. s2085

W+M Rosenbaum suchen für halbe Tage oder Stunden Kontoristin od. Stenotypist. zur Aushilfe. — Klingelholl 125, Tel. 54443/44. 143b

Selbständ. Kontoristin f. Vertrauensstellung ges. Ang. E 2939 Gst.

Für die Verwaltg. uns. Gummiwerkes eine tücht. Kontoristin, welche über gute Kenntnisse in Maschinenschreib. u. Kurzschr. verf., ges. Angebote unt. B 0273 Gst. Ba. 7629f

Kontoristin, welche die Bedien. d. Elektra-Rheinmet.-Fakturiermaschine beherrscht, ges. Angeb. B 0274 Ba.

Kontoristin, Frl. od. Frau, f. gz. od. h. Tg., f. Büro u. Lag. z. Unterst. d. Chefs ges. Angeb. E 7042 Gst. •

Kontoristin mit guter Auffass. f. alle vork. Arbeiten sof. ges. Beding.: Kurzschrift und Schreibmasch. Angebote unter E 7226 an Gst. r2699

Kontoristin (Maschinenschreiberin), die Lust hat, im Buchhaltungswesen ausgebildet zu werd., findet Stellg. Angebote unt. E 7227 Gst. r2699

Jüng. Kontoristin f. Schreibmaschine u. Buchhalt. ges. Angebote unter E 0282 Gst. Barmen. 7573a

Kontoristin m. Buchhaltungskenntnissen ges. Angeb. E 7088 Gst. s2088

Maschinenfabrik sucht für sof. eine tücht. Kontoristin, evtl. f. halbe Tage. Genehmig. des Arbeitsamtes liegt vor. Ang. B 0277 Gst. Barm.

Kontoristin für unsere Verkaufsabteilung evtl auch für Buchhaltung von Industriewerk für sofort gesucht. Angebote unter B 0293 Gst. Barm.

Kontoristin, perfekt in Kurz- und Maschinenschrift, f. ganze evtl. halbe Tage ges. Schuhhaus Klauser, Kom.-Ges., Ludendorffstr. 127. 88-83b

Tücht. Kontoristin aus der Speditionsbranche, welche mit den einschläg. Tarifabrechnungen durchaus vertraut ist, ges. Bewerbg. unt. B 0276 an die Gst. Barmen. 7632f

Kontoristin, auch Anfängerin, f. Stenographie und Schreibmasch. als Alleinkraft sofort in Dauerstellung gesucht. Ang. u. B 0310 Bm. 7660f

Kontoristin (flotte Maschinenschreiberin) für sofort gesucht. Bank der Deutschen Arbeit AG., Niederlassung Wuppertal, H.-Göringstr. 52.

Kontoristin mit guten Kenntniss. in Stenogr. u. Maschinenschr. und allgemeiner Buchführung, an selbstd. Arbeiten gewöhnt, gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. unt. B 0311 B. 7661f

Stenotypistin als Privatsekretärin gesucht, für unsere wegen Heirat ausscheidende langjähr. Angestellte. Bewerberinnen mit guter Allgemeinbildung wollen sich meld. bei Schiebler & Co., vorm. Carl Aug. Becker KG., Druck- und Kleiderstoffgroßhandlung, Herthastr. 12, Telephon 3 13 18 und 3 66 49. s2097

Stenotypistin für halbe Tage od. stundenweise Tätigkeit v. angesehen. Textil-Vertretungsgeschäft gesucht. — Ang. unter E 2960 an Gst. s2093

Für Nebenarbeiten in den Abendstunden, Samstagnachm. oder Sonntags Stenotypistin gesucht. Angebote unter E 7570 an Geschst.

Stenotypistin zum baldig. Eintritt gesucht. Rechtsanwalt Dr. Bockmühl, Adolf-Hitler-Straße, Ecke Unionstraße. †

Größeres Werk i. Ennepe-Ruhr-Kreis sucht z. 1. Okt. 1943 Privatsekretärin u. 1 Stenotypistin. Angebote unt. E 1997 an die Gst. f264

Großhandlung sucht umgehend Stenotypistin. Angeb. E 7325 Gst.

Elektro-Großhandlg. in Wuppertal sucht per sofort oder später 1 perfekte Stenotypistin (mindestens mittl. Leistungen), 1 Lagerist (mögl. mit Führerschein 3), 1 Packer, 1 kfm. Lehrling (auch weibl.). Schriftl. Bewerbungen mit kurz. Lebenslauf u. Gehaltsanspr. unt. E 2934 Gst. s2082

Tücht. Stenotypistin sof. ges. H. & L. Fritzsche, Büro Roonstr. 10.

Stenotypistinnen, Kontoristinnen, Buchhalterinnen sowie weibliche Arbeitskräfte für jede andere Tätigkeit zum Einsatz in den besetzten Gebieten und im Reich werden laufend eingestellt. Bewerbungen mit handgeschrieb. Lebenslauf, Zeugnisabschr. und Angabe des frühesten Eintrittstermins erb. an Organisation Todt-Zentrale, Personalamt, Berlin-Charlottenburg Nr. 13. e18

Suche z. mögl. bald. Eintritt zuverl. Bürokraft f. das Rechnungswesen. Vorzustell. bei Dr. Lohmann, W.-Einergraben, Märkischestr. 121.

Tücht. Buchhalterin f. Obst- u. Gemüsegroßhandl., halbe Tage, ges. Stübling, Ludendorffstr. 132, Telephon 598 21. †

Friseuse, tüchtig, verläßlich, dringend gesucht. Salon Preiß, Wuppt., Werlestraße 33. †

1 od. 2 Damen od. Herren als kaufm. Angestellte mit guter kaufm. Vorbildung, besond. in Buchführung u. Maschinenschreib., für den Aufbau einer entwicklungsfäh. Einrichtg. d. Wuppertaler Handw., für sof. oder spät. ges. Meldungen nur vormittags bei der Kreishandwerkerschaft, Ad.-Hitler-Straße 323. 7590a

Buchhalterin oder Buchhalter, durchaus perfekt, b. führendem Textil-Einzelhandelsgeschäft per sofort gesucht. Ang. unt. W 122 an die Fil. B., Westkotterstr. 146. 453-6b

Buchhalterin, tücht., selbständig, bilanzsicher, für größer. Steuerbüro nach auswärts gesucht. Ang. unt. E 1986 an die Geschäftsstelle. •

Buchhalterin mit Stenographie, Schreibmaschine und Durchschreibesystem vertraut, von Fabrikbetrieb bald gesucht. Ang. unt. E 805 an die Geschäftsstelle d. Bl. b953

Wir suchen tüchtige Schreibdam. für Korrespondenz- u. Rechnungsabteilung für unsere auswärt. Niederlage. Auf Wunsch kann an guter Werksverpfleg. mittags u. abends teilgenomm. werden. Wir bitten um handschr. Bewerb. unt. Beifügung v. Zeugnisabschr. unt. E 1969 an Gst.

Die Organisation Todt sucht für ihren umfangreichen Nachrichtendienst — auch für die besetzten Gebiete — weibliche Arbeitskräfte mit guter Allgemeinbildung. Alter zwischen 20 und 35 Jahren. Bewerbungen mit Lichtbild und handgeschrieb. Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften erb. an Organisation Todt, Zentrale-Personalamt, Berlin-Charlottenburg.

Gewandte Telephonistin für größ. Anlage, mögl. auch m. Kenntnissen in der Buchhalt., z. baldigen Eintr. ges. Ang. m. Gehaltsf. E 7048

Telephonistin ges. Bewerbung m. Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unter E 2933 an die Geschst. e15

Verkäuferin od. Verkaufshilfe in Dauerstellung nach auswärts gesucht. Angebote unter E 1979 Gst. e273

Gewand. Schuhverkäuferin für ganze oder halbe Tage gesucht. Schuhhaus Klausen, Kom.-Ges., W.-B., Ludendorffstraße 127. 88-32b

Uhrengeschäft sucht mögl. branchekundige Verkäuferin. Angeb. unt. B 0290 an die Geschst. Barm. 392b

Verkäuferin für Obst- und Gemüsegeschäft sofort gesucht. Ang. u. E 7293 an die Geschäftsstelle. •

Gesucht mögl. sofort solides, nettes Servierfräulein, welch. Büfett auf Rechnung übernimmt. Anfängerin wird angelernt. Angeb., mögl. mit Bild, unt. E 1959 Gst. u177

Erf. Sprechstundenhilfe ges. Ang. unter E 6994 an Geschst. •

Vielseitige erste Zuschneiderin f. ein. Std. in der Woche od. halbe Tage sof. ges. (Blusen — Kleider.) Stöcker & Co., Uellendahlerst. 86

Tücht. Zuschneiderin, selbstd., oder Direktrice für unsere auswärtige Wäschenäherei gesucht. Bewerbungen unter E 1752 an Geschst.

Perf. Schneiderin und Weißnäherin ins Haus ges. Frau Elsa Hinnenberg, Schwelm, Weststraße 17, Telephon Nr. 2004. e204

Geübte Heimarbeiterinn. für Schürzen werden ges. von Baum Kom.-Ges., Uellendahlerstr. 70—82.

Büglerinnen sowie Frauen und Mädchen für leichte Arbeit gesucht. Großwäscherei „Allplätt" Friedrich Wolke, Uellendahlerstr. 562—566.

Schererin gesucht. Firma Friedr. Hebnen & Scholte, An d. Blutfinke 73

Seidenwinderin gesucht. Knittel, Hermannstraße 21a. 453-13b

Schuhriemenhasperin f. halbe Tage (evtl. für Heimarbeit) für sofort gesucht. Ang. unt. B 0307 an die Geschäftsst. Barmen. 7597a

Anschlägerinnen für Schuhriemen und Haspelerinnen für paarweise Aufmachung in und außer dem Hause gesucht. Carl Klostermann Söhne, Wichlgh., Schulstr. 19.

Weibliche Hilfskräfte f. leichte Arbeit ges. Druckerei Weddigen.

Spulerin f. Bandstühle, auch stundenweise, ges. Schmitz, Hügelstr. 73. †

Frauen u. Mädchen f. leichte Beschäftigung für ganze od. halbe Tage gesucht. Schulze & Wehrmann, Bornberg 88/92. s2090

Buchbinderei-Arbeiterinnen (nur gelernte Kräfte), Buchbindergehilfen, insbesondere für Tischarb., Schriftsetzer, zum sofortigen Eintritt nach auswärts gesucht. Ausf. Angebote unt. E 1830 Gst. u177

Kartonagenarbeiterinnen gesucht, auch für halbe Tage. — Paul Eversberg, Hesselnberg- und Dachsstr.-Ecke. 7604a

Heimarbeiterinnen für leichte Arbeit sofort gesucht. Schmittenberg & Ganseuer Wuppertal-Cronenberg.

Mehrere Hilfsarbeiterinnen zum Brotpacken und Putzfrauen gesucht. Heinrich Michel Wwe. Brotfabrik, Forststr. 4, Tel. 72056/57.

Frauen u. Mädchen zur Belieferung v. fest. Zeitschriften-Abonnenten ges. Die Tätigk. k. auch halbtagsw. ausgeübt w. Buch- u. Zeitschriftenhandlung Theodor Klein, Siegersbusch 45a.

Mädchen und Frauen f. Appretur ges., evtl. auch halbe Tg. Neuhaus & Sohn, Hatzfelderstr. 12.

Lehrmädchen sowie Friseuse od. Anfang. Lehrmädchen sof. gesucht. Paul Koch, Telephon Nr. 3 11 35, Bruchèrstraße Nr. 1.

Tücht. Wirtschafterin f. ruh. Haush. nach auswärts ges. Angeb. unter E 1981 an die Geschst. a355

Zur Führ. eines Geschäftshaushalts (Frau ist tätig) wird zuverläss. Wirtschafterin in Dauerstellung bald ges. Angeb. mit Lichtbild u. Gehalt unt. E 1955 Gst. u177

Wirtschafterin oder kinderliebe Hausgehilfin, perf. in allen einschl. Arbeiten, zur Unterstützung d. Hausfrau in Villenhaush. nach auswärts baldmögl. ges. Angebote mit Bild unter E 1949 an Geschst. b920

Zur ganz selbst. Führg. eines frauenl. Haush. (mit Gart.) rüst., bess. Frau ges., die in allen Zweig. d. Haush. erfahr., auch etwas Nähkenntn. besitzt. Angeb. E 1973 Gst.

Mögl. unabh. Frau od. ält. Mädch. zur Führung eines Haushaltes u. Pflege einer ält. Frau sofort ges. Angebote E 1995 Gst. f137

Nach auswärts 1 tücht. Küchenhilfe, 1 Putzfrau zur Betreuung der Werksküche bezw. Sauberhaltung der Arbeits- u. Wohnräume ges. Unterk. und Verpflegung ist vorhanden. Angebote unter E 1956 an Gst. b921

Tücht. Kraft z. Mitarbeit i. Küche und Haus nach auswärts ges. Auskunft W.-Elberfeld, Tel. 347 96. •

Gebild. ält. Dame, in Haus und Küche erfahren, zu alleinsteh. alt. Dame in gutes Haus gesucht. Ang. unter E 2950 an die Geschst. s2091

Frauenl. Haush. sucht Wwe. od. Frl. als Haushälterin. E 7125 Gst. •

Haushälterin für frauenlos. Hsh. gesucht. Ang. unt. N 657 an die Filiale d. Bl. Oberbarmen. †

Aeltere Frau zur Führung eines frauenl. Haushalts für ½—¾ Tg. gesucht. Ang. unter W 114 an die Fil. Barm., Westkotterstr. 146. †

Hausgehilfin, durchaus zuverlässig, für Geschäftshaushalt nach auswärts zum 1. Okt. od. früher ges. Angeb. E 1928 an Geschst. b904

Haushält. zuverl. u. unabh. Frl. od. Frau, i. Haush. erf., n. unt. 45 J., z. Führ. ein. frauenl. Haush., Et., n. Vohw.-Hammerst sof. od. mögl. bald ges. Angeb. S 1000 Fil. Vohw. •

Wegen Verheir. mein. jetzigen Hausgehilfin ges. Frau Robert Wallbrecher, Hauptstr. 69, Tel. 715 85. f38

Erfahr. Haushälterin f. frauenl. Etagenhaush. bald ges. Ang. E 7163.

Hausgehilfin sof. nach auswärts ges. Erlaubnis d. Arbeitsamtes liegt vor. Angeb. E 1954 an Geschst. f477

Suche für sofort oder bis zum 15. eine tücht., ehrl. Hausgehilfin f. Kaffee- u. Gaststättenbetrieb, auch zeitweise Bedien. d. Gäste erwünscht. Angebote E 1971 an Geschst. b927

Hausgehilfin für Etagenhaushalt gesucht. Frau Trudi Pfarr, Wittener Straße 51. a408

Hausgehilfin sof. nach auswärts ges. Erlaubnis d. Arbeitsamtes liegt vor. Angebote an Franz Durst, Gruiten, Rhld. f478

Hausgehilfin sofort gesucht, mit Erlaubnis des Arbeitsamtes. Karl Schmidt, Gaststätte, Wuppertal-Ba., Ludendorffstraße 105.

Haushalthelferin für sof. evtl. auch später nach auswärts gesucht. Reisegeld wird ersetzt. Ang. unter E 1990 an die Geschäftsst. e471

Hausangestellte, erfahr., zuverlässig, f. Septemb. od. Oktober nach auswärts ges. Angeb. und Vorstellg. erbet. bei Otto Erbslöh, i. Fa. C. & A. Erbslöh, Rauental 38. T. 51501

Hausangestellte nach auswärts ges. Angebote E 1963 Gst. a214

Nach auswärts von Wuppertalerin kinderliebe Hausgehilfin, auch Frau ges. Näh. Normannenstr. 86, I.

Zuverl. Hausgehilfin od. Stundenfrau sof. gesucht. Frau Leni Voß, Hochstraße 62a. •

Zuverl. Hausgehilfin f. Privathaushalt 1. Oktober oder später gesucht. Frau Luise Zschebeck, Gevelsberg, Kölner Str. 24, Ruf 2908.

Tücht. Hausgehilfin gesucht. Dr. Weese, Dönberger Straße 108, Telephon Nr. 3 80 31. •

Hausgehilfin, fleiß., ehrl., zum baldigen Eintritt nach auswärts gesucht. Ang. unt. E 1988 an Gst. •

Hausgehilfin gesucht. Frau berufstätig. Ang. unt. E 2970 Gschst.

Hausgehilfin oder Haushälterin für frauenlosen Haushalt in Wuppertal ges. Nur perfekte, vertrauenswürdige Kraft, die an Selbständigk. gewöhnt ist. Angeb. E 2942 Geschst.

Stütze für Küche und Haushalt nach auswärts gesucht. Gasthof zum Bahnhof, Todtnau, Schwarzwald.

Nach auswärts wird eine selbst., tücht. Stütze für sof. ges. Dort. Arbeitsamt hat Arbeitskraft bew. Ang. unt. 130 Fil. Schwelm. e204

Unabhäng. Frau od. Frl. für Etagenhaush. ges. Ang. unt. E 1748 an die Ann.-Exped. Jak. Vowinckel, Elberfeld, Hardtstr. 104. a408

Alleinsteh. Frau oder Mädchen, zuverlässig, in allen Hausarbeiten erfahren, für Haushalt in der Nähe von Wuppertal sobald wie möglich gesucht. Ang. unt. E 1983 Gst. f210

Aelt., alleinsteh. Frau f. Hsh. nach auswärts gesucht. Ang. unter E 6764 an die Geschäftsst.

Gut empf., tücht. Alleinmädchen nach auswärts ges. Näheres Ad.-Vorwerk-Str. 23, Tel. 626 91.

Ordl. Mädchen f. Geschäftshaushalt ges. P. Plaßmann, Schmiedestr. 2.

Mädchen od. Frau nach auswärts für Pensionshaushalt gesucht. Angebote unter E 7236 an Gst. •

Junges Mädchen, ab 18 Jahr., für meinen Haushalt nach auswärts gesucht. Angeb. E 1974 Gst. b930

Für Haushalt ein in allen Hausarbeiten erfahr. Mädchen nach auswärts ges. Angebote an van Riesenbeck, Höfen 25/27. 88-23b

Küchenmädchen nach auswärts ges. Angebote unt. E 1978 Gst. b932

Haushalthilfe für ¼ Tg. ges. Frau Ottilie Rothenberg, Leichlingen, Opladener Straße 4a. f229

Alleinsteh. Geschäftsmann f. zur Führung sein. Haush. älteres Mädchen. Angeb. E 7147 an Gst. •

Aelter. Mädch., in sämtl. Hausarbeiten bewand., ges. Ang. E 2975.

Für sofort ehrl. Frau oder Mädch. für halbe Tage für Hausarbeit ges. Frau Erich Schulte, Marbodstr. 25.

Unabhäng. Frau f. nachmitt. ein. Stunden für Hausarbeit gesucht. Angebote unter E 7079 an Geschst. •

Suche saub. u. tücht. Waschfrau. Frau Zugeboer, Bankstr. 23.

Waschfrau gesucht. Engelhardt, Moltkestr. 64, Tel. 35 622. •

Zuverl. Stundenfrau in Dauerstellung ges. Angebote E 7547 Gst. •

Putzhilfe f. Apotheke ges. Engel-Apotheke, Straße der SA. 13. •

Putzfrau ges. Gustav Kölsch. Zu melden Mittwoch—Samstag v. 3—5 Uhr Straße der SA. 114. •

Putzfrau gesucht. Schubertstraße 30. †

Putzfrau, unbedingt zuverläss. und sauber, zur Reinigung uns. Büros ges. Evtl. kann die Arbeit auch von ein. Ehepaar übernommen werden. Gebr. Möbers, Neue Friedrichstr. 40.

Putzfrau v. Firma Wilhelm Hammes, Helmholtzstr. 4, gesucht. r2692

Putzfrau zur Reinigung von zwei Büroräum. ges. Obermeier & Perker, Saarstraße 41a. •

Saub., zuverl. Putzfrau 2mal wöchentl. für Büro- u. Lagerräume sof. ges. Evtl. zur Aushilfe. Angebote unter B 0294 Gst. Ba. 7651f

Toilettenfrau per sofort gesucht. Willy Zimmermann, Altdeutsches Weinhaus, Schloßbleiche 32. f630

Putzfrau f. Büro, ca. 6 Stunden wöchentlich, ges. Meißner, Völklinger Straße 5. 7654f

Saubere Putzfrau zum Reinig. von Büroräumen gesucht. Angen. Arbeit. — Victoria-Versicherungen, Hauptgeschäftsstelle Ludwigstr. 22a. •

Putzfrau für Büroräume einige Stunden in der Woche gesucht. — Wuppertal, Huldastr. 54. 453-9b

Putzhilfe für wöchentlich einen Tag gesucht. Eintrachtstr. 160, part.

Putzfrau für Etagenhaush. einige Stunden in der Woche gesucht. — Klingelholl 131, part. 453-10b

Saub. Putzfrau für ein. Vormittage ges. Näh. Gr. Flurstr. 10A. •

Saub. Stundenfr. ges. Dr. Herm. Lev, Hünefeldstraße 89. •

Saub. Putzfrau f. ein. Stunden Freitagvorm. ges. Ritterstr. 74, I •

Saub. Putzfrau sof. ges. Kritzmann & Söhne, GmbH., Kaiser-Wilhelm-Allee 29. •

Stellen-Gesuche

Reisevertreter, 55 Jahre (Bäckereifach) sucht ähnliche Stellung. Angebote unter E 618 an Gst. e324

Jünger. Geschäftsehep. sucht passende Beschäftigung, auch n. auswärts. Angeb. E 7200 an Geschst. •

Betriebsleiter der Spitzenbr. f. Vertrauensst., gleich w. Art. Ang. unter N 678 an Fil. Oberbarmen. †

Patroneur und Zeichner f. Stellg. Angebote unter E 7167 an Gst. •

Angestellter i. Textilgroßhandel, Lagerist mit reichen Erfahrungen in der Herstellung von Bändern, sucht neuen Wirkungskreis. Freigabe erfolgt sofort. Ang. unt. E 2951 Gst.

Aelt. Herr (Angest.) sucht leichte Büroarbeit, evtl. a. als Kassierer. Angebote unter E 7242 an Gst. •

Langj. Fachmann mit reich. Erfahrungen i. Lager- u. Karteiwesen, f. Stelle als Magazinverwalter. Angebote unt. 128 Fil. Schwelm. e204

Kraftfahrer sucht Stellung. Führerschein 3 und 2. Ang. E 7090 Gst.

Polsterer, läng. Jahre in Textil tätig, sucht Stellg. als Beifahrer, wo er das Fahren erlernen kann oder Vertrauensstellg., gleich welcher Art. Ang. E 7111 an die Geschäftsst. •

Aelt. erf. Berufskoch sucht pass. Stellung als Küchenleit. i. größerer Lager- oder Werksküche. Angebote unter E 6953 an Geschst. •

Kriegsversehrter sucht St. als Kraftfahrer. Angeb. unter N 665 an die Filiale Oberbarmen. †

Kriegsversehrter sucht f. Beschäftigung als Bote oder Lager. Ang. unter W 73 an die Filiale B., Westkotterstraße 146. †

Noch rüstig. Rentner f. Stelle für leichte Botengänge. Angeb. unt. E 7092 an die Geschäftsstelle. •

Suche Stelle als Bote, Kassierer od. ähnl. Stelle, auch auswärts. Angeb. W 94 Fil. Westkotterstr. 146. †

Aelt. Herr f. Nachtwächterstelle. Angebote unt. N 649 Fil. Oberbarm. †

Ich suche für meinen Sohn, 14 J., eine Lehrstelle bei tücht. Klempnermeister. Angeb. E 7037 an Gst. •

Suche für meinen Sohn, 14 Jahre, intelligent, kaufmännische Lehrstellg. Angebote unter E 7162 an Gst. •

Suche für meinen Sohn eine Stelle als Metzger- od. Bäckerlehrling. Angebote unter E 7154 an Geschst. •

Kontoristin, 21 Jahre, f. Stellung zum 1. 11. 43. Textil- oder Autobranche, wenn mögl. Buchhaltung. Angebote unt. E 7584 an Gst. •

Kontoristin mit Führerschein f. für halbe Tage Beschäftigung. Angebote unt. E 6986 an Gst. •

Perf. Buchhalterin sucht selbst. Wirkungskreis. Vertrauensposf. bevorzugt. Ang. E 6975 an Geschst. •

Dame sucht Stellung für leichte Kontorarbeit, 3—4 Stunden täglich. Angebote unter E 7106 an Geschst. •

Gebild. Fünfzigerin sucht leichte Büroarbeit für halbe Tage. Angeb. unter E 7572 an die Geschst. •

Verkäuferin a. d. Lebensmittelbranche sucht ab 1. oder 15. 10. Beschäftigung für halbe Tage. Ang. u. E 6967 an die Geschäftsstelle. •

Servierfrl. sucht St. im Restaur. Ang. N 664 an Fil. Oberbarm. †

Jg. Sprechstundenhilfe sucht Stellg. Ang. E 6993 an Geschäftsst. •

Aelt. Frau sucht Vertrauensstellg auf Lager. Ang. E 7591 an Gschst. •

Suche für meine Tochter Lehrstelle als Friseuse. Pflichtjahr abgemacht. Angebote unter E 7558 an Geschst. •

Suche für meine Tochter, mittlere Reife, Lehrstelle auf einem Büro. Angeb. N 652 an Fil. Oberbarmen. †

16jähr. Mädel sucht Stelle als kaufm. Lehrling. H. Knipp, Wuppertal, Völklingerstr. 5. 7602a

Lehrstelle für 18j. Mädel bei erster Meisterin im Kostümnähen sof. gesucht. Ang. unter W 91 an Fil. B., Westkotterstraße 146. †

Alleinst. Frl., 49 J., sucht Stelle in frauenlosem Haushalt. Angebote unter E 7556 an die Geschst. •

Kriegerwtw., 33 J., sucht Betätig. als Haushälterin in frauenl. Haush. Angebote unt. E 7041 an Geschst. •

Alleinst. Witwe, 56 J., evgl., f. Stelle in frauenl. Haush. Ang. unt. N 666 an die Fil. Oberbarmen. †

Haushälterin, 33 J., f. St. bei alleinsteh. Herrn, am liebst. m. Kd. Ang. unt. E 6971 an die Geschst. •

Hausangestellte f. Veränderung i. Geschäftshaush. b. Familienanschl. u. gut. Behandl. z. 1. 10. 43 in der Nähe v. Barm. Langj. Zeugnis vorhand. Ang. W 98 Westkotterstr. 146. †

Aelt. rüst. Frau sucht Stelle in frauenlos. Haushalt. Angeb. unter W 81 an die Fil. Barmen, Westkotter Straße 146. †

Zuverl. Frau sucht Stellung in ein. frauenl. Haushalt. Ww. Maria Schäfer, Buchenstr. 36, bei Frau Lilli Miebach. 7658f

Rüst., fleiß. Frau, immer im Haushalt tät., sucht Stelle, mögl. bei ält. Dame. Angeb. E 7123 an Gst. •

Alleinsteh. Frau, Anf. 50, sucht Stelle in frauenlos. Haushalt. Ang. unter E 7072 an die Geschäftsst. •

Pflichtjahrstelle für m. Tochter gesucht. Angeb. unt. N 659 an die Filiale Oberbarmen. †

Jg. Frau sucht Morgenstelle (3—4 Stunden) in Privathaush. Ang. u. W 112 an Fil. B., Westkotterst. 146.

Alleinst. Frau, 50 J., f. Stelle i. sauberem, frauenlosem Haush. Angebote unt. N 633 Fil. Oberbarmen. †

Allst. Frau sucht Putz- u. Waschstelle. Ang. unt. 127 Fil. Schwelm.

Unterricht

Wer unterrichtet 10jähr. Mädchen? Angebote unter E 6982 oder Fernruf 375 72. •

Für Schüler 4. Kl. hum. Gymn. privater Unterricht in allen Fächern gesucht. Ang. E 6968 an die Gst. •

Wer erteilt Schreibmasch.-Unterricht? Ang. E 2949 Gst.

Für 11jähr. Schüler wird Lehrkraft ges. z. Beaufsichtigen d. Schularbeiten u. Nachhilfe in Engl. und Deutsch. Näheres in der Gschst. f173

Klav.- u. Harmon.-Unterricht erteilt Bolland, Vogelsaue 73.

Klav.-Unterricht. Lieselotte Eick, Hamburgerstr. 34, staatl. gepr. Musik-Lehr. Sprchst. Dienst.- u. Mittw.-Nachm.

Trude Staehely-Illmer Klavierunterricht-Korrepetition. Schriftl. Anmeldung W.-E., Piccardsberg 6.

Verloren / Gefunden

9. 9. silb. Nadel m. Aquam. vl. Geg. Bel. abz. Ferger, Wiesstr. 4. •

Brieftasche mit 400 Mk., Autopapieren u. Führerschein und Bezugscheinen für Betten verlor Kraftfahrer von Güterbahnhof Ba. bis Reform. Kirchstraße. Geg. hohe Belohn. abzug. bei Hugo Wünch, Barm., Collenbuschstraße 2a. †

Bombenausweis verloren am Samstag dem 4. 9. 43 in Vohwink. Anf. Rud. Tuchshofer, W., Steinbeck 39 abz. Vohw., Lett.-Vorbeckst. 35

Schlüssel, 2 gr., 1 kl., mit Ring. Kriegerhm., Katernbg., Tannenbgstr. vl. Wbr. Bl. Esser, Simonsst. 34, [illegible]

Gold. Gliederarmband am [illegible] Sept. 43 in Elberfeld verloren. Wiederbr. gute Belohn., da Andenken vom verst. Vater. Marta Hammemann, Bornberg 103. •

Wer vermißt Anzug seit 29. 5. Wuppertaler Angriff? Gefunden in Unt. Lichtenplatzer Str. 24. Abzuholen Sonntags von 10—1 Uhr. — H. Grünewald, Essen-Schonnebeck, Auf dem Stapel 61. •

Gold. Armband mit 1 Brillant, u. 2 Rubinen am 9. 9. zwischen 7.30 und 10.30 Uhr von Jägerhofstr. 50 bis bzw. im Wirtschaftsamt Hahnerberg od. in der Straßenbahn von Friedenshain—Hahnerberg verloren. Gegen hohe Belohng. abzugeben bei Seblhoff, Jägerhofstraße 50.

5. 9. 43 in Straßenb. Linie 8 ab Bergbahn 13.25 bis Oberbm. alte geliebene Aktentasche mit wertv. Inhalt liegen gelassen. Der ehrl. Finder erhält hohe Belohn. Abzug. bei Siebert, B., Rödigerstr. 66a od. b. Stenzel, Bgrf., Brandenbgerst. [illegible]

Ellen Baum, **Hans Hollinger**, ꟾꟾ-Oscha. der Waff.-ꟾꟾ, Verlobte. Wuppertal, Germanenstr. 94 — Kühnhausen-Obb., im September 1943.

Ihre Verlobung geben bekannt: **Heinz Kirkamp**, Uffz., **Ruth Höppler**. Wuppertal, Heckinghauserstr. 259 — z. Zt. Urlaub, den 11. 9. 1943. •

Ihre Verlobung geben bekannt: **Anneliese Bielefeld**, **Heinz Keisers**, z. Zt. Wehrm. Wuppertal, den 10. 9. 1943. •

Hilde Alfes - Braun, Dieringhausen, und Obgfr. **Ernst Mester**, Wuppertal, Eschenbeekerstr. 41a, grüßen alle lieben Verwandten, Freunde und Bekannten als Verlobte. September 1943. •

Ihre Vermählung geben bekannt: **Helmut Jaspert**, z. Zt. Wehrmacht, **Margarete Jaspert** geb. Fehlenberg. Wuppertal, Zietenstr. 5 — Nümbrecht, 11.9.1943. •

Ihre am 23. 8. 1943 vollzogene Kriegstrauung geben bekannt: **Erwin Eisenacher** (z. Zt. Kriegsmar.), **Marga Eisenacher** geb.Hildebrandt.Wuppt.,Leimbacherstr.65.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Günter Schimmelpferd**, **Else Schimmelpferd** geb. Engelhart. Wuppertal, Exerzierplatz 46a — Exerzierplatz 48a, den 11.9.1943. •

Ihre Vermählung geben bekannt: **Norbert Hermes**, Oblt. in ein. Panz.-Regt., z. Zt. im Felde; **Käte Hermes** geb. Gilgen. Darmstadt, Grafenstr. 12, am 11.9.43.

Ihre Vermählung geben bekannt: **Kurt Heiß**, Obergfr., z. Zt. Wehrm., **Margot Heiß** geb. Kröner. Wuppertal, Weißenburgstr. 11, den 11. 9. 1943. — Trauung 16 Uhr Kreuzkirche. •

Unsere Christel hat heute ein gesundes und kräftiges Brüderchen, Heiner, erhalten. In großer Freude: **Wiltrud Ottofülling** geb. Speth, **Ernst Ottofülling**. Wuppertal, Bremerstr. 22, 3.9.1943. •

Dagmar. — Gottes Güte schenkte uns am 26. 8. 1943 ein gesundes, kräftiges Mädel. Dieses zeigen in dankbarer Freude an: **Hertha Wilhelm** geb. Mann, **Erwin Wilhelm**, z. Zt. Wehrm. Elberfeld, Gerberstr. 38, Bilstein (Sauerland). •

Nach seinem älteren Bruder Hermann wurde nun auch unser innigst geliebter zweiter Sohn, unser treuer Bruder und Enkel

Peter Schniewind

Leutnant in einem Kavallerie-Regiment
Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse und der Ostmedaille

zur großen Armee abberufen.

Unser unendlich geliebter Junge fiel am 13. August im Alter von 21 Jahren im Osten, nicht weit vom Grabe seines Bruders, bei einem Gegenstoß seiner Aufklärungsabteilung.

Er gab sein Leben für sein Vaterland und stand unerschüttert fest im Glauben seiner Väter.

In tiefer Trauer sind wir stolz auf unsere herzensguten, tapferen Jungen, die nach Gottes Willen so jung ihr Leben vollendet haben.

Hermann Schniewind
Hanna Schniewind geb. Wolff
Marion Schniewind
Werner Schniewind
Luise Schniewind geb. Wichelhaus.

Wuppertal, im September 1943. s2085
Briller Höhe

Von seinem Major und Gruppenkomandeur erhielt ich die schmerzliche, unfaßbare Nachricht, daß mein über alles geliebter Mann, mein lieber Vati, mein guter Sohn, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Vetter und Enkel

Rudi Riepelsiep

Obfldw., Flugzeugführer in ein. Schnellkampfgeschwader, Inh. des E. K. 1 u. 2 und des Kriegsverdienstkrz. 2 m. Schw.

im Alter von fast 31 Jahren den Heldentod gefunden hat. — Sein Major schreibt, daß auch die Gruppe in ihm einen guten, alten Kameraden und hervorragenden Flugzeugführer verloren hat. Durch seine Einsatzfreudigkeit gab er sein Bestes, sein Leben für Deutschland. — Alle, die ihn und sein heiteres, stets hilfsbereites Wesen kannten, werden ihn nie vergessen.

In tiefer Trauer: **Maria Riepelsiep** geb. Hensmann; **Klaus Riepelsiep; Ww. August Riepelsiep; Otto Hensmann und Frau** geb. Biß; Gefr. **Helmut Riepelsiep und Frau** geb. Hense; **Gustav Ulrich und Frau** geb.Riepelsiep; Masch.-Maat **Otto Hensmann und Frau** geb. Debener; Uffz. **Fritz Exner und Frau** geb. Hensmann; Obgfr. **Alfred Hensmann und alle Anverwandten.**

Wuppertal, Kreuzstr. 6, im Aug. 1943.

Wir haben einen unserer tüchtigsten und treuesten Gefolgschaftsmitglieder und einen allgemein beliebten Arbeitskameraden verloren. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten. 453-33d

Barmenia Schmidt & Co., Kom.-Ges.

Hoffend auf ein Wiedersehen in der Heimat, erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser einziger, hoffnungsvoller, lieber Sohn, mein guter Enkel, unser Neffe und Vetter

Stud. chem.

Hans Salomon

Obgfr. und K.O.B. in ein. Gren.-Regt., Inh. des E. K. 2, des Verwundetenabz. in Silb., des Sturmabz. u. a. Auszeichn.

seiner am 23. 2. 1943 bei den harten Kämpfen im Raume der mittleren Ostfront erlittenen schweren Verwundung am 14. 7. 1943 im blühenden Alter von 22 Jahren erlegen ist. Auf einem Heldenfriedhof wurde er zur letzten Ruhe gebettet. — In tiefer Trauer:

Walter Salomon und Frau Emmy geb. Holland **und Anverwandte.** •

Wuppertal, Ueliendahlerstr. 353a, im August 1943.

Wir erhielten die schmerzliche Nachricht, daß mein herzensguter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel, unser guter Neffe und Vetter, mein unvergeßlicher Freund

Heinz Weber

Uffz., Inh. des Verwundetenabz. in Bronze

am 27. 7. 1943 im Osten im Alter von 28 Jahren den Heldentod starb. Ein Mensch von hohem Wert und größtem Pflichtgefühl kehrt nicht mehr zurück. Er wird uns immer fehlen.

In unsagbarem Schmerz: **Ww. Robert Weber** Maria geb. Müller; **Hans Weber**, z. Zt. im Felde, **nebst Frau und Kind; Martha Weber; Otto Möseler; Martha Högg und alle Anverwandten.**

Wuppertal, Kielerstr. 2, Wasseralfingen, den 6. 9. 1943. •

Wir erhielten heute die schmerzliche Gewißheit, daß mein geliebter Mann, mein treusorgender, liebevoller Papa, unser einziger, über alles geliebter Sohn, Schwiegersohn, Schwager, Onkel, Enkel, Neffe u. Vetter

Eugen vom Hau

Oblt. in ein. Flak-Regt., Inh. des E.K. 2

im Alter von 31 Jahren am 25. 7. 1943 für Führer und Vaterland gefallen ist.

Otti vom Hau geb. Beckmann **und Söhnchen Günter; Familie Arthur vom Hau; Familie Paul Beckmann.**

Haan, den 6. 9. 1943. f172

Am 11. 8. 1943 gab unser heißgeliebter Junge

Hans Georg Faubel

Ltn. in e. Gren.-Regt., Inh. des E. K. 2

im Alter von 22 Jahren als Führer eines Kradschützenzuges auf Sizilien sein Leben für unser deutsches Vaterland.

In tiefer Trauer: **Albert Faubel; Margarete Faubel** geb. Lux; **Hildegard Faubel.**

Wuppertal, Wichlinghauserstr.99. 453-31d

Tiefes Herzeleid brachte uns die schmerzliche Nachricht, daß mein innigst geliebter Mann, mein herzensguter, hoffnungsvoller, einziger Sohn, unser unvergeßlicher Schwiegersohn, unser lieber Bruder, Schwager und Onkel

Emil Körting

Uffz., Inh. des E. K. 2, des Inf.-Sturmabz., des Panzervernichtungsabz. und des Verwundetenabz.

am 28. 7. 1943, wenige Tage nach seinem so glücklichen Heimaturlaub, im blühenden Alter von 24 Jahren sein Leben für seinen geliebten Führer und Großdeutschland in den schweren Abwehrkämpfen im Osten lassen mußte.

In unsagbarem, tiefstem Leid: **Margot Körting** geb. Stemmler; **Elisabeth Körting** geb. Buchholz, Mutter; **Familie Walter Stemmler**, Schwiegereltern; **Mathilde Körting; Carl Schwarzbach und Frau** Hedwig geb. Körting; **Carl Bungenberg und Frau** Elsbeth geb. Körting; **Inge Bungenberg sowie alle Verwandten und Bekannten.**

Berlin-Schöneberg, Bahnstr. 42, Wuppertal, Wiesenstr. 41, Kassel, 8.9.1943. •

Schweres Herzeleid brachte uns die erschütternde Nachricht, daß unser einziger, innigst geliebter Junge, mein herzensguter Bruder, Schwager, Onkel, Neffe und Vetter

Willi Kranz

Obergefreiter

am 18. 7. 1943 im Südosten den Heldentod starb. Er gab sein junges Leben im Alter von 22 Jahren. — Lieber Willi, dir der Friede, uns der Schmerz.

In unsagbarem Leid: **With. Kranz und Frau** Elfr. geb. Unger; **Walter Weistermann und Frau** Trude geb. Kranz **und Kind Walter.**

Wuppertal, Gesundheitstr. 69, Neustrelitz-Mecklenburg, Horst-Wessel-Platz 5, September 1943. •

Plötzlich und unerwartet erhielten wir die schmerzliche, unfaßbare Nachricht, daß unser lebensfroher, sonniger, stets um uns besorgter Sohn, unser herzensguter Bruder, Enkel und Neffe

Kurt Beckmann

Gefr. in e. Inf.-Regt., Inh. des Sturmabz.

am 24. 8. 1943 im blühenden Alter von 21 Jahren im Osten sein hoffnungsvolles Leben lassen mußte. Er hat uns stets nur Freude bereitet und wird uns unvergeßlich bleiben. — In tiefer Trauer:

Adolf Beckmann und Frau Elfriede geb. Schwarz; **Ursula und Hans** als Geschwister **und Anverwandte.** 463-30a

Wuppertal, Tütersburg 16, Breslau, Haßlinghausen.

Am 7. 9. 1943, morgs. 5 Uhr, entschlief nach langer, schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, die er sich an der Ostfront zugezogen hatte, in einem Lazarett unser lieber, treuer Sohn, Bruder, Onkel, Vetter und Neffe

Kurt Mansen

Gefr. in ein. Inf.-Regt.

im blühenden Alter von 23 Jahren.

In tiefer Trauer: **Peter Mansen und Frau** Hulda geb. Dölz; **Alfred Grieger und Frau; W. Mansen und Frau nebst Anverwandten.** •

Wuppertal, Ohlau, Leichlingen, 8.9.43.

Beerdigung 11. 9., 13.15 Uhr, ab Kapelle luth. Friedhof am Bredtchen.

Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß unser geliebter Sohn, mein unvergeßlicher Zwillingsbruder, Enkel, Vetter und Neffe

Rolf Hans Matthes

Pionier, Inn. des Schutzwallehrenzeich., des Inf.-Sturmabz., des Verwundetenabz. und der Ostmedaille

im blühenden Alter von 23½ Jahren bei den schweren Kämpfen im Osten am 15. 7. 1943 schwer verwundet wurde und am 19. 7. 1943 den Heldentod starb. Auf einem Heldenfriedhof wurde er beigesetzt. — Lieber Rolf, ruhe in Frieden!

In tiefem Leid: **Julius Matthes nebst Frau** Frieda geb. Weis; **Alfred Matthes**, z. Zt. Wehrm.; **Frau Julius Matthes** als Großmutter; **Albert Starke und Frau** Erna geb. Matthes **nebst Familie; Josef Kaspers und Frau** Ida geb. Matthes **nebst Familie; Karl Dick und Frau** Else geb. Matthes **nebst Familie; Otto Kuhlewind und Frau** Hetti geb. Matthes **nebst Familie; Frau Ww. Grete Süß; Familie Heini Weis; Familie Richard Müller; Familie Paul Weis; Familie Schäfer.**

Wuppertal, Gera in Thür., Remscheid, Dattenfeld a. d. Sieg, Godesberg, Bad Ems, Berlin, Bremen, den 8.9.1943. •

In der Nacht zum 30. 5. 1943 verloren wir durch den feindlichen Fliegerangriff auf Wuppertal unseren lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Heinz Neumann

unsere liebe Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Herta Luise Neumann
geb. Kaiser

zusammen mit ihrer lieben Mutter

Ww. Wilh. Kaiser
geb. Wilke

Bettrum, Paris, Blankenhain in Thür.

In stiller Trauer: **Familie Heinr. Neumann; Familie Werner Neumann.** d989

In den schweren Kämpfen im Osten fiel am 9. 8. 1943 mein lieber Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegersohn

Karl Roppertz

Gefreiter

im Alter von 42 Jahren.

In tiefem Leid: **Frau Heinz Roppertz nebst Kindern und Familie; Familie Karl Roppertz sen. und Angehörige.**

Heesen bei Hamm, Wuppertal, Brombergerstr. 12, den 8. 9. 1943. 7703f

---

Wir erhielten die traurige, schmerzliche Nachricht, daß unser lieber, guter, immer um uns besorgter Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

Fritz Heydrich

Kanonier

im eben vollendeten 29. Lebensjahre im Osten den Heldentod gefunden hat. Wie sein Vater 1915, ist auch er auf dem Felde der Ehre gefallen. Sein sehnlichster Wunsch, seine Lieben sowie seine Heimat wiederzusehen, ist ihm nicht erfüllt worden. Mit uns trauern seine liebe Frau in Sternberg in Mecklenburg und seine drei Kinder. — In stiller Trauer:

Wilhelm Schöpp und Frau Klara geb. Petri, verw. Heydrich; **Dorothea und Karlheinz** als Geschwister; **Hermann Heydrich** als Bruder, z. Zt. im Osten, **und Frau** Käte geb.Fingerhut; **Waltraud, Christa und Karin Heydrich; Familie Frischkorn.** 367-28d

Wuppertal, Krautstr. 64, Merseburg, Jüterbog, Berlin-Wannsee, Sternberg-Meckl., den 7. 9. 1943.

Plötzlich und unerwartet entschlief am Donnerstagmorgen infolge Schlaganfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

Hubert Schwedt

im Alter von 62 Jahren. Er starb wohl versehen mit den Tröstungen der kath. Kirche. — In stiller Trauer:

Frau Hubert Schwedt Maria geb. Hannen; **Heinrich Schwedt und Frau** Anni geb. van de Vrugt; **Mathias Schwedt**, z. Zt. Wehrm., **und Frau** Herta geb. von Felbert; **Willi Ring und Frau** Maria geb.Schwedt; **Anton Baumgarten und Frau** Therese geb. Schwedt; **Konrad Schwedt**, z. Zt. Wehrm.; **Heinz Georg Schwedt; 4 Enkelkinder und Anv.**

Wuppertal, Laurentiusstr.33, Remscheid, Aachen, Düsseldorf, den 9.9.1943.

Beerdigung 13. 9., 14.30 Uhr, ab Kapelle kath. Friedhof Uellendahl. Exequien am gleichen Tage, 8 Uhr, St.-Laurentius-Kirche. — Zuged. Kranzspenden zum Friedhof erbeten. k598

Auch wir trauern mit der Familie um unseren allverehrten Chef.

Schwedt & Co.

Dienstag 16 Uhr entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann, unser guter, treusorgender Vater, Schwiegervater, mein lieber Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Herr Wilhelm Schüttler

im Alter von 76 Jahren.

In tiefer Trauer: **Frau Alma Schüttler** geb. Heuser; **Gerda Straub** geb. Schüttler; **Willi Schüttler**, z.Zt. Wehrm.; **Walter Straub**, z. Zt. Wehrm.; **Hanni Stöter** als Braut.

Wuppertal, Nornenstr. 22.

Beerdigung 11. 9. 1943, 14.30 Uhr, ab Kapelle Schellenbecker Friedhof. Zuged. Kranzsp. zum Friedh. erb. 453-40d

---

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, meinen lieben Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Rudolf Hussing

im Alter von 77 Jahren infolge Herzschlages zu sich zu nehmen.

In tiefer Trauer: **Guste Schmal** geb. Hussing; **Ernst Schmal und alle Anvw.**

Solingen, Bonnerstr. 273, Landwehr, Wuppertal.

Beerdigung 11. 9. 1943, 15 Uhr, ab Kapelle ev. Friedhof Ohligs, Bonnerstr. •

Nach Gottes heiligem Willen ging heute nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Emil Vogeler

nach einem rastlosen Leben voller Liebe und Sorge für uns im 63. Lebensjahre in Frieden heim. — In tiefem Leid:

Auguste Vogeler geb. Weyl; **Lieselotte Bachem** geb. Vogeler; **Lt. Ferdinand Bachem; Gerda Sättler** geb. Vogeler; Uffz. **Kurt Sättler.**

Solingen, Dietrich-Eckart-Höhe 41, Sol.-Ohligs, Liebertwolkwitz bei Leipzig, Wuppertal, den 8. 9. 1943.

Trauerfeier 11. 9., 15 Uhr, Kapelle evgl. Friedhof Solingen-Wald, Wiedenkamperstr. Anschließend die Beisetzung.

Der Heimgang unseres verdienten Kameraden und Prokuristen, der uns in unermüdlicher, treuester Mitarbeit fast 40 Jahre verbunden war, erfüllt auch uns mit tiefer Trauer; er wird uns unvergessen bleiben. **Koch und Mann.**

An den Folgen des Terrorangriffs auf Wuppertal am 25. 6. 1943 starb unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Frau Richard Sellentin
geb. Helene Bock

am 27. 7. 1943. — Die Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Herta Holzmüller geb. Sellentin; **Dr. Karl Holzmüller**, Oberstud.-Rat; **Kurt Holzmüller**, Kapitänleutn.; **Walter Holzmüller**, stud. rer. pol., z. Zt. Wehrm.; **Ursula Holzmüller** geb. Dyck; **Liselotte Holzmüller** geb. Maul. •

Erfurt, Kolmarerstr. 10, den 7.9.1943.

Am 6. 9. 1943 entschlief fern der Heimat plötzlich und unerwartet unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester und Tante

Ww. Friedrich Winter
Johannette geb. Scholle

im Alter von 87 Jahren.

In tiefer Trauer: **Familie Wilhelm Grünrock; Familie Hugo Grünrock.**

Wuppertal, Remscheiderstr. 110, Scheidtstraße 21.

Beerdigung 11. 9. 1943, 15 Uhr, ab Kapelle luth. Friedhof Ronsdorf. — Beileidsbesuche dankend verbeten. — Evtl. Kranzspenden zum Friedhof erbeten. f117

Fern der Heimat ging heute im Alter von 85½ Jahren nach schwerem Leiden meine innigst geliebte, letzte Schwester, unsere liebe Tante, Großtante und langjährige, liebe, treue Freundin

Frl. Emilie Otto

im Gaufürsorgeheim Baumgartenberg O.-D. in Frieden heim. — Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Laura Entrop geb. Otto.

Wuppertal, Hannover, Stöckenerstr.100 II, den 2. 9. 1943.

Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden. •

Gott der Herr nahm am 7. 9. 1943, gegen 5.30 Uhr, nach langem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Ww. Friedrich Heimann
geb. Kaiser

im Alter von fast 79 Jahren zu sich in sein Reich. — Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wuppertal, Bartholomäusstr.10, Schwelm, den 7. 9. 1943. 89-15d

Beerdigung 11. 9., 12 Uhr, ab Kapelle Friedhof Norrenberg.

Mittwoch 15 Uhr verschied plötzlich und unerwartet durch Unglücksfall meine liebe, stets treusorgende Tochter, unsere herzliebe, sonnige Schwester, Schwägerin, Tante, Nichte und Kusine

Emmi Leyendecker

kurz vor ihrem 31. Geburtstag. Wer sie gekannt, weiß, was wir verloren.

In tiefer Trauer: **Wilhelm Leyendecker; Else Engelskirchen** geb. Leyendecker; **Hermann Engelskirchen; Otto Leyendecker; Grete Leyendecker** geb. Eckel; **Erna Trommeschläger** geb. Leyendecker; **Willi Trommeschläger; Adolf Leyendecker; Anneliese Leyendecker** geb. Ruff; **Kurt Leyendecker**, Uffz., z. Zt. Wehrm.; **Toni Leyendecker** geb. Wehr **und 5 Neffen.**

Wuppertal, Ekkehardstr. 8, 10.9.1943.

Beerdigung 13. 9., 14 Uhr, ab Kapelle Bredtchen. •

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 12. September 1943

Kirchenkreis Elberfeld

Ev.-luth. Gemeinde Elberfeld. Kreuzkirche: 10 Reinhold, 11,30 Kg. Di. 19,45 Malerstraße: 20 Bibelstunde. Neue Kirche: 10 Sinning. Luth. Kirchsaal Uellendahl: 10 Beckmann, 11,15 Kg. Engelnberg: 10 Wittenberg, 11,15 Kg. Kohlstraße: 10 Weinsheimer, 14 Kg. Vogelsaue: 10 Kretschmann, 11,15 Kg. Lutherstift: 9 Przybylski. Hahnerberg: 10 Tersteegen.

Ev.-ref. Gemeinde Elberfeld. Neue Kirche: 10 Sinning. Friedhofskapelle Hochstr.: 10 Windfuhr, 11,30 Kg., 17 Bergfried. Engelnberg: 10 Wittenberg, 11,15 Kg. Ref. Kapelle Uellendahl: 10 Bergfried, 11,15 Kg. Vogelsangstraße: 11,30 Kg. Kohlstr.: 10 Weinsheimer, 14 Kg. Hahnerberg: 10 Tersteegen. Vogelsaue: 10 Kretschmann, 11,15 Kg.

Ev.-ref. Gemeinde Cronenberg. 10 Bockemühl, 11,20 Kg. — Mittwoch 15,30 Cronenberg.

Ev.-Gemeinde Sonnborn. 8 P. Ternieden, 10 P. Ternieden, 11,15 Kg., 15 Waldfrieden: P. Ternieden. — Mittwoch 17 Bibelstunde Gemeindehaus, P. Kohl. Donnerstag 16 Bibelstunde Tierg., P. Ternieden.

Ev. Gemeinde Vohwinkel. 8 Tappenbeck, 10 Tappenbeck, 11,15 Kg., 17 Andacht (Friedhofskapelle). Mittwoch 16 Bibelstunde Teiche, 17 Bibelstunde Rubensstraße 12.

Ev. Gemeinde Cronenberg. 10 Roos, 11,45 Kg., 15,30 Jgd. — Montag 20 Cronenberg; Dienstag 20 Küllenhahn; Mittwoch 20 Cronenberg; Donnerstag 15,30 Berda.

Weitere luth. Gottesdienste in Elberfeld. 10,15 Uhr Lutherstift, Schusterstraße 15, P. D. Brunner.

Freie ev. Gemeinde W.-Elberfeld, Hellerstraße. 10 Uhr Predigt Friedhofskapelle, Exerzierplatz.

Freie ev. Gemeinde, Hochstraße 59 (Heilsarmeesaal). 10 Predigt, Urban.

Ev.-Freikirchl. Gemeinde. Rolandstraße 15: 10 Predigt; Donnerstag 17 Gebetstd. — Baustr.: 10 Abendm.

Methodisten-Gemeinde und Ev. Gemeinschaft. 9,30. Do. 20.

Kirchenkreis Barmen

Unterbarmen. Gemeindehaus a. d. Hauptkirche: 9 Herkenrath. Altes Missionshaus: 10 Herkenrath. Friedhofskapelle: 10 Flicker (Abendmahl). Hatzfeld: 10 Calaminus. Rotter Vereinshaus: 10 Jaeger. Bundeshöhe: 10 Hensmann. Städt. Krankenhaus: 8,15 Voget.

Wupperfeld. Friedensheim: 10 Blindow. Lutherkirche: 10 Graeber, 11,30 Kg. Auferstehungskap.: 10 Hübner, 11,30 Kg. — Wochengottesdienst: Dienstag und Donnerstag 20 Uhr, Lutherkirche.

Gemarke. Immanuelskirche: 10 Uhr Schmidt, 11,30 Kg. Friedhofskap.: 10 Immer, 11,15 Kg. Heckinghauser Saal: 10 Eichholz, 13,45 Kg. Bartholomäusstr. 87a: 11,30 Kg.

Wichlinghausen. Wichlingh. Kirche: 7,30 Sproedt, 9,30 Lutze, 11 Kg. Bethanien: 11 Kg. Erlöserkirche: 9,30 Merting, 11 Kg. Holzrichterstraße: 11 Kg.

Langerfeld. Alte Kirche: 8,30 Sp, 10 Sp, 11,15 Kg. Beckacker: 10 Preis, 11,15 Kg. Pülsöhde: 11,30 Kg. Dahl: 11,15 Kg. — Mittwoch, 15. Sept., Alte Kirche: 20 Preis.

Nächstebreck. Hottenstein: 10 Gtd., 11,15 Kg. Friedhofskapelle Schellenbeck: 10 Gtd., 11 Kg.

Laaken. 10 Schieier. 11,15 Kg.

Beyenburg. 8 Trummel, 9,45 Trummel, 11 Kg.

Weitere Gottesdienste in Barmen. Kirchenkreis Unterbarmen. Pauluskirche: 18 Gottesd., Dr. Beckmann.

Evang. Gemeinschaft, Bartholomäusstraße 98a. 10 Müller.

Bibelleserkreis. 16,30, Heusnerstr. 24, Auf der Heyde.

Die Heilsarmee, Bartholomäusstr.60. 9,45 Gtd., 11 Kg., 18 Gtd. — Donnerstag 19,30 Gottesdienst.

Ev. Kirchengemeinde Haan. Tag der Inneren Mission. 10 Uhr Gottesdienst, Inspektor Köhler-Neukirchen, 11,15 Uhr Kg.

Ev. Kirchengemeinde Rd.-Lüttringhausen. 10 Uhr Hauptgottesdienst, Pfarrer Köhler-Ronsdorf, 11,15 Kg., Pfarrer Girolstein. Dienstag: Blaukreuzstunde. Mittwoch 20,15 Bibelstunde in Herbringhausen.

Evang. Kirchengemeinde Schwelm. Christuskirche: 10 P. Kamp, 10,40 Kirchentaufen, 11,15 Kg., 11,15 Kg. Jugendhalle. Pauluskirche: 18 P. Vespermann, anschl. Abendmahlsf. Linderhausen: 10 Missionar Ufer.

Ev. Kirchengemeinde Milspe. 10 Uhr Gottesdienst, Stadtmissionar Gubisch, 11,15 Kg. Waldheim: Nachm. 3 Uhr Sommerfest d. Kg., Spt.Staupendahl.

Ev. Kirchengemeinde Rüggeberg. 10 P. Wulfhorst, 11 Kg.

Ev. Kirchengemeinde Müllenbach. 10 Gottesdienst, 11 Kg. Donnerstag 15 Frauenhilfe in Holzwipper.

Geldmarkt

Beteiligung. Riemendreher-Fachmann sucht Beteiligung bis 20 000 Mk. Ang. W 58 Fil. Westkotterstr.146

Beteiligung sucht Fabrikant (Weberei-Fachmann), welcher Spezial-Fabrikate mit größerem Umsatz herstellt. Ang. unt. R 682 an die Fil. d. Bl. Oberbarmen. †

Fräulein, 35 J., möchte sich mit 5000 RM. an klein. Textilgeschäft evtl. auch andere Branche tätig beteiligen. Langjährige Fachkenntnisse vorhanden und vertraut mit sämtl. Kontorarbeiten. Angeb. u. E 7311 G.

Verkaufe umständehalb. Bausparbrief über 14 000 Mk. Angeb. unter W 147 an Fil. Vohwinkel. •

Autodienst

Wer kann in Beiladung einige Büromöbel von Essen nach Wuppertal-Vohwinkel mitbringen? Rhein.-Westf. Familienhilfe, Pickartsberg 6, Telephon 3 31 85.

Wer kann 1 Schlafzimmer v. Frankfurt/M. nach W.-Barmen mitbringen? Dierks, Sanderstr. 26.

Wer nimmt Möbel (2 Zimmer) mit von Elberfeld nach Düren? Angebote unter E 7240 an Geschft. •

Wer bringt dringend Schlafzimm. von Hagen nach Barmen? Ang. unt. E 6992 an die Geschäftsstelle. •

Wer übernimmt Möbeltransport von Eßlingen b. Stuttgart nach Wuppertal (3 Zimmer)? Telephon Nr. 5 36 95 Wuppertal.

Wer nimmt v. Elbf. nach Schötmar i. Lippe 15 Zentner Kohlen u. einige Haushaltsachen mit? Karl Hilgenberg, Frankenstr. 11. •

Wer nimmt Schlafzimmer v. Wuppertal mit nach Lengerich in Westf.? Lippold, Kantstr. 11. •

Wer kann einige Möbelstücke mit nach Detmold nehmen? Landsiedel, Ad.-Hitler-Str. 436, Tel. 5 96 58. •

Wer bringt ein. Möbelstücke mit von Hückeswagen nach Wuppertal? Angeb. E 7578 an die Gst. •

Doppelschlafzimmer, Beipack. Wer übernimmt gelegentlichen Beitransp. nach Waldeck? Ang. E 6985.

Wer übernimmt Möbeltransport n. Korbach (Waldeck)? Scharbenack, Augustastr. 85, Gartenhaus.•

Wohlfahrtskasse (Sterbekasse) des Unterverbandes Barmen im NS.-Reichskriegerbund. Die Mitglieder, die ihre Mitgliedschaft nicht verlieren wollen, werden gebeten, umgehend Anschriften-Veränderung und Geburtsdatum an meine Adresse gelangen zu lassen. Die Beiträge sind möglichst vierteljährlich in der bisherigen Höhe, rückwirkend ab Juli 1943, bei der Städt. Sparkasse Wuppertal-Ba. auf das Scheckkonto 3702 einzuzahlen. Bei einem Teil der Mitglieder wird der Beitrag noch bis Okt. durch die Post abgeholt; ab Nov. haben sämtliche Mitglieder die Beiträge bei der Sparkasse einzuzahlen. Die Kameradschaftsführer werden gebeten, bemüht zu sein, daß die Anschriften recht bald in meine Hände gelangen, auch von den Kameraden, die augenblicklich außerhalb Wuppertals wohnen. Sprechstunden und Auszahlung von Sterbegeld jeden Dienstag und Freitag von 11—13 Uhr. Adolf Mesenholl, Kleestr. 47. 367-32d

Zahlung der Vereins- und Sterbekassen - Beiträge am 19. Sept., 10—11.30 Uhr, im Gemeindehaus Nord-Ost, Schusterstr. 37. **Homöopathischer Verein.** Samuel Hahnemann, Wuppertal-E. •

Landsmannschaft Waldeck-Pyrmonter, Wuppertal-Ba. Zusammenkunft und Zahlung der Beiträge Sonntag, 12. 9., 16—18 Uhr, im Lokal Tiemann, Lange.felderstr. 11. Vorstand.

Weine—Spirituosen. G. Reichel, Elberfeld, Asternstr. 57.

Garde-Kameradschaft 1861, Wuppertal-Ba. Kameradschafts-Appell am Sonntag, 12. 9. 1943, vorm. 10 Uhr, im Saale des Kam. E. Rüggeberg, Kraustr. 61. Neue Anschriften sind an Kam. J. Hilgers, Steinertstr. 5, umgehend zu melden.

Angehörige der Stürme 22 und 24. Antreten Dienstag, 14.9.43, 19 Uhr, Wirtsch. Herbeck, Aue. Weber, Haupttruppführer, Pfalzgrafenstr. 40.

Quartettverein Glocke, Leitg.: Hans Geibel. Jeden Sonntag 10 Uhr: Probe, Rest. Holdschmidt, Westkotterstr. 64. Stimbegabte Herren willkomm.•

Einlagen und Gipsabguß. Die bei meinem verst. Manne Friedr. Beißenkroll, Wuppt., Grifflenberg 36, bestellt. Einlagen können bei mir abgeholt werden. Evtl. bitte um Adressenangabe zw. Zusendung. **Frau Fr. Beißenkroll**, Saarburg-Kaserne Freudenberg, Nähstube od. Zimmer 95. •

Zum Haartrocknen Heißluftdusche oder angewärmte Frottiertücher! Zugluft vermeiden! Zur Kopfwäsche das nicht - alkalische „Schwarzkopf-Schaumpon". b39

Wassergläser als Klingenschärfer? Nur wenige wissen es, aber in jedem normalen Wasserglas schlummert ein Rasierklingenschärfer. Scheinbar abgenutzte FASAN-Klingen, mit dem Zeigefinger an die innere Wand des Wasserglases leicht angedrückt, mehrmals hin und her bewegt, gewendet und nochmals in der gleichen Weise geführt, werden wieder gebrauchsfähig. Sparsamkeit — Gebot der Zeit! Auf den Versuch kommt es an — und Uebung macht den Schleifermeister! (Rasierwinke der FASAN-Rasierklingen- und FASAN-Rasierapparatefabrik.)

Männer kochen nicht gern. Wenn es aber sein muß, reicht ihr Kochtalent völlig, um sich eine nahrhafte Migetti-Suppe zu bereiten. Man gibt 1 Fleischbrühwürfel in ¼ Ltr. kochendes Wasser, schüttet pro Kopf 15 g Migetti dazu und läßt es kurz kochen. Dann muß es bei kleiner Hitze quellen. So ist eine schmackhafte Migetti-Suppe fertig. Kochkünstler sehen sich die Rezepte auf der Migetti-Packung an; nach ihnen können sie noch manches schmackhafte Migetti-Essen bereiten! — Migetti ist ein Milei-Erzeugnis! b121

Oberst. Gebot: Wäscheschonung! Früher war das kein Problem. Man hatte Burnus, den Schmutzlöser — für alle Wäsche, für allen Schmutz. Die Burnusmenge, die Sie heute bekommen, reicht dazu nicht aus. Da muß man überlegen: Küchentücher, Berufswäsche, arg verschwitzte Leibwäsche, die sind in Gefahr, durch grobe Behandlung beim Waschen Schaden zu nehmen, wenn der zähe Schmutz nicht schon beim Einweichen gelöst wird. Also wird Burnus heute nur für die schmutzigsten Wäschestücke aufgespart. Seine Wirkstoffe lösen schonend die stärksten Verschmutzungen, Reiben und Bürsten ist dann nicht mehr nötig. So trägt auch eine kleine Menge Burnus, klug eingeteilt, viel zur Erhaltung des Wäschebestandes bei. Burnus, der Schmutzlöser! b178

Wir üben bis auf weiteres unsere Tätigkeit getrennt aus:
Rechtsanwalt Dr. Bockmühl
W.-Barmen, Adolf-Hitler-Str. 362 (Ecke Unionstr.), Fernspr. 52872
Rechtsanwalt van Riesenbeck
W.-Barmen, Höfen 25/27
Fernsprecher 61091

Fritz Gilfert
Steuerhelfer
W.-E., Worringer Straße 54

Dr. Neuhaus
Notar
Hansastraße 54, Ruf 37536

Fritz Funke
Grundstücksmakler
Spezialmakler f. Industrie-Immobilien
Wuppertal-E., Laurentiusstr. 12
Ruf 35792

Biermanns Buch- u. Kunsthandlung
Werner Schleu
Remscheid-Lüttringhausen
Remscheider Straße 23
Sortiment - auf Wunsch auch Versand

Carl Jäger
Strickwarenfabrik
W.-Barmen, Sehlhofstraße 5
Oberkleidung. Unterkleidung
Wäsche für Kinder, Mädchen, Knaben, Damen und Herren
Reparaturen

Korsetthaus Wasser
Schwanenstraße - Ecke Burgstraße (1. Etage)

Inge Plutte
staatl. gepr. Heilgymnastin
Königsberger Straße 64, Tel. 58047

Adler - Schreibmaschinen
Wilhelm Baumer
W.-Elberf., Hombüchel 27, Tel. 35911

Plauener Gardinen-Wäscherei und Appretur
Bernhard Popp
W.-Elberfeld, Gutenbergstr. 30
Kunstgerechtes Ausbessern

Verdunkelungs - Rollos
liefert schnellstens
Rollo-Vertrieb W. Hannemann
Wuppertal, **Schwalbenstr. 30**

Gebr. Schürmann Nachf.
Großkücheneinrichtungen
Großhandel in Glas und Porzellan für Großbetriebe
Gruiten, Hindenburgstraße 7

Bäckerei
Josef Grub
W.-Elberfeld, Straße d. SA 70
Ecke Sophienstr., Tel. 38474

Friedr. Schlingensiepen Sohn
Lebensmittel - Kohlen
Werner-Hanemann-Str. 30

Robert Wessel jr.
Lebensmittel
Weine - Spirituosen
Wuppertal, Westkotter Str. 25
Telephon 50971

H. WAGNER
Nährmittel - Süßwaren
Großhandlung
W.-Barmen, Schützenstraße 85
Telephon Nr. 60372

Anton Bergenthal
Wuppertal-E., Howahrdeplatz
Waldeck., Thüring. Wurstwaren
Brot, Butter, Käse
Verkauf: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

A. Idelberger
Feinkost u. Lebensmittel
W.-Elberfeld, Karlstraße 56
Eingang Höchsten
Anmeldungen zur 54. Versorgungsperiode ab Dienstag, den 14. Septbr. 1943 erbeten

Ww. Elfr. Himmelmann
Back- u. Süßwarengeschäft
Spez.: Steinmetz-Brot
Wartburgstr. 15, Ecke Farbmühle